

**Fakultät Gestaltung**

**BEGINN SOMMERSEMESTER 2010**

**Projektbörse**

Dienstag, 6. April 2010 ab 09:00 - 16:00 Uhr, Steubenstraße 8, Fotostudio

09:00 - 9:30 Uhr Projekte für alle Studiengänge

09:30 - 10:00 Uhr Studiengang Lehramt an Gymnasien - Kunsterziehung

10:00 - 11:30 Uhr Studiengang Produkt-Design

11:30 - 13:00 Uhr Studiengang Visuelle Kommunikation

13:00 - 14:30 Uhr Studiengang Freie Kunst

**Konsultationen bei den Lehrenden der Studiengänge**

Mittwoch, 7. April 2010, 09:00 - 12:00 Uhr

**Projekt- und Fachkurswahl mit anschließender Auszählung im Dekanat**

Mittwoch, 7. April 2010, 12:00 - 15:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einsicht in die Listen ab 16:00 Uhr im Raum 003 (nur für die Lehrenden)

**Beginn der Lehre**

Donnerstag, 8. April 2010

**Aushang der Projekt- und Fachkurslisten**

Donnerstag, 8. April 2010 ab 11:00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Hochparterre Dekanat

**BEGINN SOMMERSEMESTER 2010****Projektbörse**

Dienstag, 6. April 2010 ab 09:00 - 16:00 Uhr, Steubenstraße 8, Fotostudio

09:00 - 9:30 Uhr Projekte für alle Studiengänge

09:30 - 10:00 Uhr Studiengang Lehramt an Gymnasien - Kunsterziehung

10:00 - 11:30 Uhr Studiengang Produkt-Design

11:30 - 13:00 Uhr Studiengang Visuelle Kommunikation

13:00 - 14:30 Uhr Studiengang Freie Kunst

**Konsultationen bei den Lehrenden der Studiengänge**

Mittwoch, 7. April 2010, 09:00 - 12:00 Uhr

**Projekt- und Fachkurswahl mit anschließender Auszählung im Dekanat**

Mittwoch, 7. April 2010, 12:00 - 15:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einsicht in die Listen ab 16:00 Uhr im Raum 003 (nur für die Lehrenden)

**Beginn der Lehre**

Donnerstag, 8. April 2010

**Aushang der Projekt- und Fachkurslisten**

Donnerstag, 8. April 2010 ab 11:00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Hochparterre Dekanat

3191211 **Anschluss**

1PRO

G.Babtist;H.Bartels;M.Kuban;W.Sattler;N.N.

**Kommentar:** Das Projekt Anschluss setzt sich, nach den 2-wöchigen Kurzschlussworkshops des ersten Semesters, aus zwei 6-wöchigen Workshops zusammen, die in 2 Gruppen betreut werden.

Mit unterschiedlichen Projektthemen werden Strategien zur Problemlösung erprobt und die Entwurfsergebnisse in Form von Darstellungen und Modellen realisiert.

Block 1 08. 04. 10 - 20. 05. 10

Block 2 27. 05. 10 - 01. 07. 10

**Bemerkungen:** Ort: Geschwister-Scholl-Straße 15, Haus 2, R. 003

Projekttag: Montag - Freitag

Projektstart: 08. 04. 2010

**Voraussetzungen:** Fachkurs TOOLBOX II (obligatorisch)  
2. Semester, PD (obligatorisch)

**Leistungsnachweis:** Note

3585311 **ASA (Agentur/Studio/Atelier)**

1PRO W.Holzwarth;J.Rutherford;H.Stamm;H.Wentscher

**Kommentar:** Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im Bereich Visuelle Kommunikation vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

**Voraussetzungen:** 2. Studienabschnitt

**Leistungsnachweis:** Note

3300013 **Basislager**

1PRO wöch. Do 10:00 - 15:00 M1HB Projektraum 204 08.04.2010 J.Rutherford;G.Kosa

**Kommentar:** Im Projekt richten wir uns ein Basislager an gestalterischer/typografischer Grundausstattung ein, um ausgehend von dort mit entsprechend ausgewähltem Gepäck die Umgebung zu erforschen und an ausgewählten Orten unsere Fahne aufzustellen oder uns ins Gipfelbuch einzutragen. Der Weg ist manchmal steinig und manchmal barfuß zu begehen, manchmal scheint die Sonne und manchmal umgibt uns eine dicke Nebelwand oder es weht ein heftiger Wind. Manchmal gibt es ein konkretes Ziel und manchmal wird der Weg zum Ziel. Immer aber kehren wir ins Basislager zurück, um Nachschub zu holen oder neue Routen zu planen.

**Bemerkungen:** Für alle mit Rucksack, wetterfester Kleidung und bequemen Schuhen.  
Dieses Projekt ist nur wählbar bei gleichzeitigem Besuch des Fachkurses Basislager und dem Seminar von Jun.-Prof. Dr. Andrea Dreyer: Schrift in Bildung und Vermittlung.

**Leistungsnachweis:** Note

3300015 **Big Bang**

1PRO wöch. Di 14:00 - 18:00 M1HB Projektraum 301 13.04.2010 H.Wentscher;U.Mothes

**Kommentar:** Der Teilchenbeschleuniger in Genf (Large Hadron Collider) nimmt seine Arbeit auf. Von diesem bisher größten wissenschaftlichen Experiment erhofft man sich Aufschluss über Entstehung und Wesen des Universums. Hier soll der Urknall simuliert werden, um herauszufinden, „was die Welt im Innersten zusammenhält“. Mit der Mission, die Schöpfungsformel zu finden, beauftragte schon Goethe seinen Alchemisten Faust (der dabei nicht vor einem Pakt mit dem Teufel zurückschreckt). Nicht nur Wissenschaftler fasziniert auch heute die Frage, wie alles anfing. Besonders reizvoll ist die Vorstellung einer schlagartigen, ultimativen Transformation. Als Ausgangspunkt für Überlegungen wissenschaftlicher, philosophischer, existenzieller und metaphysischer Art symbolisiert der Urknall einen „point of no return“ bzw. „plot point“ (Wendepunkt) in der Erdgeschichte. Das explosive Drama des Big Bang birgt dramaturgisches Potenzial, das die Nutzung für erzählerische, dokumentarische und künstlerische Zwecke nahelegt. Plötzlich ist die Welt eine andere – nach einem einschneidenden Erlebnis sieht man die Welt anders. Der status quo wird grundlegend erschüttert, so dass Protagonisten nicht mehr zurück können – sie sind gezwungen, sich irgendwie verhalten, sich oft ganz neu zu erfinden. Der Urknall als einschneidende Zäsur, als Auftakt der Schöpfung wird zu einer Metapher, die auch Künstler, Gestalter und Filmemacher anregt, über den erzwungenen (Neu-) Anfang nachzudenken und Formen seiner Inszenierung zu finden.

**Leistungsnachweis:** Note

3485211 **Das Designbüro**

1PRO H.Bartels;J.Rutherford;W.Oertel

Kommentar: «Die Designbüros» entwerfen und gestalten Produkte für Unternehmen. Sie gründen sich mit Teams von 3 bis 4 Studierenden der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Die Briefings werden gemeinsam im realen Kontext formuliert und mit Fachleuten diskutiert.

Die Kernthemen im SS 2010 sind:

- \* STI International Packaging Design Award 2010, wir nehmen als einzige deutsche Hochschule teil
- \* Sonne, Mond und Sterne, die Gestaltung aktueller technischer Konzepte zum Licht in der Stadt

Entwurfstätigkeit der Büros wird mit folgenden Trainings begleitet:

- \* Akquisition
- \* Designleistungen
- \* Gesellschaftsformen
- \* Kalkulation und Honorar
- \* Projektplanung und Büroorganisation
- \* Schutzrechte und Wettbewerbe

Bemerkungen: Zeit: Mittwoch 10:00 Uhr und Donnerstag nach Absprache

Raum: Studentische Ateliers VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7, entsprechend Aushang

Voraussetzungen: Für Studierende des Produktdesign ist die Teilnahme am gleichnamigen Fachkurs erforderlich.  
Teamfähigkeit, Projekterfahrung, Präsenz im Büro

Leistungsnachweis: Note

3300011 **Die Malerei ist durch nichts zu ersetzen**

1<sup>PRO</sup>wöch. Do 09:30 - 13:00 G8A, LG Atelier 207 08.04.2010

B.Nemitz-  
Bersdorf;M.Mohr;T.Taschitzki

- Kommentar:** Was ist Malerei für ein Medium, dass sie sich so kontinuierlich innerhalb der Vielfalt der zeitgenössischen Kunstpraktiken behauptet? Immer wieder mit Vehemenz totgesagt war sie nie tot. Die Malerei ist zeitlos. Warum kann man auf sie nicht verzichten? Was macht sie immer wieder aktuell? Wodurch fasziniert sie? Was hat sie, das andere Ausdrucksformen nicht haben?
- Was kann man unter Malerei verstehen und ist sie nicht in verschiedensten Medien möglich? Soll man sie überhaupt noch als Medium bezeichnen in der heutigen Mediendiskussion oder ist sie nicht übergeordnet? Das wäre zu betrachten, denn Malerei kann man mit verschiedensten Medien praktizieren.
- Die Malerei ist eine so fundamentale Ausdrucksmöglichkeit des Menschen, dass man sie, wenn man sie einordnen möchte, als "Primärmedium" bezeichnen kann. Farbe wirkt unmittelbar. Doch nicht jede Verwendung von Farbe ist gleich Malerei! Dem Wesentlichen, das die Malerei ausmacht, wollen wir uns im Projekt zuwenden. Wie kommt es, dass aus Farbe Malerei wird? Die Stärkung der Sensibilität für die Wirkungsweise der Malerei ist das Zentrum unseres Interesses.
- Durch die Betrachtung von historischen und zeitgenössischen Beispielen und eigenen praktischen Erfahrungen werden wir das Phänomen einkreisen und für die eigene Arbeit nutzen. Praktische Fragen spielen dabei auch eine Rolle. Wie kann man mit Farbe umgehen? Welche Wirkungen werden in welchen Zusammenhängen erzielt? Welche Möglichkeiten geben verschiedene Farbträger?
- Das Projekt Malerei hat im WS 09/10 bereits begonnen. Mit großer Konsequenz wird im Sommersemester weiter gemalt. Kontinuierliche Atelierpraxis ist angesagt. Es geht um die experimentelle Entdeckung verschiedenster Ausdrucksmöglichkeiten und Strategien in der Malerei. Dabei wird die traditionelle Technik der Malerei - Pinsel und Farbe als Paste auf Leinwand - eine Möglichkeit unter vielen sein. Ebenso vorstellbar und hochinteressant sind weitere Optionen im Sinne einer "Erweiterten Malerei" zu arbeiten: Installation, Objekte, Videos, Lichtprojektionen, Fotografie, mixed Media, elektronische Medien, sowie weitere Mittel, die von den Projektteilnehmern selbst gefunden werden. In spielerischer Offenheit soll viel ausprobiert werden, das bis zur Entwicklung einer eigenen Position führen kann.
- Bemerkungen:** Im Laufe des Semesters wird ein international renommierter zeitgenössischer Künstler zur gemeinsamen Diskussion eingeladen. Mitte Juni wird eine dreitägige Exkursion zur international wichtigsten Kunstmesse Art Basel durchgeführt. Hier können die Projektteilnehmer in Galerien und Museen eine überaus große Vielfalt an Originalen sehen und Experten des zeitgenössischen Kunstdiskurses kennen lernen.
- Neue Projektteilnehmer, die sich intensiv mit dem Medium beschäftigen wollen, sind willkommen. Die Aufnahme in das Projekt erfolgt nach vorheriger Rücksprache und Mappenvorlage in der Sprechstunde der Projektleitung.
- Plenum: Mittwoch abends ab 19.00 Uhr (vierzehntägig), Donnerstags 9.30 - 13.00 Uhr, sowie weitere Termine nach Vereinbarung.
- Leistungsnachweis:** Note

3301012 **Das Müll Projekt III: Entrop(h)y**

18PRO

E.Bachhuber;N.N.

**Kommentar:** Bereits 2001 arbeiteten Prof. Liz Bachhuber und Katharina Hohmann (damals künstlerische Mitarbeiterin der Fakultät Gestaltung, heute Professorin an der Haute École d'Art et de Design in Genf) gemeinsam mit Studierenden an einem Projekt zur künstlerischen Erforschung von Müll. Damals wie heute sollen der Umgang mit dem Abfall in unserer Gesellschaft, Entsorgung und Recyclingprozesse behandelt, und der Müll nach dem Motto „One man's trash is another man's treasure“ auf seine Verwertbarkeit als künstlerisches Material untersucht werden, z. B. als Träger kollektiver Erinnerungen oder als Anstoß zu weiterführenden künstlerischen Auseinandersetzungen. In diesem Semester wird zunächst die Auseinandersetzung mit Müll in der Kunst des 20. und des 21. Jahrhunderts und die sich in der zeitgenössischen Kunst abzeichnenden Tendenzen zu konkretem und metaphorischem Recycling und um künstlerische Handlungs- und Ausdrucksmöglichkeiten gehen (von der Einführung des *Objet trouvé* durch Duchamp über die, seit den 70er Jahren an Bedeutung gewinnende, *Activist Art* bis hin zu Dieter Roths „Literaturwürsten“ oder den Materialschlachten mancher zeitgenössischer Installationen). Ein neuer mit Hilfe der Bauhaus-Universität geplanter Recyclinghof in Erfurt bietet außer einem konkreten Anlass zur Beschäftigung mit dem Thema Müll, auch Öffentlichkeit und Ausstellungsmöglichkeiten für die künstlerischen Ergebnisse des Projekts.

Wie schon vor neun Jahren ist dieses Müllprojekt eine interfakultative Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Abfallwirtschaft der Fakultät Bauingenieurwesen (Prof. Werner Bidlingmaier). Die interdisziplinäre Herangehensweise ermöglicht Einblicke in komplexe Zusammenhänge, die Studierenden in einem Kunststudium in der Regel nicht möglich wären. Künstler/innen und Ingenieur/innen treffen in diesem Projekt unter anderem mit dem Ziel zusammen, eine erhöhte Sensibilität im Umgang mit Müll unter den Bedingungen einer globalisierten Welt zu erreichen. Auch Phänomene wie der „Great Pacific Garbage Patch“, ein ca. 1000 km nördlich von Hawaii im Pazifischen Ozean schwimmender (Plastik-) Müllteppich von der Größe Mitteleuropas, werden Inhalt der Auseinandersetzung sein. Nicht nur metaphorisch steht dieser sogenannte „Müllstrudel“ schon jetzt für eine Umweltkatastrophe ohne Ausweg. Das Massensterben von Meerestieren und Vögeln und damit auch die akute Bedrohung der Lebensgrundlage vieler Menschen sind seine konkreten Folgen. Ist es möglich, künstlerisch auf diese Tatsachen reagieren?

Das neue Müllprojekt ist neben der Zusammenarbeit mit der Fakultät Bauingenieurwesen auch ein Austauschprojekt mit der Kunsthochschule in Genf, der Haute École d'Art et de Design. Bereits vom 11. –16. April werden die Genfer Studierenden und Prof. Katharina Hohmann zu einem „Müllsymposium“ in Weimar zu Gast sein. Vom 14. –18. Juni wird eine gemeinsame Exkursion mit den Studierenden und Lehrenden des Lehrstuhls Abfallwirtschaft nach Genf stattfinden. Dort lernen wir die Arbeit verschiedener Organisationen kennen, die sich mit Müllmanagement und damit zusammenhängenden Fragen der Gesundheit auseinandersetzen (WHO, Internationales Rotes Kreuz u. a.), und besuchen die Niederlassung der Vereinten Nationen vor Ort. An der der Haute École d'Art et de Design finden ein Workshop und gemeinsame Arbeitsbesprechungen mit den dortigen Studierenden statt.

Vom 18. - 21. Juni besuchen die Kunststudierenden die Partnerhochschule in Basel, die Hochschule für Gestaltung und Kunst (FH NW). Neben Arbeitsbesprechungen und Atelierbesuchen bei den Studierenden, steht ein Besuch der wichtigsten Kunstmesse der Welt, der Art Basel, und verschiedener Ausstellungen im Museum für Gegenwartskunst auf dem Programm.

**Bemerkungen:** Plenum dienstags 10.00 - 16.00 Uhr im Raum HP05, VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7

1. Veranstaltung: 12. - 13.04.10 „Das Müllsymposium“

Fakultät Gestaltung, Diplomstudiengang Studiengang Freie Kunst

Gerichtet an Studiengänge: FK, VK, Lehramt, PD und andere nach Absprache

Teilnahme nur möglich nach Konsultation am 07.04.10 zwischen 9.00-12.00 Uhr

**Voraussetzungen:** Wechselstrom, Kurzschluss oder Einblick

**Leistungsnachweis:** Projekt-, Workshop- und Exkursionsschein

### 3301015 **Fotografie: Landschaft**

1PRO

S.Groß

**Bemerkungen:** Projekttag/Plenum: Dienstag ab 10.00 Uhr, Steubenstraße 8 (Limona)

### 3301011 **"In Progress"**

1PRO

G.Babtist;K.Stertzig

- Kommentar:** Konzept / Prozess / Nutzeranalyse / Produkt-Dienstleistung / Branding / Marketing / Projektmanagement / Designmanagement. Individualität, Mentalität, Persönlichkeit zum Einsatz bringen und als Alleinstellungsmerkmal bewusst zum Ausdruck bringen in einer qualitativen Designstudie als experimentelle Erforschung des Designer-Ichs. Das Komplex des Gesamtwerks kommunizieren mittels konzeptbezogener Medieneinsatz (Mindmap, Vortrag, Zeichnung, Digitale Darstellungstechnik, Modell 1:1, Inszenierung, Installation, Performance, Dokumentation, usw.) auch an ein kritisches Forum außerhalb der Universität. Gefordert wird eine Designstudie an Hand einer individueller Zielsetzung oder einer Designstudie an Hand des Themas "Kinder und Jugendliche in der Küche, wie soll das gehen?", Zeitplan und individueller Zielsetzung in Übereinstimmung mit Professor.
- Gefordert wird einer theoretisch, wissenschaftliche Recherche und deren Präsentation in Form eines Referates der eigenen Thematik oder des vorgegebenes Themas.
- Gefordert wird es Designmanagement (DM) und Corporate Identity (CI) Fallbeispiele zu analysieren und Stellungnahme zu beziehen.
- Gefordert wird einer Präsentation in form eines Referates einer Fachgebietsspezifische DM und CI-Unternehmensanalyse erstellt nach einem Unternehmen/Marke nach Wahl.
- Gefordert werden Zwischenpräsentationen des Entwurfsprozesses.
- Gefordert wird ein Plattform der Kritik außerhalb der Universität zu betreten und bewusst die Auseinandersetzung mit Produzenten und Konsumenten zu suchen um somit wichtige Erfahrungswerte zu schaffen. Gefordert wird eine hochqualitative Dokumentation des Ganzen zu liefern.
- Geplant sind Gesamtplanen und individuelle Konsultationen.
- Geplant ist eine Exkursion. (Unter Vorbehalt)
- Geplant ist eine Dokumentarfilmreihe bezüglich Designerpersönlichkeiten, Werbung und Unternehmensführung!
29. 04. 2010 individuelle Referate der Projektteilnehmer mit kritische Gasthörerin
22. 06. 2010 Referate CI-Analyse
- Geplant sind Vorlesungen und Gastvorträge, Entwurfstätigkeit wird mit folgenden Trainings begleitet:  
06.05.2010 Ganztagsworkshop „ Rhetorik, Freie Rede und Präsentation“,
- Bemerkungen:** 17. 06. 2010 Ganztagsworkshop „Vortrag, Argumentation und Verhandlung“.  
Plenum Dienstags 10.00 – 16.00 Uhr, Werkstatt VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7
- Richtet sich an Studierende im 2. Studienabschnitt (nachzuweisen).
- Die Teilnahme am Fachmodul „Tell a Story“ ist erforderlich für die, die dieses Fachmodul noch nicht absolviert haben. Die Teilnahme an der Exkursion ist erforderlich. (Exkursion unter Vorbehalt)
- Voraussetzungen:** Die Ganztagsworkshops sind integrierte Pflicht-Projektbestandteile.  
Ab 2. Studienabschnitt
- Leistungsnachweis:** Note

3301017**Irrlichter**  
1PRO

W.Holzwarth;N.N.

Kommentar: "Irrlichter sind zweideutige Führer, es geht ins Ungewisse."

Dieses Zitat von Nike Wagner, bezogen auf das Motto des kommenden Kunstfestes in Weimar, passt auch genau auf das Projekt. Denn es bietet die optimale Möglichkeit, praxisbezogen arbeiten zu können und dabei doch fast völlig freie Hand zu haben, uneingeschränkt in den Disziplinen, ungefesselt von politisch korrekten Briefings.

Alles ist gestalterisch möglich: vom Banner bis zum Editorial, von der Guerilla-Aktion bis zum designten Merchandising-Produkt, von der kommerziellen Kommunikation bis zur künstlerischen Inszenierung. Außerdem lernt man daneben noch, Ideen zu entwickeln, konzeptionell zu denken und zu präsentieren.

Die Aufgabe konkret: Kommunikation für das Kunstfest Weimar 2010 .

2009 haben die damals beteiligten StudentInnen die Latte sehr hoch gehängt (u. a. mit dem 3. Mann auf dem Goethe-Schiller-Denkmal und den Liszt-Köpfen auf einigen anderen Denkmälern). Dies gilt es zu toppen.

Bemerkungen: Das Projekt beinhaltet einen Workshop auf Hiddensee.  
Erster Termin: 13.04.2010, 10.00 Uhr, Raum 304, Marienstraße 1b

Plenum: dienstags, 10.00 Uhr, Raum 304, Marienstraße 1b

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Hinweis: Einschreibung erforderlich!

Leistungsnachweis: Die Einschreibung findet am 7. April 2010 von 12.00 - 15.00 Uhr im Flur der Geschwister-Scholl-Str. 7 statt.  
Note

3301013 **klasse reinhard franz: freie kunst!**

1PRO

R.Franz

Kommentar: selbstbestimmtes, eigenverantwortliches studium. gemeinsames arbeiten und gemeinsame korrektur im eigenen atelier.

betreuung und korrektur freier projekte nach vorheriger präsentation. schriftliches exposé erforderlich.

wer hier mitarbeiten möchte, bzw. wer sein freies projekt hier betreut haben möchte bitte ich um

Bemerkungen: voreinschreibung vorherige mail mit ein paar zeilen zur person und vorhaben.  
beginn nach aushang

raum: 210 coudraystr. 13c

plenum wöchentlich nach ansage

3301018 **Multitasking versus WIM**

1PRO wöch. Mo 10:00 -

M.Kuban

Kommentar: "Was das *Multitasking für die Software, das ist die Multifunktion für die Hardware*", es handelt sich um einen Versuch zur Erzielung von Höchstleistung.

Bei vielen Werkzeugen ist die Multifunktion erfolgreich. Wenn wir diese Form der Effizienz auf die Gegenstände des täglich Gebrauchs übertragen, erleben wir häufig die Kehrseite und reden von "Überfunktionalisierung".

Hinter der Redensart "weniger ist mehr" (WIM) verbirgt sich ein Wert, der im Zuge der Popularisierung von Multitasking und Multifunktion zunehmend aus der Mode kam und gerade im Kontext eines gesellschaftlichen Paradigmenwechsels seine Renaissance erlebt.

Dem Multitasking entsprechend, werden wir im Semester an unterschiedlichen Projektschwerpunkten "gleichzeitig" arbeiten:

A. freier Entwurf

B. John Deere

C. 3D Drucker-Selbstbau

Bemerkungen: Näheres dazu bei der Projektbörse.  
Plenum montags 10.00 Uhr Raum 109, VdV-Gebäude, G.-Scholl-Str. 7

Leistungsnachweis: Offen für alle ab 3. Semester  
Projektschein, Note

3691011 **Radierung**

1PRO P.Heckwolf

Kommentar: Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2009/10. Im Mittelpunkt steht die Umsetzung eigener künstlerischer Ideen mit den Mitteln der Radierung.

Geplant sind Exkursionen u.a. zum Kupferstichkabinett in Dresden, zur Graphische Sammlung und in die Herzogin Anna Amalia Bibliothek der Klassik Stiftung Weimar.

Bemerkungen: Dort besteht die Gelegenheit, die grafischen Werke im Original zu betrachten.  
Projekttag: Dienstag und Mittwoch ganztägig

Zusätzlich Einzelarbeit nach Vereinbarung

Ort: Radierwerkstatt, Marienstraße 1

Beginn: Dienstag, den 13. April 2010, 10.00 Uhr

3300012 **"Re: replay, recycle, restart"**

1PRO wöch. Di 10:00 - 17:00 M14 Projektraum 312 13.04.2010 N.Reschke

Kommentar: Professor Liz Bachhuber invited the MFA program to join a larger interdisciplinary project, collaborating with students and professors from the Faculty of Civil Engineering and Architecture in the city of Erfurt that gives the class opportunities to possibly receive funds for their own endeavours. Such is not an invitation that can or should be refused, I thought. Professor Bachhuber's project is based on the theme of recycling.

As I usually do in these occasions I would like to start with a couple of questions:

How can recycling be understood?

On the first level it is our contribution to the well-being of the planet we are living on, but on the second level, can it also be understood as recycling of ideas, gestures, thoughts? Can recycling also be seen as appropriation of somebody else's idea? And in that line of thought can it be seen as stealing? Where is the boarder between the free use of ideas, objects and people - as is so common in our post-modern, post-idealist and post-communist world - and an actual intrusion? In other words is somebody else's garbage/idea/thought free to be used just because that person is not using it him/herself at the moment?

And on the other hand what would our world be like if we would not recycle / rework given presumptions, scientific discoveries and 'truths'?

Many artists nowadays work with found materials: Is this procedure necessary for us to understand our common past for being able in order to to make space for the future?

What is the garbage of our society?

Is it the left over's of the GDR/ Eastern Europe? Is it last year's publicity? Grandmother's recipes? Memories? Moral?

How can this garbage be recycled and what use can it have? Is there something one can learn through recycling?

Something that makes us replay the old in order to restart at new.

Bemerkungen: Zugeordnete Lehrperson: Gastprofessorin Maja Bajevic  
Leistungsnachweis: Note

3301016 "**Some like it hot**"

1PRO

N.Hinterberger;N.Salmon

**Kommentar:** Nicht nur Bakterien, Viren und Insekten lieben das Schwüle und gedeihen im Warmen am Besten - auch die menschliche Vorstellungskraft assoziiert mit zunehmender Temperatur einen Mehrwert an Lebensqualität und Sinnesfreude. Die Skala von kühler Rationalität zu erhitztem Feeling bewegt sich beinahe analog zu den Verhältnissen auf unserem Erdball von den eiskalten - scheinbar leblosen - Polen zu den zunehmend attraktiveren Lebensumständen in Richtung Äquator. Aber auch in den heißen Ländern herrscht eine Bandbreite von Gesellschaftsformen, die von den versteckten Reizen des Orients bis zum sinnlichen Tropicalismo reicht. Von der lange und schlussendlich falsch vermuteten Unschuld und Zügellosigkeit der archaischen Volksgemeinschaften der Südsee bis zu den streng reglementierten Umgangsformen im islamischen Kulturkreis erstreckt sich die Palette an gesellschaftlichen Phänomenen. Schon in der Vergangenheit erweiterten exotische Lebensmittel, Früchte, Gewürze und deren intensive Gerüche neben den willkommenen Zutaten für den europäischen Alltag auch die landesüblichen Geistes- und Naturwissenschaften mit bis dato unbekanntem Erkenntnissen. Gerade das Morgenland beflügelte die Phantasie durch die offenkundige Attraktivität des Versteckten, welches seine „Reize“ nicht gleich offenbart, sondern sie in vielfältigen Verkleidungen und Ritualen domestiziert und damit neugierig macht. Dahinter wurden durch das Wissen um den Harem und die Vielweiberei eine gelockerte Lebensführung vermutet, was allerdings nur den höheren Schichten und hier vornehmlich den Männern zugute kam. Vor allem das 18. und 19. Jahrhundert mit seiner Sittenstrenge verlagerte seine verdrängten Vorstellungen vom Eros in den scheinbar freizügigen Osten und belegte ihn mit der Metapher „Ex oriente lux“. Ein Licht, von dem sich auch ein alternder Goethe erhellen ließ.

Eine zweiwöchige Arbeitsexkursion Anfang Mai wird nach Ägypten, an die bedeutendsten Stätten dieser frühen Hochkultur, führen und im Gefolge der jahrhundertelangen Faszination eigene Eindrücke für die jungen Forscher und Künstler liefern. Das Dasein im fruchtbaren Niltal, umgeben von karger Wüste, hat spezifische Formen der Landwirtschaft hervorgebracht, aber auch die Anfänge der Schrift weiterentwickelt und sich intensiv mit dem Leben nach dem Tode beschäftigt. Während und nach der Reise soll versucht werden, vor Ort kontextuelle Arbeiten zu schaffen, welche das Land, seine Geschichte und Kultur mit unserem Thema in Verbindung bringen. Neben dem geographisch-historischen Bezug zu Ägypten sollen allgemein die Themen des Orientalismus, Postkolonialismus, Islam und Religionskonflikte sowie erotische „1001 Nacht Träume“ erlaubt, erforscht und künstlerisch bearbeitet werden. Während und nach der Reise werden Vorträge, Diskussionen, Filme und Literatur Inspirationen bieten und Grundlagen für den Semester-Rundgang liefern.

**Bemerkungen:** Die Projektteilnahme kann nur nach einem persönlichen Gespräch (samt Vorlage einer Mappe bzw. Dokumentation über das bisherige Werk) und dem Ausfüllen eines Fragebogens zugesichert werden. Entgegen anders lautender Meinungen verstehen sich die Projektleiter nicht als Reisebüro, weshalb bisherigen Projektstudierenden und "ernsthaften Interessenten" die Teilnahme am Projekt und an der Reise vorbehalten ist.

Projekttag: Jede Woche Mittwoch und Donnerstag, Plenum jeweils am Donnerstag ab 10 Uhr (open end)

Projektbeginn: Donnerstag, 08.04.2010, 14.00 Uhr

Ort: Projektraum HP 05 im VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

**Leistungsnachweis:** Note

3485011 **space|code**

1 **PRO**wöch. Mo 10:00 - 12:30 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

**Kommentar:** Das Projektangebot richtet sich an Studierende, die sich mit Themen des räumlichen Kommunikationsdesigns auseinandersetzen wollen:

Ausstellungs- und Veranstaltungsdesign, Präsentationsorte und -räume,

Ausstellungsarchitektur und raumbezogene Gestaltungsmedien wie

Licht, Projektionen, Ausstellungsgrafik, Klang, Installation, multimediale Rauminszenierung...

Anhand konkreter, frei wählbarer Themen sind zu Semesterbeginn detaillierte Arbeitsfelder zu vereinbaren und im Rahmen des Projektes zu entwickeln.

Das Ziel der Projektarbeit liegt in der Entwicklung von Ideen und Kenntnissen zur Gestaltung von Präsentationen, insbesondere des Ausstellungs- und Veranstaltungsdesigns.

Diese komplexen Präsentationsformen bieten im Zusammenspiel der verschiedenen Medien besondere Möglichkeiten für die Kommunikation.

**Bemerkungen:** Im Zusammenhang mit dem Projekt wird der Fachkurs Präsentationstechnik angeboten, der für die Projektteilnehmer empfohlen wird.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00-15:00 Uhr

im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 13 statt.

**Leistungsnachweis:** Note

3300014 **Tangible Patterns: Ornament und Digitale Welt**

1 PRO wöch. Di 10:00 -

13.04.2010

W.Sattler;D.Wessolek;N.N.

Kommentar: Wenn die Gestalter sich mit Algorithmen und Maschinen verbünden, um Design zu machen, dann wird bei den innovativen Entwurfs- und Produktionsverfahren auch das Ornament wieder zum Thema.

Die Bedeutung des Ornaments für die Grundlagen und Entwicklungen des Designs wurde lange Zeit unterschätzt. Für Pioniere wie Kandinsky und Mondrian galt das Ornament lange Zeit als "Sündenfall" für die Abstraktion. Bis zu seiner Verdammung durch Adolf Loos ("Ornament und Verbrechen", 1908) war das Ornament in allen Kulturen in einer jeweils eigenen, jahrtausendalten Geschichte präsent. "Ornament und Abstraktion" bietet ein großes Thema der Designgeschichte, welches in unterschiedlichen Kulturen und Epochen erschlossen und untersucht werden soll.

Wenn heute von einem "neuen Ornament" die Rede ist, bezieht sich dieser Begriff wieder direkt auf die Frage der Produktion. Anlass, über das Ornament neu nachzudenken, ist die Möglichkeit, die Trennung zwischen Entwurf und Ausführung durch Kombinationen neuer, computergestützter Entwurfs- und Produktionsverfahren zu überwinden. Durch die Verbindung zwischen digital gestütztem Entwurf und digital gestützter Produktion beschränkt sich die Realisierung aber nicht länger auf das Zusammensetzen möglichst gleicher Teile. Heute sind die Möglichkeiten, gestalterische Entwürfe am Computer nicht mehr nur zu zeichnen, sondern parametrisch oder algorithmisch zu entwickeln, weit fortgeschritten.

Parametrisch bedeutet in diesem Kontext: Der Entwurf wird geometrisch so beschrieben, dass seine Form durch die Änderung weniger Parameter geändert werden kann. Die Elemente einer Serie können sich so deutlich voneinander unterscheiden. Algorithmisches Entwerfen verlagert die Entwurfsaufgabe überhaupt von der Geometriebeschreibung hin zur Definition von Programmen, mit denen Entwürfe mehr "entwickelt" als gezeichnet werden.

Ziel dieses Projektes ist es, gestalterische Lösungen in Prototypen und Serien abzubilden und als 3D-Ornamente zu realisieren.  
Raum: siehe Aushang

Bemerkungen:

Empfohlen wird: Fachkurs Interaction Foundations I: Generative Design und Digital Fabrication

Unterrichtssprache: Deutsch/English

Leistungsnachweis: Note

3301014 **URBAN STAGES**

1 PRO

E.Fröhlich;C.Hake;A.Stiller

Kommentar: Medien: FOTOGRAFIE sowie Performance, Intervention, Video, Text, Malerei und Zeichnung

Das Projekt URBAN STAGES konzentriert sich auf unterschiedliche Betrachtungen des Phänomens Stadt, das als Bühne unseres sozialen und kulturellen Alltags gesehen werden kann. Die Stadt als öffentlicher Raum bietet vielfältige Möglichkeiten, sich mit fotografischen, filmischen, performativen oder intervenierenden künstlerischem Arbeiten zu nähern.

#### FOTOGRAFIE

Das Thema "Die Stadt als Bühne" findet sich in unterschiedlichen fotografischen Herangehensweisen von der topografischen über die sozialdokumentarische bis hin zur inszenierten, subjektiven und konzeptuellen Fotografie. Es werden dazu jeweils ausgewählte Künstlerpositionen vorgestellt. Genannt seien hier zum Beispiel der Klassiker der Straight-Photography Walker Evans und seine heimlich fotografierten Porträts von U-Bahn fahrenden Personen, der zeitgenössische Fotograf Philip Lorca diCorcia, der die Hektik der Stadt und ihrer Bewohner durch das Anblitzen von Passanten an Strassen-Kreuzungen in kulissenhaft wirkenden Bildern aufzeigt, Aglaia Konrad, die in den größten Metropolen der Welt die Grundstruktur von Städten analysiert und in ihre S/W-Bilder mittels großformatiger Transparentfolie auf Fensterfronten präsentiert, Michael Schmidts Fotografien "Irgendwo", die alltägliche Motive und Menschen in austauschbarer Anonymität präsentieren, Heiko Neumeisters Stadtstudien "Vertrauen in den Sinn der Zusammenhänge", Jeffs Walls minuziös inszenierte Bilder von vermeintlichen Alltagsszenen oder Barbara Krugers Groß-Fotografien, die mit appellhaften Texten im Stadtraum agieren.

Caroline Hake wird in ihrem fakultativen WORKSHOP "StadtMensch" auf das besondere fotografische Thema des Portraits in Hinblick auf Stadt und ihre Bewohner eingehen. Unterschiedliche Herangehensweisen des Portraits im Kontext der Stadt werden vorgestellt. Judith Joy Ross Portraits der Anti-Irak-Krieg- Demonstranten in ihrem Buch "Living with War", die sich allein auf die Personen konzentriert oder Tobias Zielonies Bilder von Straßenjugendlichen, der Portraits mit Stadtansichten kombiniert sind Beispiele für den Umgang des Portraits in der zeitgenössischen Fotografie. Im Workshop wird sich anhand von Übungen dem Portrait im Kontext Stadt genähert. Grundsätzliche Fragen der Praxis wie Dialog oder Beobachtung, Nähe oder Distanz, sollen individuell geklärt werden. Darüber hinaus kann eine eigenständige fotografische Arbeit entstehen, die sich mit dem oben genannten Thema befasst.

Dieser Workshop kann auch unabhängig vom Projekt besucht werden. Donnerstags, 14tägig, 13 – 17 Uhr. Anmeldung und Rückfragen zum Workshop über E-Mail: [caroline.hake@gmx.de](mailto:caroline.hake@gmx.de)

#### PERFORMANCE, INTERVENTION

Im Projekt URBAN STAGES kommen auch Arbeitsvorhaben im Bereich Performance, Video und Intervention zum Tragen. Anke Stiller wird in ihrem fakultativen WORKSHOP "StadtSzenen" performative und intervenierende Aktionen im Stadtraum künstlerisch betreuen und auf soziologisch und philosophisch relevante Aspekte des Themas Stadt bzw. Öffentlichkeit eingehen. Ausgangspunkt auch in diesem Workshop ist die Stadt als Bühne. Getreu der Aussage "The Street is the stage." von Richard Schechner wird im Workshop den verschiedenen Alltags- und Cultural Performances im Stadtraum nachgegangen, um diese in künstlerischen Aktionen und Eingriffen zu zitieren, zu bearbeiten und zu verrücken. Künstler wie Francis Alys, Lone Twin, Vito Acconci, She She Pop, Adrian Piper und Pawel Althamer werden ebenso vorgestellt wie Arbeiten aus Christian Hsuchas Werkgruppen „Ereignisse – Attributives – Implantate“ oder Norbert Radermachers minimalistische Eingriffe "Stücke für Städte". Dieser Workshop kann auch unabhängig vom Projekt besucht werden. Workshop-Termine: 7. und 8. Mai, 21.Mai sowie 31.Mai bis 4. Juni 2010. Anmeldung und Rückfragen zum Workshop über E-Mail: [anke-stiller@gmx.de](mailto:anke-stiller@gmx.de)

#### WEITERE MEDIEN

Über Fotografie, Performance und Intervention hinaus kann weiter mit Video, Zeichnung, Malerei oder Text zum Thema gearbeitet werden. Künstler-Positionen wie On Kawara ("I went": Indexikalische Transformation seiner Aufenthalte in Stadtpläne), Les Lewine (Malerische Billboards als Störmuster), Ken Lum (Language-Paintings) oder Jennie Holzer (LED-Textbänder) oder die in Zeichnung umgesetzten Peripheriewanderungen von Peter Piller sowie weitere Positionen, die den Stadtraum auf unterschiedlichste Weise und mit unterschiedlichen Medien in ihre Arbeiten einbeziehen bzw. konfrontieren, können dabei zur Diskussion kommen. Die eigene Beziehung zu Phänomenen der Stadt und die künstlerische Selbst-Verortung kann in URBAN STAGES auch in Richtung Spurensicherung, Kontextualisierung, Real Life Art, in fiktiven Geschichten oder in poetischen Projekten weitergedacht werden. Entsprechende Literatur-Empfehlungen werden innerhalb des Projektes genannt und im Semester-Apparat zur Verfügung gestellt.

#### VORTRÄGE

Es finden folgende hochschulöffentliche Vorträge auf Initiative des Projektes statt:

- Vortrag des Philosophen Prof. Dr. Wilhelm Schmid (<http://www.wilhelm-schmid.de/>): "Inwiefern kommt Kunst von Können?" Mai 2010. Dieser Vortrag wird mit Unterstützung des Career-Services der Universität realisiert.
- Vortrag und Werkgespräch mit dem Fotografen Bernd Uhde über seine Werkserie "Urban Surfaces"

([http://www.airrealart.de/site/air\\_real\\_art\\_urban.html](http://www.airrealart.de/site/air_real_art_urban.html))

Bemerkungen: ORGANISATORISCHES

Weitere Erläuterungen zum Projekt in der Projektbörse am Dienstag, 06.04.10. Planen Sie bitte über die verbindliche Projekt-Plenum-Anwesenheit, dienstags 15.00 – 18.00 Uhr, hinaus flexible Zeit für Einzel- und Ateliergespräche sowie projektinterne Veranstaltungen ein. Die Aufnahme von neuen Studierenden in das Projekt erfolgt ausschließlich nach Abgabe einer Mappe oder Apple-kompatiblen CDRoms/DVDs mit Arbeitsproben am Mittwoch, 07.04. 10 von 10.00 bis 11.30 Uhr im Raum 004, VdV-Gebäude/Geschwister-Scholl-Str. 7 oder Ab-

2400013 **Zero emission**

1 PRO

G.Korrek;J.Ruth;J.Londong

Kommentar: Zero emission ist der Arbeitstitel für eine in diesem Projekt zu konzipierende und umzusetzende Ausstellung, die im Sommer 2010 zum 150. Uni-Jubiläum im Haus Am Horn und auf dem Grundstück zu sehen sein soll.

In der Ausstellung setzen wir uns gestalterisch und künstlerisch mit ausgewählten ingenieurtechnischen Entwicklungen an der Bauhaus-Universität auseinander. Den kunst- und kultursinnigen Besuchern des Musterhauses aus der Weimarer Bauhauszeit sollen in der Ausstellung aktuelle Ergebnisse der Themenbereiche Wasser, Solar, Licht, Energie und Konstruktion auf verständliche, informative und spielerische Weise vorgestellt werden. Ökologie und Nachhaltigkeit werden in den kommenden Jahrzehnten den Landschaftsraum, das Bauen und unsere Lebensweise verändern. Wir wünschen uns, dass die Ausstellung im "frühen Ökohaus" Am Horn am richtigen Ort, zur rechten Zeit und als fakultätsübergreifendes Projekt Synergien erzeugen kann.

Bemerkungen: Kolloquium des Projektes: Dienstag Vormittag

1. Treffen Mittwoch, 07.04.2010, 17.00 Uhr, Raum 116, VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7

Leistungsnachweis: Note

3301021 **Afghanistan**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 13.04.2010

A.Preiß

Kommentar: Die Meinungen gehen auseinander, ob man den Einsatz der Bundeswehr als Kriegshandlungen oder als humanitäre Hilfe interpretieren muß. In jedem Fall ist Deutschland Teil des herrschenden islamischen Konfliktes geworden. Auseinandersetzungen dieser Dimensionen haben auch immer zu kulturellen Verarbeitungen geführt, Einfluß genommen auf Lebensgewohnheiten, auf architektonische Gestaltungen und künstlerische Entwicklungen, unter denen die propagandistischen und gegenpropagandistischen Werke von herausragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Das Seminar wird anhand dieser Zeugnisse eine Kunstgeschichte der Konflikte zwischen Europa und dem vorderen Orient von den Eroberungen Mazedoniers Alexander bis heute erarbeiten.

Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Leistungsnachweis: Note

3301025 **Bilder-betrachten**

2 S wöch. Fr 10:30 - 12:00 M1HA Stud. Arbeitsplatz 201 16.04.2010

F.Uhlig

Kommentar: In Texten über die Funktionsweisen von Phantasie und Einbildungskraft wird der Intensivierung / Verfeinerung des Sehens größte Bedeutung beigemessen, weshalb ein intensives Zeichnen als Grundvoraussetzung sowohl der Förderung des Handwerks, des Maschinenbaues wie natürlich auch der bildenden Künste angeraten wurde. Diese bis heute in der Kunstausbildung anzutreffende Annahme soll in der hier als Übung deklarierten Lehrveranstaltung anhand unterschiedlicher Betrachtungshaltungen überprüft werden. Ändert sich unsere Betrachtung tatsächlich, wenn wir uns den betrachteten Gegenständen zeichnend und / oder schreibend nähern? Sind diese Veränderungen bei allen betrachteten Dingen gleich? Worin unterscheiden sich die Betrachtungsweisen, die uns große und kleine, starkfarbige und schwarz/weiße Formate, bewegte Bilder, dreidimensionale Objekte, high and low gleichsam vorschlagen?

Bemerkungen: Seminar: Donnerstags 11.00 Uhr (Seminarraum 201 oder in einer Sammlung in Weimar)

Vorbesprechung: 7. April um 11.30 Uhr, Seminarraum (bitte Aushang beachten!)

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Literatur wird zum geeigneten Zeitpunkt gezielt herangezogen, zunächst geht es um das Mapping Ihrer individuellen Betrachtererfahrung.

3301023 **Die Selbstkritik der Philosophie und ihre Abkehr vom Idealismus**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 14.04.2010

E.Richter

Kommentar: Das Seminar schließt an das des letzten Semesters an, in dem der deutsche Idealismus behandelt wurde. Die darauf folgende Zeit ist als eine des Niedergangs der Philosophie, eines „revolutionären Bruchs“ im Denken oder sogar der „Zerstörung der Vernunft“ bezeichnet worden. Sie ist besonders mit den Namen Feuerbach, Marx, Schopenhauer, Nietzsche und Kierkegaard verbunden. Damals entstehen die im 20. Jahrhundert dann dominierenden Strömungen des Materialismus, der Lebensphilosophie und des Existenzialismus. Den Hintergrund bilden die mit der beschleunigten Industrialisierung zusammenhängenden Umwälzungen. Wir werden die Frage beantworten müssen, ob uns dieses Denken nicht näher steht als das des Idealismus. Wir werden uns auch in der Kunst des 19. Jahrhunderts umsehen, um die Bedeutung dieser Zeitenwende zu begreifen.

Bemerkungen: Richtet sich an: A, G, M, Seniorenstudium

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

Leistungsnachweis: Note

3300024 **Goya und seine Zeit**

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

Kommentar: Schläft die Vernunft erscheinen die Ungeheuer der Phantasie. Goya wird ambivalent gesehen: Als Staatskünstler des späten 18. Jahrhunderts und als Wegbereiter der Moderne.

Bemerkungen: Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)

Leistungsnachweis: Note

### 3302521 **Ins and Outs**

2 GS wöch. Do 10:00 - 13:00 M14 Projektraum 312 15.04.2010 E.Glauer

Kommentar: "Dirt is matter in the wrong place"

(Mary Douglas, Purity and Danger, 1966)

The relationship between location and dirt, space and excess, absorption and waste, abject, object and subject, trash and junk on the one hand and the relative purity of the art context will be theoretically explored

What is re-incorporated, kept inside, mainstreamed, and what is excluded, ignored or expelled? We will allow ourselves to speculate wildly about what is likely to happen to what is currently "in", where the anthropologist

Mary Douglas' "wrong place" might be, and how this determines the "dirt" or "waste" factor of what is in discussion. The recuperation of disregarded or forgotten historical forms, materials and practices in the arts, as the "recycling of culture" will be examined in relation to the history and development of the idea of authorship, participation, individualism and subjectivity within a Eurocentric context. The history of the pure "white cube" as it emerged from the Wunderkammer, and recent public art practices that aim at (re)dissolving, (re)contaminating and questioning the limits of this type of space will be critically assessed. Students will be invited to examine the relative tenacity of the white cube as a cultural determinant in relation to their own work.

Drawing on personal experience and contextualizing this within the arts by examining work by international and local artists, the course aims at developing an art historical framework and basic terminology for reflecting on the students' individual practice as public artist.

Specific assignments exercises for writing on art will be given.

Every student will be expected to write a short descriptive assessment of a work of art by a fellow student and set this in relation to an additional contemporary work of art.

Every student will present a paper on a topic to be selected.

It is encouraged to develop a theoretical approach by reflecting on the respective individual artistic practice in relation to references from the arts.

Leistungsnachweis: Note

### 3304423 **Kindheitsmuster**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 B.Wischnack

Kommentar: Schon in der frühen Kindheit prägt sich die Persönlichkeitsstruktur aus, die uns ein ganzes Leben begleitet. Deshalb ist der Blick in die Kinderjahre so spannend. Und deshalb macht es auch für angehende Kunstpädagogen, junge Künstler und Designer Sinn, sich mit den Anfängen, mit der Entstehung dieser Muster zu befassen. Wie Kinder ihre Welt erleben, zeichnen und interpretieren, lässt interessante Rückschlüsse zu und eröffnet neue Wege für künstlerische und kunstdidaktische Interventionen. Im Seminar ist die Entwicklung und Spezifik der Kinderzeichnung ein ebenso wichtiges Thema wie das Phänomen des Spiels. Eingeplant ist viel Zeit und Raum für Gespräche, für die Analyse von Film, Literatur und Kunst. Es geht um Lieblingsdinge und Geschichten aus der Kindheit, aber auch um Realität und Visionen von Kunstunterricht in Geschichte und Gegenwart. Indem wir den aufgespürten Mustern nachgehen und Impulse aufgreifen, entwickeln sich eigene Ideen für kunstpädagogische Aktionen und/oder Produkte für Kinder.

Bemerkungen: Das Seminar entspricht dem Fachdidaktikmodul 2 - Teil 1 (Werkrezeption u. -vermittlung), kann aber auch als Fachdidaktikmodul 1 - Teil 1 (Fachdidaktische Methoden und Konzepte) angerechnet werden.

Leistungsnachweis: Note

### 3300025 **Kunst, eine Vermutung**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar: Kunst ist nach Werner Hofmann ein Vereinbarungsbegriff. Wenn genügend Leute etwas als Kunst erachten, ist sie es auch. Sie bilden nach Arthur C. Danto die Artworld. Nach John Carey genügt schon eine einzelne Person, die von etwas glaubt, daß es Kunst sei, damit es dann auch Kunst ist. Nur welche zweite Person würde diese Kunst dann goutieren oder gar kaufen? Denn Kunst definiert sich im Kunstmarkt primär durch Preis und (ihren eigentlich fiktiven) Wert. Ein zeitgenössischer Galerist sagt, sobald Kunst die Galerietür nach draußen passiert hat, sei sie zum größten Teil wertlos. Bleibt sie dann jedoch per definitionem noch Kunst, und sollten wir uns überhaupt um sie kümmern? Sind zeitgenössische Kunsttheorien hilfreich, nützlich und gut für den Umgang mit der Kunst? Im Rahmen des Seminars werden Studierende eine Reihe kleiner Ausstellungen kuratieren mit Werken, von denen sie überzeugt sind, oder zumindest glauben, sie seien als Kunst zu betrachten.
- Bemerkungen: Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis: Note

### 3301022 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 13.04.2010

A.Preiß

- Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht das Seminar eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.
- Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Voraussetzungen: Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme an der Vorlesung
- Leistungsnachweis: Note

### 3300023 **Kunst und Politik II**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201

C.Fritsch

- Kommentar: Die Ausstellung *Sechzig Jahre. Sechzig Werke. Kunst aus der Bundesrepublik Deutschland von 49 bis 09* des Berliner Gropiusbaus stellt die Kunst vor allem unter das Motto des seit dem 23. Mai 1949 geltenden Artikels 5 Abs. 3 des Grundgesetzes, der die Freiheit der Kunst garantiert. Freiheit der Kunst ohne Ideologie? Spätestens seit Michel Foucault und seinem Diskursbegriff ist klar geworden, dass es eine solche Freiheit nicht geben kann. Sollte es sich nicht vielmehr bei der kritischen Kunstbetrachtung um die Herauskristallisierung der z.B. von Jean-Francois Lyotard analysierten *Grands récits narratifs* (die großen Erzählungen), die sich auch in Kunstwerken widerspiegeln, handeln?
- Im Anschluss an das vergangene Semester wird es im Laufe dieses Seminars darum gehen, den Umgang von Künstlern mit Ideologien und politischen Diskursen zu beleuchten und somit auch die scheinbare Abwesenheit von Ideologien zu hinterfragen. Ein Hauptaugenmerk wird auf dem geteilten Deutschland liegen, wo auf der einen Seite die engagierten Künstler eine neue Machtstruktur fordern und sie durch ihre Kunst umzusetzen versuchen und wo auf der anderen Seite der Staat die Kunst als Erziehungsmittel monopolisiert. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls die Frage der Positionierung des Künstlers als Künstler aufgeworfen und welche Rolle er sich selbst im Staat zuordnet.
- Leistungsnachweis: Note

### "Medientheorie: Positionen"

2 PhDWM

F.Hartmann

- Kommentar: Vorlesung und Kolloquium "Medientheorie: Positionen"
- Ausgehend von aktuellen Beiträgen zur Medientheorie und Medienphilosophie werden ausgesuchte Positionen erarbeitet und damit die relevanten theoretischen Diskursfelder ausgelotet (Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit ist erforderlich).
- Bemerkungen: Block I, 19. - 23.04.2010 (Ort wird bekannt gegeben)
- Block II, 28.06. - 02.07.2010 (Ort wird bekannt gegeben)

### 3300021 **Philosophische Theorien der Wahrnehmung**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

**Kommentar:** Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Philosophie der Wahrnehmung. Die sinnliche Wahrnehmung verbindet uns mit der Welt. Die Frage, die sich dabei stellt, ist die nach der Art dieser Verbindung. Sie kann verschieden modelliert und gedacht werden: als Zugang, als Vermittlung, als Kontakt oder Konstruktion. Die Konzeption dieser Verbindung hat weitreichende Konsequenzen für unser Selbst- und Weltverständnis. Die Aufgabe der Philosophie wird auch in jüngster Zeit nicht von der Naturwissenschaft, der Neuro- oder Kognitionswissenschaft übernommen, denn diese arbeiten in erster Linie beschreibend: Was passiert, wenn den Sinnen dieses oder jenes gegeben ist? Die Philosophie versucht darüber hinaus, diese Fakten in Konzepte über Wahrnehmung zu integrieren. Im Seminar sollen wichtige Wahrnehmungsmodelle gegenübergestellt werden und dabei zugleich grundlegende Begriffe und Konzepte der Wahrnehmungsphilosophie vermittelt werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Texte und Übernahme eines Referates. Um einen Leistungsschein zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Textgrundlage: Wiesing, Lambert (Hg.), Philosophie der Wahrnehmung, Frankfurt/M., Suhrkamp: 2002.

### 3301026 **Ready Made Farbe**

2 S unger. Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

**Kommentar:** Um die enorme Entgrenzung zu verstehen, der die vormals hochgeschätzten, weil aufwendig herzustellenden und teuer zu beschaffenden Pigmente und Farbstoffe als die Grundmaterialien des ästhetischen Gestaltens seit Mitte des 18. Jahrhunderts ausgesetzt waren, ließe sich ein ganzes Bündel von Antriebsmomenten benennen: Massenproduktion und Medienvielfalt, die enorme Verbilligung der Chemikalien wie überhaupt die Verlagerung der Herstellung der Materialien aus den Werkstätten und Ateliers der Künstler in die Laboratorien der Manufakturen und Industrien sowie die Entbindung der Farbe aus ihrem einzig auf den Visus bezogenes Ordnungssystem sind Themen, die in diesem Zusammenhang zu betrachten sind.

**Bemerkungen:** Vorbesprechung: 7. April 2010, 10.00 Uhr, Seminarraum N.N. (bitte Aushang beachten)

Exkursion: Treff: 15.04., 17.45 Uhr Bahnhof Weimar

Beginn: 15. April 2010 um 17.45 Uhr, Ende: 17. April um 18.00 Uhr Bahnhof Unna. Stationen: Schirn Kunsthalle: Seurat-Retrospektive, Portikus Frankfurt: Lichtinstallation Olafur Eliasson, Diözesanmuseum Köln: Material und Farbe Peter Zumthor, Künstlergespräch Shirin Kretschmann, Köln, Unna: James Turrell.

Anmeldung zur Exkursion und damit zum Seminar bis zum 6. April 2010 unter [uhlig@burg-halle.de](mailto:uhlig@burg-halle.de), Betreff: Farbexkursion. Die organisatorischen Details werden in der Vorbesprechung des Seminars am 7. April um 10 Uhr geklärt. Für ihre Unterkunft in Frankfurt (16. auf 17.04.) sind zwei Jugendherbergen angefragt worden, doch müssten Sie aus organisatorischen Gründen für Ihre Reservierung dort sowie in der Jugendherberge bzw. im A&O Hostel Köln bitte selbst sorgen. Die Teilnehmer können auf Gruppenfahrkarte (ca. 50 Euro p.P.) der Deutschen Bahn mitreisen (Abfahrt: 15.04. um 17.45 Uhr Weimar Hbf.), so Sie keine günstigere Alternative haben. Anmeldung für die Gruppenfahrkarte ebenfalls bis zum 6. April 2010.

ACHTUNG!

FÜR ALLE TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER AN DER ZUR FARBSEMINAR ZUGEHÖRIGEN EXKURSION NACH FRANKFURT/M. UND KÖLN VON 15.04 BIS 17.04.10:

Unter dem unten stehenden Code ist für Sie bis zum 15. 03. 10 eine Reservierung in dem A&O Hostel in Köln geblockt, Call-free: 0800 222 5722, Reservierung/Reservation: +49 30 809 47 - 5101 München/Münich - 5103 + 5104 Hamburg - 5105 Düsseldorf - Köln - 5106 Dresden / Leipzig /Wien -5107-5108 +5121 Berlin, Buchungs-Code/Registrier-Nr.: K1-9543

Preis pro Mehrbettzimmer: 27,50 Euro

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** John Gage: *Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart*. Ravensburg 1994; Franziska Uhlig: *Zweierlei Ordnung. Über Ratgeberliteratur zur Farbe zwischen 1800 und 1900*, in: Christoph Brachmann / Thomas Steigenberger (Hg.): *Ein Schwede in Berlin: Alfred Grenander und die Berliner Architekten (1992-1930)*, 2010. Felix Höpfer: *Wissenschaft wider die Zeit. Goethes Farbenlehre aus rezeptionsgeschichtlicher Sicht. Mit einer Bibliographie zur Farbenlehre*. Heidelberg 1990. Anne Hoormann/Karl Schawelka (Hg.): *who's afraid of... Zum Stand der Farbforschung*. Weimar 1998 Josef Vogl: *Schöne gelbe Farbe. Godard mit Deleuze*, in: Friedrich Balke / Joseph Vogl (Hg.): *Gilles Deleuze - Fluchtlinien der Philosophie*. München 1996

### 3300026 **Renaissance in Rom**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

**Kommentar:** Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wandelt sich Rom von einer mittelalterlichen zur kunsthistorisch bedeutenden neuzeitlichen Stadt. Die wichtigsten künstlerischen, urbanistischen und architekturgeschichtlichen Innovationen werden in diesem Seminar untersucht.

**Bemerkungen:** Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung im Prüfungszeitraum Dez./Jan. 2010/2011. Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: HYPERLINK "<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>"

**Leistungsnachweis:** Note

3300022 **Schönheit in der Gegenwart**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

**Kommentar:** Nach der Auseinandersetzung mit historischen Konzepten der Schönheit soll in diesem Semester der Schönheitsbegriff in der aktuellen Diskussion näher in den Blick genommen werden. Derzeit taucht die Frage nach Schönheit in verschiedenen Kontexten immer wieder auf. Z.B. im Blick auf industrielles Design, in der Kunst (Rehabilitierung des Schönen nach seiner weitgehenden Verabschiedung zu Beginn des 20. Jahrhunderts), in der Virtualität und im Diskurs über Körperlichkeit und Gender. Im Seminar soll zunächst ein Einblick in der Vielfalt der Phänomene im Zusammenhang mit Schönheit gegeben werden und darüber hinaus nach der begrifflichen Einheit gefragt werden: Findet sich ein Zusammenhang in diesen verschiedenen Feldern, oder muss man vielmehr von Schönheiten im Plural sprechen? Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht zwingend, das vorhergehende Seminar besucht zu haben. Zwingend ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme eines Referates, für den Scheinerwerb wird eine Hausarbeit gefordert.

**Bemerkungen:** Fortsetzung Seminar „Schönheit“, WS 2009/10

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Textgrundlage: Maase, Kaspar (Hg.), Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart, Frankfurt/M., Campus: 2008.

3304422 **Schrift in Bildung und Vermittlung - Das Seminar zum Projekt: Basislager**

2 S

A.Dreyer

**Kommentar:** Das Seminar zum interdisziplinären Projekt der VK und des Lehramtes an Gymnasien im Rahmen der Fachtagung Von Zwiebfischen und Schusterjungen – Schrift in Bildung in und Vermittlung zielt auf die methodische wie didaktische Fundierung der Vermittlung von Schrift. Dabei spielen Vermittlungsmedien aus kunstpädagogischen wie gestalterischen Kontexten eine zentrale Rolle. Als Grundlage der Entwicklung und Gestaltung eigener Ideen zur Schriftvermittlung werden verschiedene Medien aus unterschiedlichen Epochen analysiert sowie auf ihrenmittlungswert, das didaktische Prinzip und den methodischen Einsatz untersucht, um die gewonnenen Erkenntnisse in die eigene gestalterische Arbeit einfließen lassen zu können. Ihre Anwendung finden die Ergebnisse der gestalterischen Arbeit in schulischen und außerschulischen kunstpädagogischen wie gestalterischen Vermittlungsbereichen. Sie werden auf der Fachtagung im Oktober 2010 präsentiert.

**Bemerkungen:** Fachdidaktikmodul 2 Teil 1

Eine Anmeldung zum Projekt bindet zugleich an den Besuch des dazugehörigen Fachkurses und des Fachdidaktikseminars.

Blockveranstaltung:

Block I: 16. - 17. April 2010, ab 9.30 Uhr

Block II: 7. - 8. Mai 2010, ab 9.30 Uhr

Ort: Marienstr. 1B, R. 201

**Leistungsnachweis:** Einführungsveranstaltung: 13. April 2010, 14.00 Uhr, Marienstraße 1A, Projektraum VK  
Note

3304424 **Schulsausflug. PraxisKurs KunstPädagogik**

2 S

B.Wischnack

**Kommentar:** Klassenreisen, Wandertage, Exkursionen führen normalerweise heraus aus der Schule – uns führt dieser Schulausflug mitten hinein. Kompakt und intensiv werden wir Schule erfahren und Kurs auf die künftige Praxis nehmen. Vor Ort erleben wir am Humboldtgynasium Weimar vergnügliche, vielleicht auch nachdenklich stimmende Lektionen und diskutieren zentrale didaktische Fragen zu Schule und Unterricht. Gleichzeitig richten wir den Blick auf die Ränder - Beginn und Ende – und das Dazwischen – die Pausen.

Eine Klasse steht im Zentrum unserer Reise. Wir beobachten die 26 Schüler der 5A in Hospitationen, sprechen und arbeiten mit ihnen. In eigenem Auftrag! Es gibt keinen vorgeschriebenen Ablauf, dafür aber persönlich gesetzte Schwerpunkte und Tagesstrukturen. Höhepunkt der Kurswoche ist ein Aktionstag, den wir in vereinbarten Kernzeiten gemeinsam planen, durchführen und auswerten. Die individuelle Reflexion ergänzt die Dokumentation der Teilnehmer, die als Portfolio angelegt werden sollte.

**Bemerkungen:** Vorbesprechung am 08. 04. 2010, 17.00 - 18.30 Uhr, Marienstraße 1b, Raum 201

Kompaktwoche: 12. 04. – 15. 04. 2010 / Aktionstag: 22. 04. 2010

Ort: Humboldtgynasium Weimar, Prager Str. 42

Richtet sich an: LAK-Studiengänge und Interessierte

BITTE BIS ZUM 06. 04. 2010 PER MAIL ANMELDEN: [brigitte.wischnack@uni-weimar.de](mailto:brigitte.wischnack@uni-weimar.de)

**Leistungsnachweis:** Das Seminar entspricht dem Fachdidaktikmodul 1 – Teil 2 (PraxisKurs KunstPädagogik).  
Note

3300028 **Texte zu Kommunikations- und Medientheorien**

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 M1HA Stud. Arbeitsplatz 06.04.2010  
201

F.Hartmann

Kommentar: Einführungstext: Frank Hartmann, Medien und Kommunikation, UTB 2008 (weitere Literaturangaben in der Lehrveranstaltung)

3301028 **Wohnen 21 - Wissenschaftsmodul 2**

2 UE wöch. Do 09:00 - 10:30 M1HB Projektraum 201

S.Jungklaus

Kommentar: Die Übung bildet die Ergänzung zur Vorlesung "Design heute" und thematisiert die Aneignung von Produkten im privaten Alltag. Im Rahmen der Veranstaltung soll untersucht werden, mit welchen Methoden das Feld Design Gebrauchskontexte erforscht, um die gewonnenen Erkenntnisse in Beziehung zu kulturwissenschaftlichen und soziologischen Theorien des Wohnens zu setzen.

Leistungsnachweis: Note

3304425 **VILLA KUNTERBUNT oder Wie Kinder wohnen wollen**

2 S gerade Fr 09:15 - 12:30 09.04.2010  
Wo

H.Hubrich;B.Wischnack

Kommentar: Architektur, die sich an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientiert, steht im Mittelpunkt unserer Betrachtungen und Diskussionen. Gesprächsimpulse liefern sowohl das allseits beliebte Hochbett als auch die Höhle unterm Tisch, das Baumhaus im Garten oder Geschichten aus der Villa Kunterbunt... Immer ist das auch eine Reise zurück in die eigene Kindheit. Ergänzt werden die Erinnerungen durch Literatur, Film, Vorträge und Besichtigungen beispielhafter Gebäude und Freiflächen.

Wir suchen kindgemäße Wohnumgebungen statt der uniformen Raummuster aus den Einrichtungskatalogen, Lernlandschaften statt enger Schulstuben, Areale für phantasievolle Spiele statt Plätzen mit den immer gleichen Betonelementen und Kletterwänden. Gemeinsam unternehmen wir Streifzüge durch Spielzimmer, Klassenräume, Kindereinrichtungen und recherchieren dabei, wie sich Heranwachsende Räume und Gebäude wünschen.

Der unbefangene, mitunter überraschende Umgang von Kindern mit der von Erwachsenen konzipierten baulichen Umwelt liefert Impulse für selbst entwickelte Aktionen, Spiele, Bücher und Filme als Resultat der interdisziplinären Lehrveranstaltung, die zur Seminarreihe „Architektur und Schule“ gehört.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung: 09. 04. 2010, 9.15 - 12.30 Uhr

Ort: Hauptgebäude, Raum 105

Kompaktseminare 14-tägig

Angebot an LAK und Fak. A, G, M

Für Studierende Lehramt Kunsterziehung:

Das Seminar entspricht im Doppelfachstudium dem Fachdidaktikmodul 3 - Teil 2 (Fachübergreifende Kunst-, Architektur- und Designrezeption sowie ihre Vermittlung und kann als Fachdidaktikmodul 1 - Teil 1 (Fachdidaktische Methoden und Konzepte) angerechnet werden.

Leistungsnachweis: Note

3301024 **Visuelle Kultur - Über Bilder schreiben, mit Bildern sprechen und darüber hinaus**

2 S wöch. Do 11:00 - 13:00 M1HB Projektraum 201 08.04.2010

A.Schwinghammer

Kommentar: Was kann unter dem Begriff Visueller Kultur erfasst werden? Geht es dabei nur um Bilder? Was tun wir, wenn wir uns mit Visualität beschäftigen? Welche Auswirkungen hat die Verbreitung visueller Medien - und die Visualisierung der Medien selbst?

In der Lehrveranstaltung wird das Wissenschaftsfeld der Visuellen Kultur anhand von aktuellen und klassischen Texten sowie einigen ausgewählten Bild- und Filmbeispielen erkundet, vorgestellt und diskutiert.

Bemerkungen: Anmeldung per E-mail: alexander.schwinghammer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Referat und Essay oder Hausarbeit, Note

3300027 **Was ist Design?**

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 M1HA Stud. Arbeitsplatz 13.04.2010  
201

S.Gronert

**Kommentar:** Die Frage „Was ist Design“ stammt aus den Durchsetzungsphasen des Designs im 20. Jahrhundert. Heute stellt sich diese Frage erneut als Versuch, die Aufgaben und Ziele einer gestalterischen Disziplin zu erfragen, die ihre spezifische Position vor dem Hintergrund der eigenen Tradition und im Verhältnis zur Gesellschaft immer wieder neu bestimmen muss.

Im Seminar werden Theorien und Texte zu dieser Fragestellung vorgestellt und analysiert. Historisch bilden in Deutschland die 1920er Jahre und international die Auseinandersetzungen in der Mitte des 20. Jahrhunderts die Ausgangspunkte einer Theorie-Diskussion, die das Design noch mit weitreichenden Heilserwartungen verband. In den aktuellen Debatten werden allgemeine gesellschaftliche Fragen gestellt, denen das Design mit seiner traditionellen Funktion der Ästhetisierung des Alltags alleine nicht mehr gerecht werden kann. Design muss sich ändern, um Design verantworten zu können.

**Literatur:** Einführende Literatur befindet sich im Semesterapparat "Was ist Design"? in der Limona.

3301027**Werkzeuge - ein Lektüreseminar**

2 S gerade Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

**Kommentar:** Das auch Tiere Werkzeuge kennen, ja, dass Darwin den Unterschied zwischen Mensch und Primaten gleichsam auf wenige Stellen hinter dem Komma reduzierte, hat in den Wissenschaften enorme Irritationen ausgelöst und die Grenzziehung, die durch Genesis und vergleichbare Schöpfungsmythen so gut geregelt schien, vor kaum lösbare Herausforderungen gestellt. Da die Produktion von Hypothesen zum Ursprung und zur Bedeutung des Werkzeuges erstens eine amüsante wie anspruchsvolle Lektüre verspricht, und hier kaum ein Nachdenken nicht zugleich auch eine Erörterung der conditio humana darstellt, möchte dieses Seminar einige der vielfältigen Betrachtungsweisen, die mit dem Werkzeug verbunden sind, durch Diskussionen vertiefen. Das Seminar ist thematisch nur lose an die Vorlesung angelehnt, man kann / muss die Vorlesung aber nicht besuchen, sollte jedoch Zeit und Lust zum Lesen und Diskutieren mitbringen.

**Bemerkungen:** Vorbesprechung: 7. April 2010 um 14.00 Uhr Seminarraum

Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2010, jeweils 11.00 Uhr c.t. sowie an einem weiteren Termin zu vereinbarenden Terminen zu einer kleinen Exkursion.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Die Literatur wird in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt.

3495032**Einführungskurs Siebdruck**

WK

J.Stuckrad

**Kommentar:** Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

**Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034**Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**

WK

A.Fischer;A.Oberthür;J.Tegtmeyer

**Kommentar:** Grundlageneinführung für schwarz/weiß-Fotografie

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die Studiofotografie sowie Großbildtechnik

**Bemerkungen:** Grundlagen für digitale Bildbearbeitung  
Diese Kurse sind Voraussetzung, um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können. Weiterführende Kurse nach Absprache.

Fotowerkstatt, Steubenstraße 8, 3. Etage

3581051**Offsetdruck**

WK

J.Stuckrad

**Kommentar:** Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

**Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581032**Werkstatteinführung - Metall**

WK

R.Reisner;G.Spitze

Kommentar: Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge

Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung

zur Be- und Verarbeitung von Metall.  
Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Bemerkungen:

Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Zu Beginn des Semesters

Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter

rainer.reisner@uni-weimar.de

3585031 **Kurzfilm auf DVD**

WS

T.Filter

Kommentar: Wer eine gute Geschichte erzählen kann, die

a) wie ein Ring oder

b) wie ein Fluss oder

c) wie ein Kristall ist,

kann diese auf DVD brennen.

Bemerkungen: Anmeldung über Thomas Filter, Marienstraße 1a, Raum 103

Voraussetzungen: Mac-Kenntnisse und etwa 12 Minuten geschnittenes Videomaterial, am besten auf Mini-DV-Band

3305031 **"StadtMensch"**

2 WS

C.Hake

Kommentar: Im Workshop "StadtMensch" wird auf das besondere fotografische Thema des Portraits im Hinblick auf Stadt und ihre Bewohner eingegangen. Unterschiedliche Herangehensweisen des Portraits im Kontext der Stadt werden vorgestellt. Judith Joy Ross Portraits der Anti-Irak-Krieg-Demonstranten aus ihrem Buch "Living with War" oder Tobias Zielonies Bilder von Strassenjugendlichen, der Portraits mit Stadtansichten kombiniert, sind Beispiele für den Umgang mit Portraits in der zeitgenössischen Fotografie. Im Workshop wird sich anhand von Übungen dem Portrait im Kontext Stadt genähert. Grundsätzliche Fragen der Praxis wie Dialog oder Beobachtung, Nähe oder Distanz werden individuell geklärt. Darüber hinaus soll eine eigenständige fotografische Arbeit entstehen, die sich mit dem oben genannten Thema befasst.

Bemerkungen: Anmeldung und Rückfragen zum Workshop über E-Mail: caroline.hake@gmx.de

Zeit: Donnerstags, 14-tägig, 13.00 - 17.00 Uhr

Ort.: Atelier 010/011, VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7

Beginn: Donnerstag, 22.04.2010, 13.00 Uhr

Leistungsnachweis: Note

3305033 **"StadtSzenen"**

2 WS Fr 17:00 -

07.05.2010

A.Stiller

**Kommentar:** In diesem Workshop werden performative und intervenierende Aktionen im Stadtraum künstlerisch betreut und es wird auf soziologisch und philosophisch relevante Aspekte des Themas Stadt bzw. Öffentlichkeit eingegangen. Ausgangspunkt ist die Stadt als Bühne. Getreu der Aussage "The Street is the stage" von Richard Schechner wird im Workshop den verschiedenen Alltags- und Cultrual Performances im Stadtraum nachgegangen, um diese in künstlerischen Aktionen und Eingriffen zu zitieren, zu bearbeiten und zu verrücken. Künstler wie Francis Alys, Lone Twin, Vito Acconci, She She Pop, Adrian Piper und Pawel Althamer werden ebenso vorgestellt wie Arbeiten aus Christian Hasuchas Werkgruppen "Ereignisse - Attributives - Implantate" oder Norbert Radermachers minimalistische Eingriffe "Stücke für Städte".

**Bemerkungen:** Beginn: Freitag, 07.05.2010, 17.00 Uhr, Atelier 010/011 VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7

Workshop-Termine: 7. und 8. Mai, 21. Mai sowie 31. Mai bis 4. Juni 2010.

Anmeldung (bis 26. April 2010 per E-Mail) und Rückfragen zum Workshop über E-Mail: anke-stiller@gmx.de

**Leistungsnachweis:** Note

3301057 **Basislager**

6 FMFwöch. Fr 10:00 - 14:00 M1HB Projektraum 204 09.04.2010 J.Rutherford;G.Kosa

**Kommentar:** Im Fachkurs Basislager nehmen wir das typografische Marschgepäck für die Streifzüge im Projekt näher unter die Lupe. Für welches Ziel brauchen wir welche Ausrüstung? Ist geeignetes Material im Basislager vorhanden? Müssen wir etwas verändern oder sogar selbst erfinden, herstellen, ausprobieren?

**Bemerkungen:** Für alle, die gern lesen, schneiden, denken, kleben, experimentieren und gestalten.  
Dieses Projekt ist nur wählbar bei gleichzeitigem Besuch des Projektes Basislager und dem Seminar von Jun.-Prof. Andrea Dreyer: Schrift in Bildung und Vermittlung.

**Leistungsnachweis:** Erster Fachkurs: 9. April 2010, 10.00 Uhr, Raum 204, Marienstraße 1b  
Note

3300052 **Das Idealportrait**

6 FMF

**Kommentar:** Wir schaffen uns eine inszenierte Welt, in deren Mittelpunkt das Portrait steht. Über die realistische Darstellung hinaus entwickeln wir unsere eigene Vorstellung des Idealportraits und setzen es mit den Möglichkeiten der professionellen Analog- und Digitalfotografie in die Realität um.

Im Fachkurs werden die Grundlagen der digitalen Hasselblad Mittelformatkamera und des Flextight High-End-Scanners vermittelt. Farbmanagement, Bildoptimierung und Komposition sind ebenso Bestandteil des Fachkurses wie das Arbeiten im Fotostudio.

**Bemerkungen:** Der Fachkurs dient als Einführung für die spätere eigenständige Nutzung der digitalen Studientechnik und der High-End-Scanner.  
Lehrpersonal: Dipl.-Des. Sebastian Herold

**Voraussetzungen:** Montags 9.00 - 16.00 Uhr Fotowerkstatt, Steubenstraße 8  
Einführung in die Studiofotografie und den Computerpool der Fotowerkstatt

**Leistungsnachweis:** Note

3301055 **Das Körperbild im Zeitalter von Avataren und plastischer Chirurgie**

6 FMF

M.Mohr

**Kommentar:** In einer Zeit des Sich-Vergewisserns in Form von neuen Körperkulturen bei gleichzeitig drohender körperlicher Auflösung im virtuellen Raum beschäftigen sich Wissenschaftler unterschiedlichster Disziplinen intensiv mit den Zukunftsperspektiven, den Funktionen und Grenzen des menschlichen Körpers. Körperbilder werden entworfen, diskutiert und verworfen.

Wie sieht im Vergleich dazu eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Körper aus? Wie und in welchen Zusammenhängen wird der Körper, werden Körperbilder, werden menschliche Figuren in der zeitgenössischen Kunst eingebracht?

Ansatz dieses Fachkurses ist der Aspekt, inwieweit eine Interpretation und individuelle Darstellung der menschlichen Figur für die eigene künstlerische Arbeit wichtig ist und welche Mittel geeignet sind, die eigene Position zu vermitteln?

Es werden verschiedene Herangehensweisen vorgestellt und durch die praktische Arbeit im Atelier soll der Zugang zu den Mitteln erweitert sowie die Sensibilität im Umgang mit ihnen geschult werden. Anhand von Besprechungen der vor Ort entstandenen Arbeiten werden gestalterische Grundlagen vermittelt.

**Bemerkungen:** Die Medien können individuell gewählt werden.  
 Beginn: Mittwoch, 14. 04. 2010, 13.00 Uhr, VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7, Raum 102

2. Veranstaltung: Mittwoch, 21. 04. 2010, 13.00 - 17.00 Uhr, vierzehntägig (1. und 3. Mittwoch im Monat), Raum wird noch bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** Note

3301051 **Die unsichtbaren Städte**

6 FMF E. Bachhuber

**Kommentar:** Dieser Fachkurs beschäftigt sich mit dem Modell als Ausdrucksform zwischen pedantischem Bastlertum und fantastischer Weltenbauerei; von der Modelleisenbahn, über Architektur- und Bühnenmodelle bis hin zum Modell als Medium in der Bildenden Kunst.

Der Kurs hat eine betont praktische Orientierung. Wir werden mit verschiedensten Medien arbeiten, von klassischen Modellbaumaterialien, über die Improvisation mit vorgefundenem und wiederverwertetem Material, bis hin zur Keramik und der Kombination all dieser Medien zu einer gemeinsam entwickelten skulpturalen Installation.

Jede Woche werden ein bis zwei ausgewählte Positionen zeitgenössischer Künstler (z.B. Manfred Pernice, Ina Weber, Tom Sachs) zum Thema vorgestellt und diskutiert. Außerdem ist der Besuch verschiedener Modelbauwerkstätten in Weimar geplant.

**Bemerkungen:** Es wird empfohlen zur Vorbereitung Italo Calvinos "Die unsichtbaren Städte" zu lesen.  
 Zugeordnete Lehrperson: Leonie Weber

Termin: Mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr

Ort: noch nicht festgelegt

SWS 2/2 ECTS-CP

Richtet sich an: FK, LAK und nach Absprache

Erster Termin: 13. 04. 2010, 10.00 Uhr, Büro Prof. Bachhuber, Raum 008 im VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7

Unterrichtssprache: Deutsch

Teilnahme nur nach Konsultation am 07. 04. 10 von 14.00 - 16.00 Uhr, Raum 008, VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7.

**Leistungsnachweis:** Note

3301050 **Interaction Foundations 1: Generative Design and Digital Fabrication**

6 FMF wöch. Mo 14:00 - 12.04.2010 D. Wessolek

Kommentar: This class will focus on algorithmic design using Processing (<http://processing.org/>) and Open SCAD (<http://openscad.org/>) to generate paper models, laser cut parts, and 3D prints using thermoplastics. We will be using a derivative of the RepRap project (<http://reprap.org/>) called CupCake CNC by Makerbot Industries. As far as possible, we will solely focus on software&hardware tools available under an open-source licence.

Themeninhalte sind: Algorithmisches Design mit Processing und OpenSCAD und die Umsetzung in Papiermodelle, Laser-Cut und 3D-Druck.

Bemerkungen: 1. Treffen: Montag, 12.04.10, 14.00 Uhr

Raum: siehe Aushang

Leistungsnachweis: Unterrichtssprache: English/Deutsch  
Note

3395252 **Präsentationstechnik**

6 FMF wöch. Mo 13:30 - 18:00 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010 H.Harwardt

Kommentar: Showtime! Vorstellen, zeigen, anbieten, ausstellen aber wie?

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Präsentationen haben sich in den letzten Jahren durch die Entwicklung neuer Medien wesentlich erweitert.

Das Ziel des Fachkurses besteht in der Vermittlung von Kenntnissen zu aktuellen Präsentationsmethoden und -techniken und deren Nutzung für die Entwicklung eigener Designideen.

Neben der Vorstellung ausgewählter aktueller Präsentationsmedien soll die experimentelle Auseinandersetzung mit ausgesuchten Techniken geführt werden.

Besondere Akzente sind raumbezogene Gestaltungsmedien:

Projektionstechniken von analogen Dia- über digitale Daten- bis Laserprojektoren, Screens, Displays, Licht, Bild, Klang und multimediale Raumin szenierungen.

Bemerkungen: Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00 -1 5:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Leistungsnachweis: Note

3301053 **Siebdruck**

6 FMF P.Heckwolf;J.Stuckrad

Kommentar: Der Fachkurs bietet die Gelegenheit, die unterschiedlichen Techniken des manuellen Siebdrucks kennen zu lernen.

Anhand von selbst gewählten Themen bzw. vorgegebenen Aufgabenstellungen erfolgt eine Einführung in die Techniken:

Fotoschablone, Papierschablone, Druck mit transparenten Farben, Rasterdruck, Materialdruck.

Die entstehenden Materialkosten müssen von den Teilnehmern übernommen werden.

Bemerkungen: Zeit: Donnerstags von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: Siebdruckwerkstatt, Marienstraße 1a

Beginn: Donnerstag, den 15. April 2010, 10.00 Uhr

3305051 **"Swimming backwards"**

6 FK wöch. Mo 13:30 - 17:30 M14 Projektraum 312 12.04.2010 C.Fritsch;N.Reschke

**Kommentar:** This "Fachcourse" aims at looking at neighbourhoods in transformation and asks what role artists can play in such processes of urban development. "Bétonsalon" - a non-profit art center in Paris located within the university campus, in the heart of a neighborhood currently undergoing reconstruction and gentrification - will propose the sites of research and artistic intervention. The group will prepare for the working period in Paris with discussions and readings in five meetings during the semester. The neighbourhood, ZAC Paris Rive Gauche, is located on the north-eastern outskirts of the 13th arrondissement in Paris, very close to the Seine and Ivry sur Seine. This part of the city is a former industrial area, which since its purchase by the state, is slated to be transformed into an urban residential area. In past centuries there have been continuous structural transformations due to changing industrial and economic conditions, for example, the Vichy regime used the industrial areas as work- and concentration camps during World War II. What we face today is an (historical) reconstruction combining new buildings with the reutilization old industrial areas like Les Moulins for the University Diderot. This development raises a number of new issues. A comparison and juxtaposition with the city of Weimar seems interesting in this regard because Weimar also has different historical layers, which were investigated together with the guest professor Danica Dakic and transformed by the students into interventions and installations in public space during the last semester's project "Citymap". The historical facts are documented, covered and targeted in different forms. But what happens with the things that no one sees? Things which developed randomly through transformatory processes and changes which have not been classified, things not yet visible? During this "Fachcourse" we will focus on these "things": Relationships, meetings with people, daily activities and social processes which occur within physical public space and which shape the character of the neighborhood. Christoph Schäfer states in his article about urban experiences that "... the city is unwritten". During the course we will discuss the question as to who "writes" or describes this area of Paris and which hegemonial structures influence this specific urban space. The question that becomes relevant in this respect is: If not these invisible, daily, seemingly nonrelevant and forgotten "things" shape the visible and official character of an area like the 13. Arrondissement, what does? After two meeting days with presentations in the "Betonsalon", a period of research will begin in which the students explore the district together, meet with inhabitants, organizations, employees, shopkeepers and students. These meetings will be the basis for the students to develop small, spontaneous, temporary interventions in public space during the second week. In doing this, the students temporarily intervene and take part in the "writing" of this district and show their culturally-shaped perception of urban developments in this area of the city. "Swimming backwards"- the title of the "Fachcourse" - means not being able to see where you are going. Exactly that happens - figuratively - in the continuous transformation of the 13. Arrondissement. The main question to discuss with the students will be: What determines a neighborhood more - the small, unprepossessing realities or the Master Plan?

**Bemerkungen:**

1. the Module Professionalization consists of 1 Fachcourse (speciality course)
2. Organization and timeline
  - 5 monday preparatory sessions (1.30-5.30 pm.)
  - (all preparatory sessions are mandatory in able to take part in the excursion)
  - 2 week excursion: Workstation in "Betonsalon" Paris from 20.-30. July 2010 (not yet confirmed)

Lehrpersonen: Constanze Fritsch and Nadin Reschke in cooperation with "Bétonsalon", Paris

Leistungsnachweis: Note

### 3301059 **Tell a story - Nutzeranalysen**

6 FMF

K.Stertzig

**Kommentar:** Nutzeranalysen, -beobachtungen und Bedarfsermittlung:

Jede angedachte Nutzung, die Eure Projekt-Idee beinhaltet, muss direkt beim Nutzer auf Akzeptanz, Interesse und Bedarf stossen. Um die Funktionen und den Bedarf eines Produktes oder Services richtig zu planen und umzusetzen, sind Beobachtungen, Interviews und Co-designing-prozesse mit zukünftigen Nutzern während der Entwurfsphase sehr wichtig.

Ihr erlernt in diesem Kurs, welche Methoden es zur Nutzer-Einbindung gibt, außerdem findet Ihr heraus, welche Methoden für Euer eigenes Projekt interessante Einblicke (User-insights) liefern könnte. Als stiller Beobachter werdet Ihr auf die Pirsch gehen und Handlungsweisen, Problemfelder, Rituale sowie Improvisationen Eurer potenziellen Kunden erkennen und inhaltlich sowie visuell festhalten.

Im zweiten Teil des Kurses werdet Ihr Eure Daten analysieren und in eine konzeptbezogene Präsentationsform (Film, Poster, Buch ...) gießen.

Dieser Kurs sollte im Idealfall an Euer Hauptprojekt anschliessen, damit Ihr die gewählten Einblicke auch gleich umsetzen könnt.

Angeschlossen ist ein Vortrag der Baupiloten / Berlin: ein Architekturbüro, das in ihren Entwürfen zukünftige Nutzer vom Beginn der Ideenentwicklung aktiv im Entwurfsprozess einbindet.

**Bemerkungen:** Raum und Zeit wird noch bekanntgegeben!

**Voraussetzungen:** Ab 4. Semester

**Leistungsnachweis:** Note

3301058 **„The names may change, but the game stays the same“**\*

6 FMF wöch. Mo 14:00 - 16:00

12.04.2010

N.Salmon

Kommentar: „Seit Mitte der Neunziger erlebt die zeitgenössische Kunst einen beispiellosen Boom. Von allem gibt es mehr: mehr Künstler, mehr Sammler, mehr Galerien, mehr Kunstmessen, mehr Museen, mehr Biennalen, mehr Interessierte, mehr Pop, mehr Hype. Wie kann man da noch die Übersicht behalten? Wie kann man gute von schlechter Kunst unterscheiden? Welche Künstler und welche Werke sind entscheidend zu Beginn des 21. Jahrhunderts und warum?“ (Jörg Heiser, „Plötzlich diese Übersicht“, Klappentext.)

Über dieses Thema werden Dokumentationen gedreht, in Feuilletons und Blogs geschrieben und eifrig diskutiert. Künstler äußern sich im Dialog in der Meta-Ebene, und dies wird in den Kunstwerken reflektiert. In der Werkzeugkiste des Künstlers darf es an Argumenten / Gegenargumenten nicht fehlen. Im Fachkurs werden in einer Materialschlacht aktuelle Positionen im Kunstmarkt sowie Kunstkritik im Netz, Kunstmagazine und Dokumentarfilme untersucht und bewertet.

Bemerkungen: Ort: Projektraum 005, Geschwister-Scholl-Str. 7 (van-de-Velde-Bau)

Leistungsnachweis: Note

3485252 **Das Designbüro**

6 FMF

H.Bartels;W.Oertel;N.N.

Kommentar: In Koordination mit dem Projekt «Das Designbüro»

- Akquisition
- Designleistungen
- Gesellschaftsformen
- Kalkulation und Honorar
- Projektplanung und Büroorganisation
- Schutzrechte und Wettbewerbe

Bemerkungen: Raum: studentische Ateliers vdV entsprechend Aushang

Zeit: nach Absprache

Voraussetzungen: Für Studierende des Produktdesign ist die Teilnahme am gleichnamigen Projekt erforderlich.

Leistungsnachweis: Note

3300053 **Fish & Chips**

6 FMF

Kommentar: Nach einer kleinen einleitenden Untersuchung in Sachen >>Food-Photography<< werden wir uns auf das Ausloten der klassischen Großbildformatfotografie mit Shift, Tilt, Scheimpflug etc. in diesem Bereich konzentrieren.

Wir testen, manipulieren und experimentieren digital und analog im Weltmeer der Großbildformatfotografie bis zum 4x51-Inch-Format! Details und Makro erscheinen ebenso wie Stickstoff und Glycerin auf der Route von der Klassik zur Avantgarde der fotografischen >>haut cuisine

Die visuellen Gastronomen stellen sich der Frage: Wie weit können neue Bildsprachen im Bereich dieser speziellen Fotowelt generiert und durch welchen visuellen Kontext dem Rezipient vermittelt werden? Das finale Lehr-Rezept: Fotostudio Limona + Sinar P2 + Polaroid + Farb- und Schwarzweiß-Negativ/-positiv + digitales (Scan) Back + Flexitighscanner + Photoshop + Ausbelicht4r/Drucker/Dunkelkammer. Bon appétit!

Bemerkungen: Zugeordnete Lehrpersonen: Dipl.-Des. Jens Hauspurg

Freitags 9.00 - 16.00 Uhr Fotowerkstatt, Steubenstraße 8

Voraussetzungen: Studio- und Großbildeinführung (Sinar)

Leistungsnachweis: Note

3304421 **Hinaus in die Natur! Die Weimarer Malerschule, Barbizon und der Aufbruch zum Impressionismus**

2 S

A.Dreyer

**Kommentar:** Anlässlich des 150. Jubiläums der Gründung der Weimarer Kunstschule präsentiert die Klassik Stiftung Weimar eine umfangreiche Ausstellung, die die Entwicklung und die Bedeutung der Weimarer Malerschule zum ersten Mal in einem internationalen Kontext deutlich machen wird. Diese spielte in der Zeit von 1870 bis 1900 eine führende Rolle in der Entwicklung einer naturnahen realistischen Freilichtmalerei und gilt damit als Wegbereiter eines eigenständigen deutschen Impressionismus. Die Ausstellung Hinaus in die Natur! Die Weimarer Malschule, Barbizon und der Aufbruch zum Impressionismus wird am 14. März 2010 im Neuen Museum eröffnet und endet am 30 Mai 2010.

**Bemerkungen:** Ziel des Seminars ist in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar die Planung und Durchführung kunstvermittelnder Angebote zum Ausstellungsangebot, die gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in den Räumen des Neuen Museums ihre Umsetzung finden sollen. Die Konzepte sollen Freiräume für eine je individuelle Annäherung an die Ausstellung sowie die bildnerisch-praktische Verarbeitung der gewonnen Eindrücke bieten.  
Fachdidaktikmodul 1 bzw. 2 Teil 2

Die Teilnehmenden stehen bereits fest.

Blockveranstaltung: 06. - 10.04.2010

Ort: Neues Museum

**Leistungsnachweis:** Note

### 3191251 **Toolbox 2**

6 FMFwöch. Mo 13:30 - 16:30

G.Korrek;D.Wessolek

**Kommentar:** Der Fachkurs vermittelt im ersten Teil Kenntnisse zur rechnerbasierten Produktdarstellung auf Mac-Basis in den Programmen Shark Fx (3D Modulation und technische Zeichnung) und Cinema 4D (Rendering und Animation). Im zweiten Teil werden Werkzeuge des Interaction Designs zum Thema: die Prototyping Plattform Arduino (<http://www.arduino.cc/>) sowie Grundlagen des Programmierens anhand von Processing (<http://processing.org/>).

Toolbox 2 setzt die Teilnahme an Toolbox 1 voraus.

**Bemerkungen:** 1. Treffen: 12.04.2010, 13.30 Uhr, CIP-Pool, Marienstraße 1b

**Leistungsnachweis:** Note

### 3301054 **Überraschende Kommunikation entwickeln. (Von der Ideenfindung bis zur Umsetzung)**

6 FMF

W.Holzwarth

**Kommentar:** Klassische Kommunikationsformate wie Plakat, Anzeige und TV-Spot sind in ihren Möglichkeiten weitestgehend erschöpft. Wie sieht also die Zukunft für überraschende Kommunikation aus? Wo kann man noch Neuland betreten? Oder wie kann man die klassischen Formate neuartig nutzen?

Im Mittelpunkt dieses Fachkurses steht die Entwicklung von überraschenden Ideen, die bestenfalls in keine Schublade passen. Ideen für die Produkte eines bekannten deutschen Unternehmens.

Eine Aufgabe, die nicht leicht zu lösen ist, aber trotzdem eine Menge Spaß machen kann.

Der Fachkurs begleitet hierbei den kompletten Prozess von der Idee zur Umsetzung und beantwortet die Fragen:

Wie entwickelt man außergewöhnliche Ideen?

Wie präsentiert man seine Ideen?

Wie entwickelt man gute Ideen weiter?

Wie setzt man Ideen um?

Wie bereitet man umgesetzte Ideen auf?

**Bemerkungen:** Zugeordnete Lehrperson: Dipl.-Des. Björn Kernspeckt

Termine: 5 Konsultationen im Zweiwochen-Rhythmus

Ort: Raum 304, Marienstrasse 1b

Weitere Details: s. Projektbörse

3304451 **Wer hat Angst vorm weißen Blatt?**

6 FMF

**Kommentar:** Der Fachkurs bietet ein Forum, in dem ein Zugang zur Malerei ermöglicht wird, auch wenn das Medium eher fremd ist. Malen ist häufig ein angstbesetzter Vorgang. Für die Kunstvermittlung ist es wichtig Methoden und Tricks zu kennen dieser Angst zu begegnen. In der kunsttherapeutischen Arbeit gibt es Methoden, um einen gestalterischen Einstieg zu finden und um Malblockaden zu lösen.

Das Erlernen und Üben derartiger Methoden findet in einem gemeinsamen Unterricht statt. Dabei wird der Reflexion der Prozesse des Bildschaffens und der Reflexion eigener Bewertungsmaßstäbe für Gestaltungen viel Aufmerksamkeit beigemessen, um die Zuschreibungen an die Malerei zu überprüfen und eine eigene Haltung zu schärfen.

**Bemerkungen:** Zugeordnete Lehrperson: Alexandra Mieth

Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben

Ort: Coudraystraße 13B, Projektraum 311

Leistungsnachweis: Note

3300051 **Zeichnung und Illustration**

6 FMF

**Bemerkungen:** Zugeordnete Lehrperson: Julian Hetzel

Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben

Ort: Coudraystraße 13B, Projektraum 311

Leistungsnachweis: Note

3495031 **Freitagskurse im CIP POOL**

Ku wöch. Fr 13:00 - 15:00 M1HB CIP-Pool 104 16.04.2010

T.Filter

Kommentar: Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Bemerkungen: Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator  
Thema nach Absprache (siehe Aushang)

**3300041 Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

0.5X A.Preiß

Kommentar: Die Exkursion führt in den Ostseeraum und begibt sich die Spuren des literarischen und bildkünstlerischen Umgangs mit dieser Landschaft.

Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Zeitraum: 12. bis 19. Juli 2010

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars und der Vorlesung

**3305061 Design 21 Wissenschaftsmodul 2 (Einführungsmodul BFA: PD)**

2 V wöch. Do 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal C S.Gronert

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über Theorien, Themen und Tendenzen im Design des 21. Jahrhunderts. Von den 1980er Jahren und der Postmoderne ausgehend werden die relevanten Veränderungen in der aktuellen Diskussion angesprochen. Neben den allgemeinen gesellschaftlichen Themen wie Globalisierung und Digitalisierung stehen spezielle Designentwicklungen im Vordergrund.

Im BFA-Studium wird diese Vorlesung zusammen mit der Übung "Wohnen 21" als Wissenschaftsmodul mit 6 LP angerechnet.

Bemerkungen: Die Vorlesung beginnt am 08.04.2010.

Literatur: Einführende Literatur befindet sich im Semesterapparat "Design 21" in der Limona.

**3305062 Geschichte der visuellen Kommunikation**

2 V wöch. Mi 17:00 - 20:00 M13C Hörsaal C F.Hartmann;A.Schwinghammer

Kommentar: (1) Wissenschaftsmodul Vorlesung und Übung "Geschichte der visuellen Kommunikation"

Einführung in die spezifischen Herausforderungen von Text- und Bildkommunikation in der Medienmoderne: welchen Veränderungen unterliegt die Visuelle Kommunikation im Zusammenhang mit der Entwicklung optischer Medien und technischer Reproduzierbarkeit? Einführungstext: Frank Hartmann, Multimedia, UTB 2008, Dietrich Kerlen, Medienkunde, Reclam 2003

Mittwoch 17.00-18.30 Uhr, Hörsaal C, Beginn: 07.04.2010

(2) Übung zur Vorlesung "Geschichte der visuellen Kommunikation"

Anschließend an die Vorlesung wird die Lehrveranstaltung den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich näher mit den besprochenen Themenfelder zu beschäftigen. Darüber hinaus besteht ein wesentliches Ziel der Veranstaltung darin, eine Einführung in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen zu bieten und Anleitungen für den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, der Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse und das Abfassen von wissenschaftlichen Texten zu geben.

Mittwoch 18.30-20.00 Uhr, Hörsaal C

**3305063 Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 12.04.2010 A.Preiß

Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht die Vorlesung eine Kulturgeschichte des Naturbewusstseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.

Bemerkungen: Wissenschaftsmodul mit dem Seminar

Leistungsnachweis: Note

**3305064 Werkzeuge**

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 22.04.2010 F.Uhlig

**Kommentar:** Werkzeuge gehören zu den übersehenen Dingen. Zwar werden sie von Menschen mehr als oft zur Hand genommen, nämlich immer dann, wenn ihm an seinem Habitat etwas nicht gefällt / wenn er meint, es besser zu gestalten, weshalb das Werkzeug nicht selten in den Kontext von Trophäe und Siegeszug gestellt ist. Doch hat es vor der von Walter Benjamin als „verunglückte Rezeption der Technik“ kritisierten Versimplifizierung des Werkzeugs auf seine zweckdienliche Funktion in der Warenproduktion Betrachtungsweisen gegeben, die es der Kunst gleich oder gar an den Anfang aller „großen Eroberungen im Gebiete der Formen“ stellten, um nur eine der zahlreichen Betrachtungsweisen zu erwähnen. Die Vorlesung möchte diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Werkzeug anhand von Fallstudien erörtern. Sie setzt bei Mondschauers (,d.i. Stanley Kubricks Australopithecine in 2001: A Space Odyssee ) Wurf eines Knochens als Ausdruck der Freude über den Sieg beim Kampf um ein Wasserloch ein, führt über das von Sandi Hilal, Alessandro Petti und Eyal Weizman entwickelte Projekt *decolonizing architecture* bis hin zu den unterschiedlichen Strategien der Problematisierungen der Werkzeuge des künstlerischen Schaffensprozesses in der Anti-Form-Bewegung, sie stellt Werkzeugsammlungen wie Diderots Planches und den mit *Action / Handlung* überschriebenen fünften Stock der Warburg Library in London vor und führt anhand von Genredarstellungen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in die Reflexion der sozialen Konnotationen und Modelle beim / des Werkzeuggebrauch/s ein.

**Leistungsnachweis:**

**Literatur:** Wer Lust hat, die Vorlesung durch Lektüre vorzubereiten bzw. zu vertiefen, sei entweder auf das gleichnamige Lektüreseminar oder aus der unzählbaren Literatur zu diesem Problemkreis auf Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* sowie die *Wahlverwandtschaften*, auf Friedrich Theodor Vischers Ausführungen über Technik in seiner *Ästhetik* (EA 1864) sodann auf André Leroi-Gourhans Schrift *Hand und Wort* (EA 1967) und Hanna Arendts *Vita activa* (EA 1972) sowie auf Donna Harraways *Primate Visions* (EA 1989) verwiesen.

3300071 **Ausstellungskunst**

2 KO wöch. Di 13:30 - 15:00 13.04.2010 A.Preiß

**Kommentar:** Das Kolloquium behandelt die Problematik der Einsicht in das Verhältnis von Theorie und Praxis.  
**Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Doktorandenkolloquium

Ort der Veranstaltung: Kirms-Krackow-Haus

**Leistungsnachweis:** Note

3300043 **Grafische Sammlungen/Kunstakademie/Neo Rauch-Ausstellung**

0.5X P.Heckwolf

**Bemerkungen:** 3-Tage-Exkursion München

3300054 **Überschaubare Paradiese - zeichnerische Studien zum Stiefmütterchen**

6 FMF

**Kommentar:** Dieser Fachkurs bietet die Möglichkeit, die Grundlagen des zeichnerischen Naturstudiums zu erlernen beziehungsweise die Technik der Zeichnung in ruhiger und konzentrierter Atmosphäre weiter zu entwickeln.

Der Blick wird im Garten des Weimarer Hofrats und Blumisten Franz Kirms geschult. Dieses Biedermeierparadies weist eine einladende Fülle an floraler Formenpracht auf, die Grundlage des Naturstudiums sein wird.

Im Mittelpunkt steht das Training der Beobachtungsgabe und Konzentrationsfähigkeit, Schlüssel jeder gestalterischen Arbeit. Bewußtes Betrachten in morgendlicher Frische fördert die zeichnerischen Fähigkeiten.

**Bemerkungen:** Bitte bringt Eure Zeichneutensilien mit: Weiche Bleistifte und Grafit, Rötel, Zeichenkreide und Papier mindestens 50 x 70 cm, Zeichenbrett. Die Materialien können im Kirms-Krackow-Haus gelagert werden.  
 Zugeordnete Lehrperson: Prof. Dr. Achim Preiß, verantwortlich

Zeit: Montag, 9-12 Uhr, wöchentlich

Beginn: 19. April 2010

Ort: Garten des Kirms-Krackow-Hauses, Jakobsstraße 10

3301056 **Drehbuch.Etüden**

6 FMF wöch. Mo 14:00 - 18:00 M1HB Projektraum 301 12.04.2010 U.Mothes

**Kommentar:** Im Verlauf des Fachkurses werden verschiedene theoretische und praktische Aspekte des Drehbuchschreibens hinsichtlich der filmischen Erzählung erkundet. Die beispielhaft betrachteten und erprobten Faktoren ermöglichen in der Synthese die Konstruktion eines vielschichtigen Films. Die TeilnehmerInnen werden anhand von Schwerpunkten wie der Entwicklung und Ausdifferenzierung von Konflikten, Charakteren, filmischer Zeit und Dialog an eigene Drehbuchskizzen herangeführt. In einer Folge zeitlich begrenzter Übungen entsteht ein Bewußtsein für die wirkungsvolle Verschränkung von Erzählelementen. Ergänzend werden ausgewählte Kurzfilmbeispiele diskutiert und analysiert.

**Leistungsnachweis:** Note

**3305034 "Als die Bilder laufen lernten....Adobe After Effects"**

2 WS

Kommentar: In diesem Workshop lernen die Bilder, sich zu bewegen! Der Workshop findet in zwei Teilen statt. Im ersten Teil werden Grundkenntnisse und Strategien für den Umgang mit dem Programm After Effects vermittelt. Je nach Kenntnisstand der Programme Photoshop und Illustrator ist es möglich, dort erstellte Bilder, Zeichnungen und andere Elemente mit After Effects lebendig werden zu lassen. Der zweite Teil widmet sich gestalterischen Inhalten und möglichen Umsetzungen. Ziel des Workshops ist, eine eigene kurze Animation zu erstellen.

Schwerpunkte des Workshops sind:

- Animation eigener Bilder mit After Effects
- Video-Compositing und Motion Design
- Möglichkeiten der Video-Bild Manipulation mit After Effects
- After Effects und die Typographie —> Leben für das Typotierchen
- Differenzierung von After Effects zu VJ-Tools (modul8, resolume, etc.) und wie sie sich ergänzen

Bemerkungen:

Mitzubringen sind:

- mindestens 2 eigene AI Zeichnungen mit Ebenen
- mindestens 2 eigene PS Bilder mit Ebenen

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse von Photoshop und Illustrator [PS] + [AI]

Ort: CIP-Pool Marienstr. 1b, R104

Zeit: wird bekannt gegeben (voraussichtlich 5 Termine im Zeitraum 11. bis 26. Mai)

Anmeldung bis 30.04. per mail bei Thilo Skusa

post@art-o-mat.de

Zugeordnete Lehrperson: Thilo Skusa

Leistungsnachweis: Note

**3485254 "Zeichnen und digitale Nachbearbeitung"**

6 FMF

Kommentar: In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisierung eigener Ideen. Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung über Blattgestaltung, Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Im ersten Teil üben wir das Freihandkizzieren, entwickeln Sensibilität für Formfluss und Gewichtung, die Visualisierung von Motiven der eigenen Vorstellung und deren schrittweisen grafischen Abstraktion. Ausgehend von geometrischen Grundkörpern leiten wir über zu organischen Formen, bis schließlich eine freie grafische Arbeit zeichnerisch entworfen wird.

Im zweiten Teil werden die Objekte gezeichnet, gescannt, fotografiert und am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouspen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit den Programmen Photoshop und Open Canvas gearbeitet wird. Die Resultate dieser digitalen Darstellungen sollen als Collagen für die professionelle Präsentation bei Wettbewerben, als flexible Gestaltungsform in freien künstlerischen Arbeiten, und generell als Erweiterung der eigenen Werkzeugpalette dienen.

Der Fachkurs bietet Vortragsbasiertes Teaching im theoretischen Teil, praktische Zeichenübungen im Seminarraum und im Freien und an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkungen: Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet, gegebenenfalls auch in Englisch.  
Termin: Freitags 10 bis 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: VDV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7, Raum 116

Zugeordnete Lehrperson: Karsten Kunert, freier Maler, Grafiker und Bildhauer

Leistungsnachweis: Note

**Der Kurier des Czaren**

18PMP

Kommentar: Illustration und Buchgestaltung

**Die Kunst der Ausstellung**

2 S

Kommentar:

Die Kunst der Ausstellung

Theorie und Praxis des Sichtbarmachen künstlerischer Arbeit

am Beispiel der 2. Bazonnale „Afghanistan“ in Weimar

Von Anfang befand sich das Ausstellen von Kunst in dem Dilemma, etwas leisten zu müssen, was der Besucher erwartet und dem Künstler und seiner Kunst gerecht zu werden. In der Gegenwart kommt immer häufiger auch noch ein dritter Punkt hinzu: Geldgeber, wie Kommunen und Sponsoren wollen Ausstellungen, die ein breites, sogar massenhaftes Publikum in die Museen und Ausstellungshallen fördert. Im europäischen Ausland und den USA und Russland sind Kunstaussstellungen zudem politische Podien geworden. Hier jonglieren die Kräfte, die Kunstaussstellungen veranstalten und bestücken, mit sehr viel mehr, als nur mit dem Sichtbarmachen künstlerischer Praxis einer geschichtlichen Epoche oder der Gegenwart.

Doch was passiert mit der Kunst und deren Betrachtung durch den Besucher, wenn im Vordergrund längst nicht mehr das Kunstwerk selbst steht?

Das Seminar will die Fragen über die Ausstellung der Gegenwart diskutieren und die Ergebnisse in der Praxis umsetzen. Zunächst stehen historisch gewordene Ausstellungsereignisse im Fokus, wie die Sonderbund-Ausstellung Cöln 1912, Die Ausstellung „Entartete Kunst“ sowie die „Große Deutsche Kunstaussstellung“ 1937 in München, die documenta ab 1955 und das Phänomen MoMA in Berlin 2005.

Im zweiten Teil des Seminars werden die Teilnehmer in die Vorbereitungen zur Ausstellung 2. Bazonnale „Afghanistan“ einbezogen, wie dem Entwerfen eines Ausstellungskonzepts, dem Entwickeln von Ausschreibungen und Pressekontakten, der Korrespondenz mit Künstlern und den praktischen Vorbereitungen (Architektur, rechtliche Rahmen, Sponsoren-Akquirierung). Ziel ist es, den Teilnehmern einen möglichst großen, theoretisch wie praktischen Einblick in das Phänomen Kunstaussstellung erlangen.

Bemerkungen:

Zugeordnete Lehrperson: Ulrike Pennewitz M.A.

Zeit: Mittwoch, 17:00 Uhr, ab 20. April 2010

Ort: Gottfried Heinrich Krohne-Institut, Kirms-Krackow-Haus, Jacobsstraße 10, Weimar

Kontakt: Ulrike Pennewitz, ulrikepennewitz@web.de, 0179-5494947

**eins zu eins**

4 B

K.Stertzig;D.Reisch

Kommentar:

Im angebotenen Seminar der beiden Fachbereiche Architektur und Produkt- Design wollen wir Interdisziplinarität leben und nicht nur davon sprechen.

In 3 Blöcken werden wir die Wechselwirkung zwischen Architektur und Design ausloten: In gemischten 2-er Gruppen werden wir Minimalräume für eine bestimmte Nutzung entwerfen. Ziel ist, eine Spannung zwischen äußerer Hülle und innerer Nutzung aufzubauen und diese unter Einsatz von maximal 2 Materialien 1:1 umzusetzen, so dass durch den Materialeinsatz und seine räumliche Ausformung die jeweilige Nutzung ideal unterstützt wird.

**ABLAUF****Step 1:**

Beim ersten Treffen werden die vorbereiteten Themengebiete, die den zu entwerfenden Raum gewidmet werden sollen, vorgestellt und Zweiergruppen aus Architekten und Designer gebildet. Im anschließenden Wochenendworkshop entwickeln wir in Zeichnungen und maßstäblichen Modellen den Entwurf.

**Step 2:**

In einem zweiten Wochenendworkshop setzen wir die überarbeiteten Entwürfe in räumliche Skizzen im Maßstab 1:1 um.

**Step 3:**

In der Werkstatt und bei Einzelkonsultationen verfeinern wir die Entwürfe in den anschließenden 2 Wochen zum funktionierenden Raum. Nach getaner Arbeit feiern wir gemeinsam das obligatorische Richtfest mit Gästen.

Bemerkungen:

PD ab 3. Semester

Genauere Beschreibung wird noch bekanntgegeben.

**Privatissimum für Dissertanten/innen**

2 SI

F.Hartmann

Bemerkungen: Beginn: April 2010  
 Raum 117 im VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7  
 Persönliche Anmeldung!

**Dipl.-Künstler/in Freie Kunst**

3485011 **space|co|de**

1 **PRO** wöch. Mo 10:00 - 12:30 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

Kommentar: Das Projektangebot richtet sich an Studierende, die sich mit Themen des räumlichen Kommunikationsdesigns auseinandersetzen wollen:  
 Ausstellungs- und Veranstaltungsdesign, Präsentationsorte und -räume,  
 Ausstellungsarchitektur und raumbezogene Gestaltungsmedien wie  
 Licht, Projektionen, Ausstellungsgrafik, Klang, Installation, multimediale Rauminszenierung...  
 Anhand konkreter, frei wählbarer Themen sind zu Semesterbeginn detaillierte Arbeitsfelder zu vereinbaren und im Rahmen des Projektes zu entwickeln.  
 Das Ziel der Projektarbeit liegt in der Entwicklung von Ideen und Kenntnissen zur Gestaltung von Präsentationen, insbesondere des Ausstellungs- und Veranstaltungsdesigns.  
 Diese komplexen Präsentationsformen bieten im Zusammenspiel der verschiedenen Medien besondere Möglichkeiten für die Kommunikation.  
 Im Zusammenhang mit dem Projekt wird der Fachkurs Präsentationstechnik angeboten, der für die Projektteilnehmer empfohlen wird.  
 Weitere Termine nach Vereinbarung.  
 Einschreibung erforderlich:  
 Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00-15:00 Uhr  
 im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 13 statt.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Note

3301021 **Afghanistan**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 13.04.2010

A.Preiß

Kommentar: Die Meinungen gehen auseinander, ob man den Einsatz der Bundeswehr als Kriegshandlungen oder als humanitäre Hilfe interpretieren muß. In jedem Fall ist Deutschland Teil des herrschenden islamischen Konfliktes geworden. Auseinandersetzungen dieser Dimensionen haben auch immer zu kulturellen Verarbeitungen geführt, Einfluß genommen auf Lebensgewohnheiten, auf architektonische Gestaltungen und künstlerische Entwicklungen, unter denen die propagandistischen und gegenpropagandistischen Werke von herausragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Das Seminar wird anhand dieser Zeugnisse eine Kunstgeschichte der Konflikte zwischen Europa und dem vorderen Orient von den Eroberungen Mazedoniers Alexander bis heute erarbeiten.

Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Leistungsnachweis: Note

3301023 **Die Selbstkritik der Philosophie und ihre Abkehr vom Idealismus**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 14.04.2010

E.Richter

Kommentar: Das Seminar schließt an das des letzten Semesters an, in dem der deutsche Idealismus behandelt wurde. Die darauf folgende Zeit ist als eine des Niedergangs der Philosophie, eines „revolutionären Bruchs“ im Denken oder sogar der „Zerstörung der Vernunft“ bezeichnet worden. Sie ist besonders mit den Namen Feuerbach, Marx, Schopenhauer, Nietzsche und Kierkegaard verbunden. Damals entstehen die im 20. Jahrhundert dann dominierenden Strömungen des Materialismus, der Lebensphilosophie und des Existenzialismus. Den Hintergrund bilden die mit der beschleunigten Industrialisierung zusammenhängenden Umwälzungen. Wir werden die Frage beantworten müssen, ob uns dieses Denken nicht näher steht als das des Idealismus. Wir werden uns auch in der Kunst des 19. Jahrhunderts umsehen, um die Bedeutung dieser Zeitenwende zu begreifen.

Bemerkungen: Richtet sich an: A, G, M, Seniorenstudium

Leistungsnachweis: Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.  
 Note

**3300024 Goya und seine Zeit**

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

Kommentar: Schläft die Vernunft erscheinen die Ungeheuer der Phantasie. Goya wird ambivalent gesehen: Als Staatskünstler des späten 18. Jahrhunderts und als Wegbereiter der Moderne.

Bemerkungen: Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)

Leistungsnachweis: Note

**3300025 Kunst, eine Vermutung**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

Kommentar: Kunst ist nach Werner Hofmann ein Vereinbarungsbegriff. Wenn genügend Leute etwas als Kunst erachten, ist sie es auch. Sie bilden nach Arthur C. Danto die Artworld. Nach John Carey genügt schon eine einzelne Person, die von etwas glaubt, daß es Kunst sei, damit es dann auch Kunst ist. Nur welche zweite Person würde diese Kunst dann goutieren oder gar kaufen? Denn Kunst definiert sich im Kunstmarkt primär durch Preis und (ihren eigentlich fiktiven) Wert. Ein zeitgenössischer Galerist sagt, sobald Kunst die Galerietür nach draußen passiert hat, sei sie zum größten Teil wertlos. Bleibt sie dann jedoch per definitionem noch Kunst, und sollten wir uns überhaupt um sie kümmern? Sind zeitgenössische Kunsttheorien hilfreich, nützlich und gut für den Umgang mit der Kunst? Im Rahmen des Seminars werden Studierende eine Reihe kleiner Ausstellungen kuratieren mit Werken, von denen sie überzeugt sind, oder zumindest glauben, sie seien als Kunst zu betrachten.

Bemerkungen: Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)

Leistungsnachweis: Note

**3301022 Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 13.04.2010

A.Preiß

Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht das Seminar eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.

Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzungen: Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme an der Vorlesung

Leistungsnachweis: Note

**3300021 Philosophische Theorien der Wahrnehmung**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

Kommentar: Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Philosophie der Wahrnehmung. Die sinnliche Wahrnehmung verbindet uns mit der Welt. Die Frage, die sich dabei stellt, ist die nach der Art dieser Verbindung. Sie kann verschieden modelliert und gedacht werden: als Zugang, als Vermittlung, als Kontakt oder Konstruktion. Die Konzeption dieser Verbindung hat weitreichende Konsequenzen für unser Selbst- und Weltverständnis. Die Aufgabe der Philosophie wird auch in jüngster Zeit nicht von der Naturwissenschaft, der Neuro- oder Kognitionswissenschaft übernommen, denn diese arbeiten in erster Linie beschreibend: Was passiert, wenn den Sinnen dieses oder jenes gegeben ist? Die Philosophie versucht darüber hinaus, diese Fakten in Konzepte über Wahrnehmung zu integrieren. Im Seminar sollen wichtige Wahrnehmungsmodelle gegenübergestellt werden und dabei zugleich grundlegende Begriffe und Konzepte der Wahrnehmungsphilosophie vermittelt werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Texte und Übernahme eines Referates. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Textgrundlage: Wiesing, Lambert (Hg.), Philosophie der Wahrnehmung, Frankfurt/M., Suhrkamp: 2002.

**3300026 Renaissance in Rom**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

Kommentar: Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wandelt sich Rom von einer mittelalterlichen zur kunsthistorisch bedeutenden neuzeitlichen Stadt. Die wichtigsten künstlerischen, urbanistischen und architekturgeschichtlichen Innovationen werden in diesem Seminar untersucht.

Bemerkungen: Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung im Prüfungszeitraum Dez./Jan. 2010/2011. Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)

Leistungsnachweis: Note

**3300022 Schönheit in der Gegenwart**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

- Kommentar:** Nach der Auseinandersetzung mit historischen Konzepten der Schönheit soll in diesem Semester der Schönheitsbegriff in der aktuellen Diskussion näher in den Blick genommen werden. Derzeit taucht die Frage nach Schönheit in verschiedenen Kontexten immer wieder auf. Z.B. im Blick auf industrielles Design, in der Kunst (Rehabilitierung des Schönen nach seiner weitgehenden Verabschiedung zu Beginn des 20. Jahrhunderts), in der Virtualität und im Diskurs über Körperlichkeit und Gender. Im Seminar soll zunächst ein Einblick in der Vielfalt der Phänomene im Zusammenhang mit Schönheit gegeben werden und darüber hinaus nach der begrifflichen Einheit gefragt werden: Findet sich ein Zusammenhang in diesen verschiedenen Feldern, oder muss man vielmehr von Schönheiten im Plural sprechen? Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht zwingend, das vorhergehende Seminar besucht zu haben. Zwingend ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme eines Referates, für den Scheinerwerb wird eine Hausarbeit gefordert.
- Bemerkungen:** Fortsetzung Seminar „Schönheit“, WS 2009/10
- Leistungsnachweis:** Note
- Literatur:** Textgrundlage: Maase, Kaspar (Hg.), Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart, Frankfurt/M., Campus: 2008.

3301027**Werkzeuge - ein Lektüreseminar**

2 S gerade Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

- Kommentar:** Das auch Tiere Werkzeuge kennen, ja, dass Darwin den Unterschied zwischen Mensch und Primaten gleichsam auf wenige Stellen hinter dem Komma reduzierte, hat in den Wissenschaften enorme Irritationen ausgelöst und die Grenzziehung, die durch Genesis und vergleichbare Schöpfungsmythen so gut geregelt schien, vor kaum lösbare Herausforderungen gestellt. Da die Produktion von Hypothesen zum Ursprung und zur Bedeutung des Werkzeuges erstens eine amüsante wie anspruchsvolle Lektüre verspricht, und hier kaum ein Nachdenken nicht zugleich auch eine Erörterung der *conditio humana* darstellt, möchte dieses Seminar einige der vielfältigen Betrachtungsweisen, die mit dem Werkzeug verbunden sind, durch Diskussionen vertiefen. Das Seminar ist thematisch nur lose an die Vorlesung angelehnt, man kann / muss die Vorlesung aber nicht besuchen, sollte jedoch Zeit und Lust zum Lesen und Diskutieren mitbringen.
- Bemerkungen:** Vorbesprechung: 7. April 2010 um 14.00 Uhr Seminarraum
- Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2010, jeweils 11.00 Uhr c.t. sowie an einem weiteren Termin zu vereinbarenden Terminen zu einer kleinen Exkursion.
- Leistungsnachweis:** Note
- Literatur:** Die Literatur wird in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt.

3495032**Einführungskurs Siebdruck**

WK

J.Stuckrad

- Kommentar:** Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.
- Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034**Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**

WK

A.Fischer;A.Oberthür;J.Tegtmeyer

- Kommentar:** Grundlageneinführung für schwarz/weiß-Fotografie
- Grundlageneinführung Colorverarbeitung
- Einführung in die Studiofotografie sowie Großbildtechnik
- Bemerkungen:** Grundlagen für digitale Bildbearbeitung
- Diese Kurse sind Voraussetzung, um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können. Weiterführende Kurse nach Absprache.
- Fotowerkstatt, Steubenstraße 8, 3. Etage

3581051**Offsetdruck**

WK

J.Stuckrad

- Kommentar:** Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.
- Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581032**Werkstatteinführung - Metall**

WK

R.Reisner;G.Spitze

**Kommentar:** Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge

Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung

**Bemerkungen:** zur Be- und Verarbeitung von Metall.  
Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Zu Beginn des Semesters

Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter

rainer.reisner@uni-weimar.de

3585031 **Kurzfilm auf DVD**

WS

T.Filter

**Kommentar:** Wer eine gute Geschichte erzählen kann, die

a) wie ein Ring oder

b) wie ein Fluss oder

c) wie ein Kristall ist,

kann diese auf DVD brennen.

**Bemerkungen:** Anmeldung über Thomas Filter, Marienstraße 1a, Raum 103

**Voraussetzungen:** Mac-Kenntnisse und etwa 12 Minuten geschnittenes Videomaterial, am besten auf Mini-DV-Band

3395252 **Präsentationstechnik**

6 FMFwöch. Mo 13:30 - 18:00 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

**Kommentar:** Showtime! Vorstellen, zeigen, anbieten, ausstellen aber wie?

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Präsentationen haben sich in den letzten Jahren durch die Entwicklung neuer Medien wesentlich erweitert.

Das Ziel des Fachkurses besteht in der Vermittlung von Kenntnissen zu aktuellen Präsentationsmethoden und –techniken und deren Nutzung für die Entwicklung eigener Designideen.

Neben der Vorstellung ausgewählter aktueller Präsentationsmedien soll die experimentelle Auseinandersetzung mit ausgesuchten Techniken geführt werden.

Besondere Akzente sind raumbezogene Gestaltungsmedien:

Projektionstechniken von analogen Dia- über digitale Daten- bis Laserprojektoren, Screens, Displays, Licht, Bild, Klang und multimediale Raumin szenierungen.

**Bemerkungen:** Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00 -1 5:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

**Leistungsnachweis:** Note

3301058 **„The names may change, but the game stays the same“**\*

6 FMFwöch. Mo 14:00 - 16:00

12.04.2010

N.Salmon

Kommentar:

„Seit Mitte der Neunziger erlebt die zeitgenössische Kunst einen beispiellosen Boom. Von allem gibt es mehr: mehr Künstler, mehr Sammler, mehr Galerien, mehr Kunstmessen, mehr Museen, mehr Biennalen, mehr Interessierte, mehr Pop, mehr Hype. Wie kann man da noch die Übersicht behalten? Wie kann man gute von schlechter Kunst unterscheiden? Welche Künstler und welche Werke sind entscheidend zu Beginn des 21. Jahrhunderts und warum?“ (Jörg Heiser, „Plötzlich diese Übersicht“, Klappentext.)

Über dieses Thema werden Dokumentationen gedreht, in Feuilletons und Blogs geschrieben und eifrig diskutiert. Künstler äußern sich im Dialog in der Meta-Ebene, und dies wird in den Kunstwerken reflektiert. In der Werkzeugkiste des Künstlers darf es an Argumenten / Gegenargumenten nicht fehlen. Im Fachkurs werden in einer Materialschlacht aktuelle Positionen im Kunstmarkt sowie Kunstkritik im Netz, Kunstmagazine und Dokumentarfilme untersucht und bewertet.

Bemerkungen:

Ort: Projektraum 005, Geschwister-Scholl-Str. 7 (van-de-Velde-Bau)

Leistungsnachweis: Note

3495031 **Freitagskurse im CIP POOL**

Ku wöch. Fr 13:00 - 15:00 M1HB CIP-Pool 104 16.04.2010

T.Filter

Kommentar:

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Bemerkungen:

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator  
Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3300041 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

0.5X

A.Preiß

Kommentar:

Die Exkursion führt in den Ostseeraum und begibt sich die Spuren des literarischen und bildkünstlerischen Umgangs mit dieser Landschaft.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Zeitraum: 12. bis 19. Juli 2010

Voraussetzungen:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars und der Vorlesung

3305063 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 12.04.2010

A.Preiß

Kommentar:

Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht die Vorlesung eine Kulturgeschichte des Naturbewusstseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.

Bemerkungen:

Wissenschaftsmodul mit dem Seminar

Leistungsnachweis: Note

3305064 **Werkzeuge**

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 22.04.2010

F.Uhlig

Kommentar:

Werkzeuge gehören zu den übersehenen Dingen. Zwar werden sie von Menschen mehr als oft zur Hand genommen, nämlich immer dann, wenn ihm an seinem Habitat etwas nicht gefällt / wenn er meint, es besser zu gestalten, weshalb das Werkzeug nicht selten in den Kontext von Trophäe und Siegeszug gestellt ist. Doch hat es vor der von Walter Benjamin als „verunglückte Rezeption der Technik“ kritisierten Versimplifizierung des Werkzeugs auf seine zweckdienliche Funktion in der Warenproduktion Betrachtungsweisen gegeben, die es der Kunst gleich oder gar an den Anfang aller „großen Eroberungen im Gebiete der Formen“ stellten, um nur eine der zahlreichen Betrachtungsweisen zu erwähnen. Die Vorlesung möchte diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Werkzeug anhand von Fallstudien erörtern. Sie setzt bei Mondschaubers (d.i. Stanley Kubricks Australopithecine in 2001: A Space Odyssey) Wurf eines Knochens als Ausdruck der Freude über den Sieg beim Kampf um ein Wasserloch ein, führt über das von Sandi Hilal, Alessandro Petti und Eyal Weizman entwickelte Projekt *decolonizing architecture* bis hin zu den unterschiedlichen Strategien der Problematisierungen der Werkzeuge des künstlerischen Schaffensprozesses in der Anti-Form-Bewegung, sie stellt Werkzeugsammlungen wie Diderots Planches und den mit *Action / Handlung* überschriebenen fünften Stock der Warburg Library in London vor und führt anhand von Genredarstellungen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in die Reflexion der sozialen Konnotationen und Modelle beim / des Werkzeuggebrauch/s ein.

Leistungsnachweis:

Literatur:

Wer Lust hat, die Vorlesung durch Lektüre vorzubereiten bzw. zu vertiefen, sei entweder auf das gleichnamige Lektüreseminar oder aus der unzählbaren Literatur zu diesem Problemkreis auf Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* sowie die *Wahlverwandtschaften*, auf Friedrich Theodor Vischers Ausführungen über Technik in seiner *Ästhetik* (EA 1864) sodann auf André Leroi-Gourhans Schrift *Hand und Wort* (EA 1967) und Hanna Arendts *Vita activa* (EA 1972) sowie auf Donna Harraways *Primate Visions* (EA 1989) verwiesen.

**Dipl.-Designer/in Produkt-Design**3485211 **Das Designbüro**

1PRO

H.Bartels;J.Rutherford;W.Oertel

Kommentar: «Die Designbüros» entwerfen und gestalten Produkte für Unternehmen. Sie gründen sich mit Teams von 3 bis 4 Studierenden der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Die Briefings werden gemeinsam im realen Kontext formuliert und mit Fachleuten diskutiert.

Die Kernthemen im SS 2010 sind:

- \* STI International Packaging Design Award 2010, wir nehmen als einzige deutsche Hochschule teil
- \* Sonne, Mond und Sterne, die Gestaltung aktueller technischer Konzepte zum Licht in der Stadt

Entwurfstätigkeit der Büros wird mit folgenden Trainings begleitet:

- \* Akquisition
- \* Designleistungen
- \* Gesellschaftsformen
- \* Kalkulation und Honorar
- \* Projektplanung und Büroorganisation

Bemerkungen: \* Schutzrechte und Wettbewerbe  
Zeit: Mittwoch 10:00 Uhr und Donnerstag nach Absprache

Raum: Studentische Ateliers VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7, entsprechend Aushang

Voraussetzungen: Für Studierende des Produktdesign ist die Teilnahme am gleichnamigen Fachkurs erforderlich.  
Teamfähigkeit, Projekterfahrung, Präsenz im Büro  
Leistungsnachweis: Note

3301011 **"In Progress"**

1PRO

G.Babtist;K.Stertzig

- Kommentar:** Konzept / Prozess / Nutzeranalyse / Produkt-Dienstleistung / Branding / Marketing / Projektmanagement / Designmanagement. Individualität, Mentalität, Persönlichkeit zum Einsatz bringen und als Alleinstellungsmerkmal bewusst zum Ausdruck bringen in einer qualitativen Designstudie als experimentelle Erforschung des Designer-Ichs. Das Komplex des Gesamtwerks kommunizieren mittels konzeptbezogener Medieneinsatz (Mindmap, Vortrag, Zeichnung, Digitale Darstellungstechnik, Modell 1:1, Inszenierung, Installation, Performance, Dokumentation, usw.) auch an ein kritisches Forum außerhalb der Universität. Gefordert wird eine Designstudie an Hand einer individueller Zielsetzung oder einer Designstudie an Hand des Themas "Kinder und Jugendliche in der Küche, wie soll das gehen?", Zeitplan und individueller Zielsetzung in Übereinstimmung mit Professor.
- Gefordert wird einer theoretisch, wissenschaftliche Recherche und deren Präsentation in Form eines Referates der eigenen Thematik oder des vorgegebenes Themas.
- Gefordert wird es Designmanagement (DM) und Corporate Identity (CI) Fallbeispiele zu analysieren und Stellungnahme zu beziehen.
- Gefordert wird einer Präsentation in form eines Referates einer Fachgebietsspezifische DM und CI-Unternehmensanalyse erstellt nach einem Unternehmen/Marke nach Wahl.
- Gefordert werden Zwischenpräsentationen des Entwurfsprozesses.
- Gefordert wird ein Plattform der Kritik außerhalb der Universität zu betreten und bewusst die Auseinandersetzung mit Produzenten und Konsumenten zu suchen um somit wichtige Erfahrungswerte zu schaffen. Gefordert wird eine hochqualitative Dokumentation des Ganzen zu liefern.
- Geplant sind Gesamtplanen und individuelle Konsultationen.
- Geplant ist eine Exkursion. (Unter Vorbehalt)
- Geplant ist eine Dokumentarfilmreihe bezüglich Designerpersönlichkeiten, Werbung und Unternehmensführung!
29. 04. 2010 individuelle Referate der Projektteilnehmer mit kritische Gasthörerin
22. 06. 2010 Referate CI-Analyse
- Geplant sind Vorlesungen und Gastvorträge, Entwurfstätigkeit wird mit folgenden Trainings begleitet:  
06.05.2010 Ganztagsworkshop „Rhetorik, Freie Rede und Präsentation“,
- Bemerkungen:** 17. 06. 2010 Ganztagsworkshop „Vortrag, Argumentation und Verhandlung“.  
Plenum Dienstags 10.00 – 16.00 Uhr, Werkstatt VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7
- Richtet sich an Studierende im 2. Studienabschnitt (nachzuweisen).
- Die Teilnahme am Fachmodul „Tell a Story“ ist erforderlich für die, die dieses Fachmodul noch nicht absolviert haben. Die Teilnahme an der Exkursion ist erforderlich. (Exkursion unter Vorbehalt)
- Voraussetzungen:** Die Ganztagsworkshops sind integrierte Pflicht-Projektbestandteile.  
Ab 2. Studienabschnitt
- Leistungsnachweis:** Note

3485011 **space|code**

1 **PRO**wöch. Mo 10:00 - 12:30 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

**Kommentar:** Das Projektangebot richtet sich an Studierende, die sich mit Themen des räumlichen Kommunikationsdesigns auseinandersetzen wollen:

Ausstellungs- und Veranstaltungsdesign, Präsentationsorte und –räume, Ausstellungsarchitektur und raumbezogene Gestaltungsmedien wie Licht, Projektionen, Ausstellungsgrafik, Klang, Installation, multimediale Raumin szenierung...

Anhand konkreter, frei wählbarer Themen sind zu Semesterbeginn detaillierte Arbeitsfelder zu vereinbaren und im Rahmen des Projektes zu entwickeln.

Das Ziel der Projektarbeit liegt in der Entwicklung von Ideen und Kenntnissen zur Gestaltung von Präsentationen, insbesondere des Ausstellungs- und Veranstaltungsdesigns.

Diese komplexen Präsentationsformen bieten im Zusammenspiel der verschiedenen Medien besondere Möglichkeiten für die Kommunikation.

**Bemerkungen:** Im Zusammenhang mit dem Projekt wird der Fachkurs Präsentationstechnik angeboten, der für die Projektteilnehmer empfohlen wird.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00-15:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 13 statt.

**Leistungsnachweis:** Note

**3301021 Afghanistan**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

**Kommentar:** Die Meinungen gehen auseinander, ob man den Einsatz der Bundeswehr als Kriegshandlungen oder als humanitäre Hilfe interpretieren muß. In jedem Fall ist Deutschland Teil des herrschenden islamischen Konfliktes geworden. Auseinandersetzungen dieser Dimensionen haben auch immer zu kulturellen Verarbeitungen geführt, Einfluß genommen auf Lebensgewohnheiten, auf architektonische Gestaltungen und künstlerische Entwicklungen, unter denen die propagandistischen und gegenpropagandistischen Werke von herausragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Das Seminar wird anhand dieser Zeugnisse eine Kunstgeschichte der Konflikte zwischen Europa und dem vorderen Orient von den Eroberungen Mazedoniers Alexander bis heute erarbeiten.

**Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

**Leistungsnachweis:** Note

**3301023 Die Selbstkritik der Philosophie und ihre Abkehr vom Idealismus**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 14.04.2010 E.Richter

**Kommentar:** Das Seminar schließt an das des letzten Semesters an, in dem der deutsche Idealismus behandelt wurde. Die darauf folgende Zeit ist als eine des Niedergangs der Philosophie, eines „revolutionären Bruchs“ im Denken oder sogar der „Zerstörung der Vernunft“ bezeichnet worden. Sie ist besonders mit den Namen Feuerbach, Marx, Schopenhauer, Nietzsche und Kierkegaard verbunden. Damals entstehen die im 20. Jahrhundert dann dominierenden Strömungen des Materialismus, der Lebensphilosophie und des Existenzialismus. Den Hintergrund bilden die mit der beschleunigten Industrialisierung zusammenhängenden Umwälzungen. Wir werden die Frage beantworten müssen, ob uns dieses Denken nicht näher steht als das des Idealismus. Wir werden uns auch in der Kunst des 19. Jahrhunderts umsehen, um die Bedeutung dieser Zeitenwende zu begreifen.

**Bemerkungen:** Richtet sich an: A, G, M, Seniorenstudium

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

**Leistungsnachweis:** Note

**3300024 Goya und seine Zeit**

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

**Kommentar:** Schläft die Vernunft erscheinen die Ungeheuer der Phantasie. Goya wird ambivalent gesehen: Als Staatskünstler des späten 18. Jahrhunderts und als Wegbereiter der Moderne.

**Bemerkungen:** Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)

**Leistungsnachweis:** Note

**3300025 Kunst, eine Vermutung**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar:** Kunst ist nach Werner Hofmann ein Vereinbarungsbegriff. Wenn genügend Leute etwas als Kunst erachten, ist sie es auch. Sie bilden nach Arthur C. Danto die Artworld. Nach John Carey genügt schon eine einzelne Person, die von etwas glaubt, daß es Kunst sei, damit es dann auch Kunst ist. Nur welche zweite Person würde diese Kunst dann goutieren oder gar kaufen? Denn Kunst definiert sich im Kunstmarkt primär durch Preis und (ihren eigentlich fiktiven) Wert. Ein zeitgenössischer Galerist sagt, sobald Kunst die Galerietür nach draußen passiert hat, sei sie zum größten Teil wertlos. Bleibt sie dann jedoch per definitionem noch Kunst, und sollten wir uns überhaupt um sie kümmern? Sind zeitgenössische Kunsttheorien hilfreich, nützlich und gut für den Umgang mit der Kunst? Im Rahmen des Seminars werden Studierende eine Reihe kleiner Ausstellungen kuratieren mit Werken, von denen sie überzeugt sind, oder zumindest glauben, sie seien als Kunst zu betrachten.
- Bemerkungen:** Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis:** Note

### 3301022 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 13.04.2010

A.Preiß

- Kommentar:** Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht das Seminar eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.
- Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Voraussetzungen:** Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme an der Vorlesung
- Leistungsnachweis:** Note

### 3300021 **Philosophische Theorien der Wahrnehmung**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

- Kommentar:** Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Philosophie der Wahrnehmung. Die sinnliche Wahrnehmung verbindet uns mit der Welt. Die Frage, die sich dabei stellt, ist die nach der Art dieser Verbindung. Sie kann verschieden modelliert und gedacht werden: als Zugang, als Vermittlung, als Kontakt oder Konstruktion. Die Konzeption dieser Verbindung hat weitreichende Konsequenzen für unser Selbst- und Weltverständnis. Die Aufgabe der Philosophie wird auch in jüngster Zeit nicht von der Naturwissenschaft, der Neuro- oder Kognitionswissenschaft übernommen, denn diese arbeiten in erster Linie beschreibend: Was passiert, wenn den Sinnen dieses oder jenes gegeben ist? Die Philosophie versucht darüber hinaus, diese Fakten in Konzepte über Wahrnehmung zu integrieren. Im Seminar sollen wichtige Wahrnehmungsmodelle gegenübergestellt werden und dabei zugleich grundlegende Begriffe und Konzepte der Wahrnehmungsphilosophie vermittelt werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Texte und Übernahme eines Referates. Um einen Leistungsschein zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden.
- Leistungsnachweis:** Note
- Literatur:** Textgrundlage: Wiesing, Lambert (Hg.), Philosophie der Wahrnehmung, Frankfurt/M., Suhrkamp: 2002.

### 3300026 **Renaissance in Rom**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

- Kommentar:** Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wandelt sich Rom von einer mittelalterlichen zur kunsthistorisch bedeutenden neuzeitlichen Stadt. Die wichtigsten künstlerischen, urbanistischen und architekturgeschichtlichen Innovationen werden in diesem Seminar untersucht.
- Bemerkungen:** Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung im Prüfungszeitraum Dez./Jan. 2010/2011. Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis:** Note

### 3300022 **Schönheit in der Gegenwart**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

- Kommentar:** Nach der Auseinandersetzung mit historischen Konzepten der Schönheit soll in diesem Semester der Schönheitsbegriff in der aktuellen Diskussion näher in den Blick genommen werden. Derzeit taucht die Frage nach Schönheit in verschiedenen Kontexten immer wieder auf. Z.B. im Blick auf industrielles Design, in der Kunst (Rehabilitierung des Schönen nach seiner weitgehenden Verabschiedung zu Beginn des 20. Jahrhunderts), in der Virtualität und im Diskurs über Körperlichkeit und Gender. Im Seminar soll zunächst ein Einblick in der Vielfalt der Phänomene im Zusammenhang mit Schönheit gegeben werden und darüber hinaus nach der begrifflichen Einheit gefragt werden: Findet sich ein Zusammenhang in diesen verschiedenen Feldern, oder muss man vielmehr von Schönheiten im Plural sprechen? Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht zwingend, das vorhergehende Seminar besucht zu haben. Zwingend ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme eines Referates, für den Scheinerwerb wird eine Hausarbeit gefordert.
- Bemerkungen:** Fortsetzung Seminar „Schönheit“, WS 2009/10
- Leistungsnachweis:** Note
- Literatur:** Textgrundlage: Maase, Kaspar (Hg.), Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart, Frankfurt/M., Campus: 2008.

3301027 **Werkzeuge - ein Lektüreseminar**

2 S gerade Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

**Kommentar:** Das auch Tiere Werkzeuge kennen, ja, dass Darwin den Unterschied zwischen Mensch und Primaten gleichsam auf wenige Stellen hinter dem Komma reduzierte, hat in den Wissenschaften enorme Irritationen ausgelöst und die Grenzziehung, die durch Genesis und vergleichbare Schöpfungsmythen so gut geregelt schien, vor kaum lösbare Herausforderungen gestellt. Da die Produktion von Hypothesen zum Ursprung und zur Bedeutung des Werkzeuges erstens eine amüsante wie anspruchsvolle Lektüre verspricht, und hier kaum ein Nachdenken nicht zugleich auch eine Erörterung der *conditio humana* darstellt, möchte dieses Seminar einige der vielfältigen Betrachtungsweisen, die mit dem Werkzeug verbunden sind, durch Diskussionen vertiefen. Das Seminar ist thematisch nur lose an die Vorlesung angelehnt, man kann / muss die Vorlesung aber nicht besuchen, sollte jedoch Zeit und Lust zum Lesen und Diskutieren mitbringen.

**Bemerkungen:** Vorbesprechung: 7. April 2010 um 14.00 Uhr Seminarraum

Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2010, jeweils 11.00 Uhr c.t. sowie an einem weiteren Termin zu vereinbarenden Terminen zu einer kleinen Exkursion.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Die Literatur wird in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt.

3495032 **Einführungskurs Siebdruck**

WK

J.Stuckrad

**Kommentar:** Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

**Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 **Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**

WK

A.Fischer;A.Oberthür;J.Tegtmeyer

**Kommentar:** Grundlageneinführung für schwarz/weiß-Fotografie

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die Studiofotografie sowie Großbildtechnik

**Bemerkungen:** Grundlagen für digitale Bildbearbeitung  
Diese Kurse sind Voraussetzung, um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können. Weiterführende Kurse nach Absprache.

Fotowerkstatt, Steubenstraße 8, 3. Etage

3581051 **Offsetdruck**

WK

J.Stuckrad

**Kommentar:** Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

**Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581032 **Werkstatteinführung - Metall**

WK

R.Reisner;G.Spitze

**Kommentar:** Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge

Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung

**Bemerkungen:** zur Be- und Verarbeitung von Metall.  
Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Zu Beginn des Semesters

Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter

rainer.reisner@uni-weimar.de

3585031 **Kurzfilm auf DVD**

WS

T.Filter

**Kommentar:** Wer eine gute Geschichte erzählen kann, die

a) wie ein Ring oder

b) wie ein Fluss oder

c) wie ein Kristall ist,

kann diese auf DVD brennen.

**Bemerkungen:** Anmeldung über Thomas Filter, Marienstraße 1a, Raum 103

**Voraussetzungen:** Mac-Kenntnisse und etwa 12 Minuten geschnittenes Videomaterial, am besten auf Mini-DV-Band

3485252 **Das Designbüro**

6 FMF

H.Bartels;W.Oertel;N.N.

**Kommentar:** In Koordination mit dem Projekt «Das Designbüro»

- Akquisition

- Designleistungen

- Gesellschaftsformen

- Kalkulation und Honorar

- Projektplanung und Büroorganisation

- Schutzrechte und Wettbewerbe

**Bemerkungen:** Raum: studentische Ateliers vdV entsprechend Aushang

Zeit: nach Absprache

**Voraussetzungen:** Für Studierende des Produktdesign ist die Teilnahme am gleichnamigen Projekt erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Note

3395252 **Präsentationstechnik**

6 FMFwöch. Mo 13:30 - 18:00 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

**Kommentar:** Showtime! Vorstellen, zeigen, anbieten, ausstellen aber wie?

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Präsentationen haben sich in den letzten Jahren durch die Entwicklung neuer Medien wesentlich erweitert.

Das Ziel des Fachkurses besteht in der Vermittlung von Kenntnissen zu aktuellen Präsentationsmethoden und –techniken und deren Nutzung für die Entwicklung eigener Designideen.

Neben der Vorstellung ausgewählter aktueller Präsentationsmedien soll die experimentelle Auseinandersetzung mit ausgesuchten Techniken geführt werden.

Besondere Akzente sind raumbezogene Gestaltungsmedien:

Projektionstechniken von analogen Dia- über digitale Daten- bis Laserprojektoren, Screens, Displays, Licht, Bild, Klang und multimediale Rauminszenierungen.

**Bemerkungen:** Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00 -1 5:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

**Leistungsnachweis:** Note

**3495031 Freitagskurse im CIP POOL**

Ku wöch. Fr 13:00 - 15:00 M1HB CIP-Pool 104 16.04.2010 T.Filter

**Kommentar:** Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

**Bemerkungen:** Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator  
Thema nach Absprache (siehe Aushang)

**3300041 Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

0.5X A.Preiß

**Kommentar:** Die Exkursion führt in den Ostseeraum und begibt sich die Spuren des literarischen und bildkünstlerischen Umgangs mit dieser Landschaft.

**Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Zeitraum: 12. bis 19. Juli 2010

**Voraussetzungen:** Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars und der Vorlesung

**3305063 Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 12.04.2010 A.Preiß

**Kommentar:** Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht die Vorlesung eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.

**Bemerkungen:** Wissenschaftsmodul mit dem Seminar

**Leistungsnachweis:** Note

**3305064 Werkzeuge**

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 22.04.2010 F.Uhlig

**Kommentar:** Werkzeuge gehören zu den übersehenen Dingen. Zwar werden sie von Menschen mehr als oft zur Hand genommen, nämlich immer dann, wenn ihm an seinem Habitat etwas nicht gefällt / wenn er meint, es besser zu gestalten, weshalb das Werkzeug nicht selten in den Kontext von Trophäe und Siegeszug gestellt ist. Doch hat es vor der von Walter Benjamin als „verunglückte Rezeption der Technik“ kritisierten Versimplifizierung des Werkzeugs auf seine zweckdienliche Funktion in der Warenproduktion Betrachtungsweisen gegeben, die es der Kunst gleich oder gar an den Anfang aller „großen Eroberungen im Gebiete der Formen“ stellten, um nur eine der zahlreichen Betrachtungsweisen zu erwähnen. Die Vorlesung möchte diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Werkzeug anhand von Fallstudien erörtern. Sie setzt bei Mondschauers (,d.i. Stanley Kubricks Australopithecine in 2001: A Space Odyssey) Wurf eines Knochens als Ausdruck der Freude über den Sieg beim Kampf um ein Wasserloch ein, führt über das von Sandi Hilal, Alessandro Petti und Eyal Weizman entwickelte Projekt *decolonizing architecture* bis hin zu den unterschiedlichen Strategien der Problematisierungen der Werkzeuge des künstlerischen Schaffensprozesses in der Anti-Form-Bewegung, sie stellt Werkzeugsammlungen wie Diderots Planches und den mit *Action / Handlung* überschriebenen fünften Stock der Warburg Library in London vor und führt anhand von Genredarstellungen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in die Reflexion der sozialen Konnotationen und Modelle beim / des Werkzeuggebrauch/s ein.

**Leistungsnachweis:**

**Literatur:** Wer Lust hat, die Vorlesung durch Lektüre vorzubereiten bzw. zu vertiefen, sei entweder auf das gleichnamige Lektüreseminar oder aus der unzählbaren Literatur zu diesem Problemkreis auf Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* sowie die *Wahlverwandtschaften*, auf Friedrich Theodor Vischers Ausführungen über Technik in seiner *Ästhetik* (EA 1864) sodann auf André Leroi-Gourhans Schrift *Hand und Wort* (EA 1967) und Hanna Arendts *Vita activa* (EA 1972) sowie auf Donna Harraways *Primate Visions* (EA 1989) verwiesen.

## Dipl.-Designer/in Visuelle Kommunikation

3585311 **ASA (Agentur/Studio/Atelier)**

1PRO

W.Holzwarth;J.Rutherford;H.Stamm;H.Wentscher

**Kommentar:** Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im Bereich Visuelle Kommunikation vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

**Voraussetzungen:** 2. Studienabschnitt

**Leistungsnachweis:** Note

3300015 **Big Bang**

1PRO wöch. Di 14:00 - 18:00 M1HB Projektraum 301 13.04.2010

H.Wentscher;U.Mothes

**Kommentar:** Der Teilchenbeschleuniger in Genf (Large Hadron Collider) nimmt seine Arbeit auf. Von diesem bisher größten wissenschaftlichen Experiment erhofft man sich Aufschluss über Entstehung und Wesen des Universums. Hier soll der Urknall simuliert werden, um herauszufinden, „was die Welt im Innersten zusammenhält“. Mit der Mission, die Schöpfungsformel zu finden, beauftragte schon Goethe seinen Alchemisten Faust (der dabei nicht vor einem Pakt mit dem Teufel zurückschreckt). Nicht nur Wissenschaftler fasziniert auch heute die Frage, wie alles anfangt. Besonders reizvoll ist die Vorstellung einer schlagartigen, ultimativen Transformation. Als Ausgangspunkt für Überlegungen wissenschaftlicher, philosophischer, existenzieller und metaphysischer Art symbolisiert der Urknall einen „point of no return“ bzw. „plot point“ (Wendepunkt) in der Erdgeschichte. Das explosive Drama des Big Bang birgt dramaturgisches Potenzial, das die Nutzung für erzählerische, dokumentarische und künstlerische Zwecke nahelegt. Plötzlich ist die Welt eine andere – nach einem einschneidenden Erlebnis sieht man die Welt anders. Der status quo wird grundlegend erschüttert, so dass Protagonisten nicht mehr zurück können – sie sind gezwungen, sich irgendwie verhalten, sich oft ganz neu zu erfinden. Der Urknall als einschneidende Zäsur, als Auftakt der Schöpfung wird zu einer Metapher, die auch Künstler, Gestalter und Filmemacher anregt, über den erzwungenen (Neu-) Anfang nachzudenken und Formen seiner Inszenierung zu finden.

**Leistungsnachweis:** Note

3485211 **Das Designbüro**

1PRO

H.Bartels;J.Rutherford;W.Oertel

Kommentar: «Die Designbüros» entwerfen und gestalten Produkte für Unternehmen. Sie gründen sich mit Teams von 3 bis 4 Studierenden der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Die Briefings werden gemeinsam im realen Kontext formuliert und mit Fachleuten diskutiert.

Die Kernthemen im SS 2010 sind:

- \* STI International Packaging Design Award 2010, wir nehmen als einzige deutsche Hochschule teil
- \* Sonne, Mond und Sterne, die Gestaltung aktueller technischer Konzepte zum Licht in der Stadt

Entwurfstätigkeit der Büros wird mit folgenden Trainings begleitet:

- \* Akquisition
- \* Designleistungen
- \* Gesellschaftsformen
- \* Kalkulation und Honorar
- \* Projektplanung und Büroorganisation
- \* Schutzrechte und Wettbewerbe

Bemerkungen: Zeit: Mittwoch 10:00 Uhr und Donnerstag nach Absprache

Raum: Studentische Ateliers VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Str. 7, entsprechend Aushang

Voraussetzungen: Für Studierende des Produktdesign ist die Teilnahme am gleichnamigen Fachkurs erforderlich.  
Teamfähigkeit, Projekterfahrung, Präsenz im Büro

Leistungsnachweis: Note

3485011 **space|code**

1 **PRO** wöch. Mo 10:00 - 12:30 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010 H.Harwardt

Kommentar: Das Projektangebot richtet sich an Studierende, die sich mit Themen des räumlichen Kommunikationsdesigns auseinandersetzen wollen:

Ausstellungs- und Veranstaltungsdesign, Präsentationsorte und -räume,  
Ausstellungsarchitektur und raumbezogene Gestaltungsmedien wie  
Licht, Projektionen, Ausstellungsgrafik, Klang, Installation, multimediale Rauminszenierung...

Anhand konkreter, frei wählbarer Themen sind zu Semesterbeginn detaillierte Arbeitsfelder zu vereinbaren und im Rahmen des Projektes zu entwickeln.

Das Ziel der Projektarbeit liegt in der Entwicklung von Ideen und Kenntnissen zur Gestaltung von Präsentationen, insbesondere des Ausstellungs- und Veranstaltungsdesigns.

Diese komplexen Präsentationsformen bieten im Zusammenspiel der verschiedenen Medien besondere Möglichkeiten für die Kommunikation.

Bemerkungen: Im Zusammenhang mit dem Projekt wird der Fachkurs Präsentationstechnik angeboten, der für die Projektteilnehmer empfohlen wird.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00-15:00 Uhr  
im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 13 statt.

Leistungsnachweis: Note

3301021 **Afghanistan**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

- Kommentar: Die Meinungen gehen auseinander, ob man den Einsatz der Bundeswehr als Kriegshandlungen oder als humanitäre Hilfe interpretieren muß. In jedem Fall ist Deutschland Teil des herrschenden islamischen Konfliktes geworden. Auseinandersetzungen dieser Dimensionen haben auch immer zu kulturellen Verarbeitungen geführt, Einfluß genommen auf Lebensgewohnheiten, auf architektonische Gestaltungen und künstlerische Entwicklungen, unter denen die propagandistischen und gegenpropagandistischen Werke von herausragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Das Seminar wird anhand dieser Zeugnisse eine Kunstgeschichte der Konflikte zwischen Europa und dem vorderen Orient von den Eroberungen Mazedoniers Alexander bis heute erarbeiten.
- Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Leistungsnachweis: Note

### 3301023 Die Selbstkritik der Philosophie und ihre Abkehr vom Idealismus

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 14.04.2010 E.Richter

- Kommentar: Das Seminar schließt an das des letzten Semesters an, in dem der deutsche Idealismus behandelt wurde. Die darauf folgende Zeit ist als eine des Niedergangs der Philosophie, eines „revolutionären Bruchs“ im Denken oder sogar der „Zerstörung der Vernunft“ bezeichnet worden. Sie ist besonders mit den Namen Feuerbach, Marx, Schopenhauer, Nietzsche und Kierkegaard verbunden. Damals entstehen die im 20. Jahrhundert dann dominierenden Strömungen des Materialismus, der Lebensphilosophie und des Existenzialismus. Den Hintergrund bilden die mit der beschleunigten Industrialisierung zusammenhängenden Umwälzungen. Wir werden die Frage beantworten müssen, ob uns dieses Denken nicht näher steht als das des Idealismus. Wir werden uns auch in der Kunst des 19. Jahrhunderts umsehen, um die Bedeutung dieser Zeitenwende zu begreifen.
- Bemerkungen: Richtet sich an: A, G, M, Seniorenstudium

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

Leistungsnachweis: Note

### 3300024 Goya und seine Zeit

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar: Schläft die Vernunft erscheinen die Ungeheuer der Phantasie. Goya wird ambivalent gesehen: Als Staatskünstler des späten 18. Jahrhunderts und als Wegbereiter der Moderne.
- Bemerkungen: Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: HYPERLINK "<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>"
- Leistungsnachweis: Note

### 3300025 Kunst, eine Vermutung

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar: Kunst ist nach Werner Hofmann ein Vereinbarungsbegriff. Wenn genügend Leute etwas als Kunst erachten, ist sie es auch. Sie bilden nach Arthur C. Danto die Artworld. Nach John Carey genügt schon eine einzelne Person, die von etwas glaubt, daß es Kunst sei, damit es dann auch Kunst ist. Nur welche zweite Person würde diese Kunst dann goutieren oder gar kaufen? Denn Kunst definiert sich im Kunstmarkt primär durch Preis und (ihren eigentlich fiktiven) Wert. Ein zeitgenössischer Galerist sagt, sobald Kunst die Galerietür nach draußen passiert hat, sei sie zum größten Teil wertlos. Bleibt sie dann jedoch per definitionem noch Kunst, und sollten wir uns überhaupt um sie kümmern? Sind zeitgenössische Kunsttheorien hilfreich, nützlich und gut für den Umgang mit der Kunst? Im Rahmen des Seminars werden Studierende eine Reihe kleiner Ausstellungen kuratieren mit Werken, von denen sie überzeugt sind, oder zumindest glauben, sie seien als Kunst zu betrachten.
- Bemerkungen: Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: HYPERLINK "<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>"
- Leistungsnachweis: Note

### 3301022 Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

- Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht das Seminar eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.
- Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Voraussetzungen: Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme an der Vorlesung
- Leistungsnachweis: Note

### 3300021 Philosophische Theorien der Wahrnehmung

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.04.2010 Y.Förster

**Kommentar:** Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Philosophie der Wahrnehmung. Die sinnliche Wahrnehmung verbindet uns mit der Welt. Die Frage, die sich dabei stellt, ist die nach der Art dieser Verbindung. Sie kann verschieden modelliert und gedacht werden: als Zugang, als Vermittlung, als Kontakt oder Konstruktion. Die Konzeption dieser Verbindung hat weitreichende Konsequenzen für unser Selbst- und Weltverständnis. Die Aufgabe der Philosophie wird auch in jüngster Zeit nicht von der Naturwissenschaft, der Neuro- oder Kognitionswissenschaft übernommen, denn diese arbeiten in erster Linie beschreibend: Was passiert, wenn den Sinnen dieses oder jenes gegeben ist? Die Philosophie versucht darüber hinaus, diese Fakten in Konzepte über Wahrnehmung zu integrieren. Im Seminar sollen wichtige Wahrnehmungsmodelle gegenübergestellt werden und dabei zugleich grundlegende Begriffe und Konzepte der Wahrnehmungsphilosophie vermittelt werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Texte und Übernahme eines Referates. Um einen Leistungsschein zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Textgrundlage: Wiesing, Lambert (Hg.), Philosophie der Wahrnehmung, Frankfurt/M., Suhrkamp: 2002.

### 3300026 **Renaissance in Rom**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

**Kommentar:** Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wandelt sich Rom von einer mittelalterlichen zur kunsthistorisch bedeuten- den neuzeitlichen Stadt. Die wichtigsten künstlerischen, urbanistischen und architekturgeschichtlichen Innovationen werden in diesem Seminar untersucht.

**Bemerkungen:** Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung im Prüfungszeitraum Dez./Jan. 2010/2011. Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: HYPERLINK "<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>"

**Leistungsnachweis:** Note

### 3300022 **Schönheit in der Gegenwart**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

**Kommentar:** Nach der Auseinandersetzung mit historischen Konzepten der Schönheit soll in diesem Semester der Schönheitsbegriff in der aktuellen Diskussion näher in den Blick genommen werden. Derzeit taucht die Frage nach Schönheit in verschiedenen Kontexten immer wieder auf. Z.B. im Blick auf industrielles Design, in der Kunst (Rehabilitation des Schönen nach seiner weitgehenden Verabschiedung zu Beginn des 20. Jahrhunderts), in der Virtualität und im Diskurs über Körperlichkeit und Gender. Im Seminar soll zunächst ein Einblick in der Vielfalt der Phänomene im Zusammenhang mit Schönheit gegeben werden und darüber hinaus nach der begrifflichen Einheit gefragt werden: Findet sich ein Zusammenhang in diesen verschiedenen Feldern, oder muss man vielmehr von Schönheiten im Plural sprechen? Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht zwingend, das vorhergehende Seminar besucht zu haben. Zwingend ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme eines Referates, für den Scheinerwerb wird eine Hausarbeit gefordert.

**Bemerkungen:** Fortsetzung Seminar „Schönheit“, WS 2009/10

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Textgrundlage: Maase, Kaspar (Hg.), Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart, Frankfurt/M., Campus: 2008.

### 3301027 **Werkzeuge - ein Lektüreseminar**

2 S gerade Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

**Kommentar:** Das auch Tiere Werkzeuge kennen, ja, dass Darwin den Unterschied zwischen Mensch und Primaten gleichsam auf wenige Stellen hinter dem Komma reduzierte, hat in den Wissenschaften enorme Irritationen ausgelöst und die Grenzziehung, die durch Genesis und vergleichbare Schöpfungsmythen so gut geregelt schien, vor kaum lösbare Herausforderungen gestellt. Da die Produktion von Hypothesen zum Ursprung und zur Bedeutung des Werkzeuges erstens eine amüsante wie anspruchsvolle Lektüre verspricht, und hier kaum ein Nachdenken nicht zugleich auch eine Erörterung der *conditio humana* darstellt, möchte dieses Seminar einige der vielfältigen Betrachtungsweisen, die mit dem Werkzeug verbunden sind, durch Diskussionen vertiefen. Das Seminar ist thematisch nur lose an die Vorlesung angelehnt, man kann / muss die Vorlesung aber nicht besuchen, sollte jedoch Zeit und Lust zum Lesen und Diskutieren mitbringen.

**Bemerkungen:** Vorbesprechung: 7. April 2010 um 14.00 Uhr Seminarraum

Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2010, jeweils 11.00 Uhr c.t. sowie an einem weiteren Termin zu vereinbarenden Terminen zu einer kleinen Exkursion.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Die Literatur wird in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt.

### 3495032 **Einführungskurs Siebdruck**

WK

J.Stuckrad

**Kommentar:** Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

**Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 **Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**

WK

A.Fischer;A.Oberthür;J.Tegtmeyer

Kommentar: Grundlageneinführung für schwarz/weiß-Fotografie

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die Studiofotografie sowie Großbildtechnik

Bemerkungen: Grundlagen für digitale Bildbearbeitung  
Diese Kurse sind Voraussetzung, um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können. Weiterführende Kurse nach Absprache.

Fotowerkstatt, Steubenstraße 8, 3. Etage

3581051 **Offsetdruck**

WK

J.Stuckrad

Kommentar: Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkungen: Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581032 **Werkstatteinführung - Metall**

WK

R.Reisner;G.Spitze

Kommentar: Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge

Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung

zur Be- und Verarbeitung von Metall.

Bemerkungen: Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Zu Beginn des Semesters

Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter

rainer.reisner@uni-weimar.de

3585031 **Kurzfilm auf DVD**

WS

T.Filter

Kommentar: Wer eine gute Geschichte erzählen kann, die

a) wie ein Ring oder

b) wie ein Fluss oder

c) wie ein Kristall ist,

kann diese auf DVD brennen.

Bemerkungen: Anmeldung über Thomas Filter, Marienstraße 1a, Raum 103

Voraussetzungen: Mac-Kenntnisse und etwa 12 Minuten geschnittenes Videomaterial, am besten auf Mini-DV-Band

3300051 **Zeichnung und Illustration**

6 FMF

Bemerkungen: Zugeordnete Lehrperson: Julian Hetzel

Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben

Ort: Coudraystraße 13B, Projektraum 311

Leistungsnachweis: Note

3395252 **Präsentationstechnik**

6 FMF wöch. Mo 13:30 - 18:00 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

Kommentar: Showtime! Vorstellen, zeigen, anbieten, ausstellen aber wie?

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Präsentationen haben sich in den letzten Jahren durch die Entwicklung neuer Medien wesentlich erweitert.

Das Ziel des Fachkurses besteht in der Vermittlung von Kenntnissen zu aktuellen Präsentationsmethoden und -techniken und deren Nutzung für die Entwicklung eigener Designideen.

Neben der Vorstellung ausgewählter aktueller Präsentationsmedien soll die experimentelle Auseinandersetzung mit ausgesuchten Techniken geführt werden.

Besondere Akzente sind raumbezogene Gestaltungsmedien:

Projektionstechniken von analogen Dia- über digitale Daten- bis Laserprojektoren, Screens, Displays, Licht, Bild, Klang und multimediale Rauminszenierungen.

Bemerkungen: Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00 -1 5:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Leistungsnachweis: Note

3495031 **Freitagskurse im CIP POOL**

Ku wöch. Fr 13:00 - 15:00 M1HB CIP-Pool 104 16.04.2010

T.Filter

Kommentar: Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Bemerkungen: Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator  
Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3300041 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

0.5X

A.Preiß

Kommentar: Die Exkursion führt in den Ostseeraum und begibt sich die Spuren des literarischen und bildkünstlerischen Umgangs mit dieser Landschaft.

Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Zeitraum: 12. bis 19. Juli 2010

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars und der Vorlesung

3305063 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 12.04.2010

A.Preiß

Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht die Vorlesung eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.

Bemerkungen: Wissenschaftsmodul mit dem Seminar

Leistungsnachweis: Note

3305064 **Werkzeuge**

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 22.04.2010

F.Uhlig

**Kommentar:** Werkzeuge gehören zu den übersehenen Dingen. Zwar werden sie von Menschen mehr als oft zur Hand genommen, nämlich immer dann, wenn ihm an seinem Habitat etwas nicht gefällt / wenn er meint, es besser zu gestalten, weshalb das Werkzeug nicht selten in den Kontext von Trophäe und Siegeszug gestellt ist. Doch hat es vor der von Walter Benjamin als „verunglückte Rezeption der Technik“ kritisierten Versimplifizierung des Werkzeugs auf seine zweckdienliche Funktion in der Warenproduktion Betrachtungsweisen gegeben, die es der Kunst gleich oder gar an den Anfang aller „großen Eroberungen im Gebiete der Formen“ stellten, um nur eine der zahlreichen Betrachtungsweisen zu erwähnen. Die Vorlesung möchte diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Werkzeug anhand von Fallstudien erörtern. Sie setzt bei Mondschauers („d.i. Stanley Kubricks Australopithecine in 2001: A Space Odyssey“) Wurf eines Knochens als Ausdruck der Freude über den Sieg beim Kampf um ein Wasserloch ein, führt über das von Sandi Hilal, Alessandro Petti und Eyal Weizman entwickelte Projekt *decolonizing architecture* bis hin zu den unterschiedlichen Strategien der Problematisierungen der Werkzeuge des künstlerischen Schaffensprozesses in der Anti-Form-Bewegung, sie stellt Werkzeugsammlungen wie Diderots Planches und den mit *Action / Handlung* überschriebenen fünften Stock der Warburg Library in London vor und führt anhand von Genredarstellungen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in die Reflexion der sozialen Konnotationen und Modelle beim / des Werkzeuggebrauch/s ein.

**Leistungsnachweis:**

**Literatur:** Wer Lust hat, die Vorlesung durch Lektüre vorzubereiten bzw. zu vertiefen, sei entweder auf das gleichnamige Lektüreseminar oder aus der unzählbaren Literatur zu diesem Problemkreis auf Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* sowie die *Wahlverwandtschaften*, auf Friedrich Theodor Vischers Ausführungen über Technik in seiner *Ästhetik* (EA 1864) sodann auf André Leroi-Gourhans Schrift *Hand und Wort* (EA 1967) und Hanna Arendts *Vita activa* (EA 1972) sowie auf Donna Harraways *Primate Visions* (EA 1989) verwiesen.

### 3300017 **Illustration**

1 **PM**

**Kommentar:** Projekt Illustration

Franz Zauleck

Angehende Kommunikations- und Grafikdesigner sind eingeladen, die Schichten und Subtexte, die zeitgenössischen und aktuellen Bezüge eines vorgegeben Textes offenzulegen und, im Verhältnis zur Schrift, in Bilder und Formen zu übersetzen.

Alle Teilnehmer des Projektes arbeiten unter vergleichbaren Bedingungen: sie bewegen denselben Gegenstand, die Arbeiten haben das gleiche Format, die Arbeit beginnt und endet zum selben Zeitpunkt. Der damit einher gehende Wettbewerb, das Erlebnis, dass es so viele Lösungsmöglichkeiten wie Teilnehmer gibt, führt erfahrungsgemäß zur anregenden Vernetzung von Erfahrungen.

Der Begriff „Illustration“ wird – im Verständnis seiner ursprünglichen Bedeutung (illustratio/Erleuchtung) – weit gefasst; Kriterium ist die Erleuchtung des Textes auch unter Zuhilfenahme von metaphorischen, grotesken und verfremdenden Mitteln. Die Komplexität des Textes erlaubt, wenn es der individuelle Ansatz erfordert, sich ihm fragmentarisch zu nähern. Bedingung hierbei ist, dass sich im Fragment das Ganze spiegeln muss.

Plenum montags ab 10 Uhr in Raum 204, Marienstraße 1b

### 3305032 **Emotional erzählen in Bewegtbild**

2 WS

U.Mothes

### **Lehramt Zweifach-Studium**

3485011 **space|co|de**

1 **PRO**wöch. Mo 10:00 - 12:30 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

**Kommentar:** Das Projektangebot richtet sich an Studierende, die sich mit Themen des räumlichen Kommunikationsdesigns auseinandersetzen wollen:  
 Ausstellungs- und Veranstaltungsdesign, Präsentationsorte und –räume,  
 Ausstellungsarchitektur und raumbezogene Gestaltungsmedien wie  
 Licht, Projektionen, Ausstellungsgrafik, Klang, Installation, multimediale Raumin szenierung...

Anhand konkreter, frei wählbarer Themen sind zu Semesterbeginn detaillierte Arbeitsfelder zu vereinbaren und im Rahmen des Projektes zu entwickeln.

Das Ziel der Projektarbeit liegt in der Entwicklung von Ideen und Kenntnissen zur Gestaltung von Präsentationen, insbesondere des Ausstellungs- und Veranstaltungsdesigns.

Diese komplexen Präsentationsformen bieten im Zusammenspiel der verschiedenen Medien besondere Möglichkeiten für die Kommunikation.

**Bemerkungen:** Im Zusammenhang mit dem Projekt wird der Fachkurs Präsentationstechnik angeboten, der für die Projektteilnehmer empfohlen wird.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Einschreibung erforderlich:  
 Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00-15:00 Uhr  
 im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 13 statt.

**Leistungsnachweis:** Note

**3301021 Afghanistan**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

**Kommentar:** Die Meinungen gehen auseinander, ob man den Einsatz der Bundeswehr als Kriegshandlungen oder als humanitäre Hilfe interpretieren muß. In jedem Fall ist Deutschland Teil des herrschenden islamischen Konfliktes geworden. Auseinandersetzungen dieser Dimensionen haben auch immer zu kulturellen Verarbeitungen geführt, Einfluß genommen auf Lebensgewohnheiten, auf architektonische Gestaltungen und künstlerische Entwicklungen, unter denen die propagandistischen und gegenpropagandistischen Werke von herausragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Das Seminar wird anhand dieser Zeugnisse eine Kunstgeschichte der Konflikte zwischen Europa und dem vorderen Orient von den Eroberungen Mazedoniers Alexander bis heute erarbeiten.

**Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

**Leistungsnachweis:** Note

**3301023 Die Selbstkritik der Philosophie und ihre Abkehr vom Idealismus**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 14.04.2010 E.Richter

**Kommentar:** Das Seminar schließt an das des letzten Semesters an, in dem der deutsche Idealismus behandelt wurde. Die darauf folgende Zeit ist als eine des Niedergangs der Philosophie, eines „revolutionären Bruchs“ im Denken oder sogar der „Zerstörung der Vernunft“ bezeichnet worden. Sie ist besonders mit den Namen Feuerbach, Marx, Schopenhauer, Nietzsche und Kierkegaard verbunden. Damals entstehen die im 20. Jahrhundert dann dominierenden Strömungen des Materialismus, der Lebensphilosophie und des Existenzialismus. Den Hintergrund bilden die mit der beschleunigten Industrialisierung zusammenhängenden Umwälzungen. Wir werden die Frage beantworten müssen, ob uns dieses Denken nicht näher steht als das des Idealismus. Wir werden uns auch in der Kunst des 19. Jahrhunderts umsehen, um die Bedeutung dieser Zeitenwende zu begreifen.

**Bemerkungen:** Richtet sich an: A, G, M, Seniorenstudium

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

**Leistungsnachweis:** Note

**3300024 Goya und seine Zeit**

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

**Kommentar:** Schläft die Vernunft erscheinen die Ungeheuer der Phantasie. Goya wird ambivalent gesehen: Als Staatskünstler des späten 18. Jahrhunderts und als Wegbereiter der Moderne.

**Bemerkungen:** Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)

**Leistungsnachweis:** Note

**3304423 Kindheitsmuster**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 B.Wischnack

- Kommentar:** Schon in der frühen Kindheit prägt sich die Persönlichkeitsstruktur aus, die uns ein ganzes Leben begleitet. Deshalb ist der Blick in die Kinderjahre so spannend. Und deshalb macht es auch für angehende Kunstpädagoginnen, junge Künstler und Designer Sinn, sich mit den Anfängen, mit der Entstehung dieser Muster zu befassen. Wie Kinder ihre Welt erleben, zeichnen und interpretieren, lässt interessante Rückschlüsse zu und eröffnet neue Wege für künstlerische und kunstdidaktische Interventionen. Im Seminar ist die Entwicklung und Spezifik der Kinderzeichnung ein ebenso wichtiges Thema wie das Phänomen des Spiels. Eingeplant ist viel Zeit und Raum für Gespräche, für die Analyse von Film, Literatur und Kunst. Es geht um Lieblingsdinge und Geschichten aus der Kindheit, aber auch um Realität und Visionen von Kunstunterricht in Geschichte und Gegenwart. Indem wir den aufgespürten Mustern nachgehen und Impulse aufgreifen, entwickeln sich eigene Ideen für kunstpädagogische Aktionen und/oder Produkte für Kinder.
- Bemerkungen:** Das Seminar entspricht dem Fachdidaktikmodul 2 - Teil 1 (Werkrezeption u. -vermittlung), kann aber auch als Fachdidaktikmodul 1 - Teil 1 (Fachdidaktische Methoden und Konzepte) angerechnet werden.
- Leistungsnachweis:** Note

### 3300025 **Kunst, eine Vermutung**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar:** Kunst ist nach Werner Hofmann ein Vereinbarungsbegriff. Wenn genügend Leute etwas als Kunst erachten, ist sie es auch. Sie bilden nach Arthur C. Danto die Artworld. Nach John Carey genügt schon eine einzelne Person, die von etwas glaubt, daß es Kunst sei, damit es dann auch Kunst ist. Nur welche zweite Person würde diese Kunst dann goutieren oder gar kaufen? Denn Kunst definiert sich im Kunstmarkt primär durch Preis und (ihren eigentlich fiktiven) Wert. Ein zeitgenössischer Galerist sagt, sobald Kunst die Galerietür nach draußen passiert hat, sei sie zum größten Teil wertlos. Bleibt sie dann jedoch per definitionem noch Kunst, und sollten wir uns überhaupt um sie kümmern? Sind zeitgenössische Kunsttheorien hilfreich, nützlich und gut für den Umgang mit der Kunst? Im Rahmen des Seminars werden Studierende eine Reihe kleiner Ausstellungen kuratieren mit Werken, von denen sie überzeugt sind, oder zumindest glauben, sie seien als Kunst zu betrachten.
- Bemerkungen:** Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis:** Note

### 3301022 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

- Kommentar:** Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht das Seminar eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.
- Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Voraussetzungen:** Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme an der Vorlesung
- Leistungsnachweis:** Note

### 3300021 **Philosophische Theorien der Wahrnehmung**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.04.2010 Y.Förster

- Kommentar:** Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Philosophie der Wahrnehmung. Die sinnliche Wahrnehmung verbindet uns mit der Welt. Die Frage, die sich dabei stellt, ist die nach der Art dieser Verbindung. Sie kann verschieden modelliert und gedacht werden: als Zugang, als Vermittlung, als Kontakt oder Konstruktion. Die Konzeption dieser Verbindung hat weitreichende Konsequenzen für unser Selbst- und Weltverständnis. Die Aufgabe der Philosophie wird auch in jüngster Zeit nicht von der Naturwissenschaft, der Neuro- oder Kognitionswissenschaft übernommen, denn diese arbeiten in erster Linie beschreibend: Was passiert, wenn den Sinnen dieses oder jenes gegeben ist? Die Philosophie versucht darüber hinaus, diese Fakten in Konzepte über Wahrnehmung zu integrieren. Im Seminar sollen wichtige Wahrnehmungsmodelle gegenübergestellt werden und dabei zugleich grundlegende Begriffe und Konzepte der Wahrnehmungsphilosophie vermittelt werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Texte und Übernahme eines Referates. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden.
- Leistungsnachweis:** Note
- Literatur:** Textgrundlage: Wiesing, Lambert (Hg.), Philosophie der Wahrnehmung, Frankfurt/M., Suhrkamp: 2002.

### 3300026 **Renaissance in Rom**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar:** Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wandelt sich Rom von einer mittelalterlichen zur kunsthistorisch bedeutenden neuzeitlichen Stadt. Die wichtigsten künstlerischen, urbanistischen und architekturgeschichtlichen Innovationen werden in diesem Seminar untersucht.
- Bemerkungen:** Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung im Prüfungszeitraum Dez./Jan. 2010/2011. Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis:** Note

3300022 **Schönheit in der Gegenwart**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

**Kommentar:** Nach der Auseinandersetzung mit historischen Konzepten der Schönheit soll in diesem Semester der Schönheitsbegriff in der aktuellen Diskussion näher in den Blick genommen werden. Derzeit taucht die Frage nach Schönheit in verschiedenen Kontexten immer wieder auf. Z.B. im Blick auf industrielles Design, in der Kunst (Rehabilitierung des Schönen nach seiner weitgehenden Verabschiedung zu Beginn des 20. Jahrhunderts), in der Virtualität und im Diskurs über Körperlichkeit und Gender. Im Seminar soll zunächst ein Einblick in der Vielfalt der Phänomene im Zusammenhang mit Schönheit gegeben werden und darüber hinaus nach der begrifflichen Einheit gefragt werden: Findet sich ein Zusammenhang in diesen verschiedenen Feldern, oder muss man vielmehr von Schönheiten im Plural sprechen? Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht zwingend, das vorhergehende Seminar besucht zu haben. Zwingend ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme eines Referates, für den Scheinerwerb wird eine Hausarbeit gefordert.

**Bemerkungen:** Fortsetzung Seminar „Schönheit“, WS 2009/10

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Textgrundlage: Maase, Kaspar (Hg.), Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart, Frankfurt/M., Campus: 2008.

3304422 **Schrift in Bildung und Vermittlung - Das Seminar zum Projekt: Basislager**

2 S

A.Dreyer

**Kommentar:** Das Seminar zum interdisziplinären Projekt der VK und des Lehramtes an Gymnasien im Rahmen der Fachtagung Von Zwiebfischen und Schusterjungen – Schrift in Bildung in und Vermittlung zielt auf die methodische wie didaktische Fundierung der Vermittlung von Schrift. Dabei spielen Vermittlungsmedien aus kunstpädagogischen wie gestalterischen Kontexten eine zentrale Rolle. Als Grundlage der Entwicklung und Gestaltung eigener Ideen zur Schriftvermittlung werden verschiedene Medien aus unterschiedlichen Epochen analysiert sowie auf ihren Vermittlungswert, das didaktische Prinzip und den methodischen Einsatz untersucht, um die gewonnenen Erkenntnisse in die eigene gestalterische Arbeit einfließen lassen zu können. Ihre Anwendung finden die Ergebnisse der gestalterischen Arbeit in schulischen und außerschulischen kunstpädagogischen wie gestalterischen Vermittlungsbereichen. Sie werden auf der Fachtagung im Oktober 2010 präsentiert.

**Bemerkungen:** Fachdidaktikmodul 2 Teil 1

Eine Anmeldung zum Projekt bindet zugleich an den Besuch des dazugehörigen Fachkurses und des Fachdidaktikseminars.

Blockveranstaltung:

Block I: 16. - 17. April 2010, ab 9.30 Uhr

Block II: 7. - 8. Mai 2010, ab 9.30 Uhr

Ort: Marienstr. 1B, R. 201

**Leistungsnachweis:** Einführungsveranstaltung: 13. April 2010, 14.00 Uhr, Marienstraße 1A, Projektraum VK  
Note

3304425 **VILLA KUNTERBUNT oder Wie Kinder wohnen wollen**

2 S gerade Fr 09:15 - 12:30 09.04.2010

H.Hubrich;B.Wischnack

Wo

**Kommentar:** Architektur, die sich an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientiert, steht im Mittelpunkt unserer Betrachtungen und Diskussionen. Gesprächsimpulse liefern sowohl das allseits beliebte Hochbett als auch die Höhle unterm Tisch, das Baumhaus im Garten oder Geschichten aus der Villa Kunterbunt... Immer ist das auch eine Reise zurück in die eigene Kindheit. Ergänzt werden die Erinnerungen durch Literatur, Film, Vorträge und Besichtigungen beispielhafter Gebäude und Freiflächen.

Wir suchen kindgemäße Wohnumgebungen statt der uniformen Raummuster aus den Einrichtungskatalogen, Lernlandschaften statt enger Schulstuben, Areale für phantasievolle Spiele statt Plätzen mit den immer gleichen Betonelementen und Kletterwänden. Gemeinsam unternehmen wir Streifzüge durch Spielzimmer, Klassenräume, Kindereinrichtungen und recherchieren dabei, wie sich Heranwachsende Räume und Gebäude wünschen.

**Bemerkungen:** Der unbefangene, mitunter überraschende Umgang von Kindern mit der von Erwachsenen konzipierten baulichen Umwelt liefert Impulse für selbst entwickelte Aktionen, Spiele, Bücher und Filme als Resultat der interdisziplinären Lehrveranstaltung, die zur Seminarreihe „Architektur und Schule“ gehört.  
Erste Veranstaltung: 09. 04. 2010, 9.15 - 12.30 Uhr

Ort: Hauptgebäude, Raum 105

Kompaktseminare 14-tägig

Angebot an LAK und Fak. A, G, M

Für Studierende Lehramt Kunsterziehung:

Das Seminar entspricht im Doppelfachstudium dem Fachdidaktikmodul 3 - Teil 2 (Fachübergreifende Kunst-, Architektur- und Designrezeption sowie ihre Vermittlung und kann als Fachdidaktikmodul 1 - Teil 1 (Fachdidaktische Methoden und Konzepte) angerechnet werden.

**Leistungsnachweis:** Note

**3301027 Werkzeuge - ein Lektüreseminar**

2 S gerade Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

**Kommentar:** Das auch Tiere Werkzeuge kennen, ja, dass Darwin den Unterschied zwischen Mensch und Primaten gleichsam auf wenige Stellen hinter dem Komma reduzierte, hat in den Wissenschaften enorme Irritationen ausgelöst und die Grenzziehung, die durch Genesis und vergleichbare Schöpfungsmythen so gut geregelt schien, vor kaum lösbare Herausforderungen gestellt. Da die Produktion von Hypothesen zum Ursprung und zur Bedeutung des Werkzeuges erstens eine amüsante wie anspruchsvolle Lektüre verspricht, und hier kaum ein Nachdenken nicht zugleich auch eine Erörterung der *conditio humana* darstellt, möchte dieses Seminar einige der vielfältigen Betrachtungsweisen, die mit dem Werkzeug verbunden sind, durch Diskussionen vertiefen. Das Seminar ist thematisch nur lose an die Vorlesung angelehnt, man kann / muss die Vorlesung aber nicht besuchen, sollte jedoch Zeit und Lust zum Lesen und Diskutieren mitbringen.

**Bemerkungen:** Vorbesprechung: 7. April 2010 um 14.00 Uhr Seminarraum

Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2010, jeweils 11.00 Uhr c.t. sowie an einem weiteren Termin zu vereinbarenden Terminen zu einer kleinen Exkursion.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Die Literatur wird in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt.

**3495032 Einführungskurs Siebdruck**

WK

J.Stuckrad

**Kommentar:** Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

**Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

**3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**

WK

A.Fischer;A.Oberthür;J.Tegtmeyer

**Kommentar:** Grundlageneinführung für schwarz/weiß-Fotografie

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die Studiofotografie sowie Großbildtechnik

**Bemerkungen:** Grundlagen für digitale Bildbearbeitung  
Diese Kurse sind Voraussetzung, um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können. Weiterführende Kurse nach Absprache.

Fotowerkstatt, Steubenstraße 8, 3. Etage

3495031 **Freitagskurse im CIP POOL**

Ku wöch. Fr 13:00 - 15:00 M1HB CIP-Pool 104 16.04.2010

T.Filter

Kommentar: Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Bemerkungen: Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator  
Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581051 **Offsetdruck**

WK J.Stuckrad

Kommentar: Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkungen: Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581032 **Werkstatteinführung - Metall**

WK R.Reisner;G.Spitze

Kommentar: Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge

Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung

Bemerkungen: zur Be- und Verarbeitung von Metall.  
Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Zu Beginn des Semesters

Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter

rainer.reisner@uni-weimar.de

3585031 **Kurzfilm auf DVD**

WS T.Filter

Kommentar: Wer eine gute Geschichte erzählen kann, die

a) wie ein Ring oder

b) wie ein Fluss oder

c) wie ein Kristall ist,

kann diese auf DVD brennen.

Bemerkungen: Anmeldung über Thomas Filter, Marienstraße 1a, Raum 103

Voraussetzungen: Mac-Kenntnisse und etwa 12 Minuten geschnittenes Videomaterial, am besten auf Mini-DV-Band

3304421 **Hinaus in die Natur! Die Weimarer Malerschule, Barbizon und der Aufbruch zum Impressionismus**

2 S A.Dreyer

**Kommentar:** Anlässlich des 150. Jubiläums der Gründung der Weimarer Kunstschule präsentiert die Klassik Stiftung Weimar eine umfangreiche Ausstellung, die die Entwicklung und die Bedeutung der Weimarer Malerschule zum ersten Mal in einem internationalen Kontext deutlich machen wird. Diese spielte in der Zeit von 1870 bis 1900 eine führende Rolle in der Entwicklung einer naturnahen realistischen Freilichtmalerei und gilt damit als Wegbereiter eines eigenständigen deutschen Impressionismus. Die Ausstellung Hinaus in die Natur! Die Weimarer Malschule, Barbizon und der Aufbruch zum Impressionismus wird am 14. März 2010 im Neuen Museum eröffnet und endet am 30. Mai 2010.

**Bemerkungen:** Ziel des Seminars ist in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar die Planung und Durchführung kunstvermittelnder Angebote zum Ausstellungsangebot, die gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in den Räumen des Neuen Museums ihre Umsetzung finden sollen. Die Konzepte sollen Freiräume für eine je individuelle Annäherung an die Ausstellung sowie die bildnerisch-praktische Verarbeitung der gewonnenen Eindrücke bieten.  
Fachdidaktikmodul 1 bzw. 2 Teil 2

Die Teilnehmenden stehen bereits fest.

Blockveranstaltung: 06. - 10.04.2010

Ort: Neues Museum

Leistungsnachweis: Note

### 3395252 **Präsentationstechnik**

6 FMFwöch. Mo 13:30 - 18:00 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H. Harwardt

**Kommentar:** Showtime! Vorstellen, zeigen, anbieten, ausstellen aber wie?

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Präsentationen haben sich in den letzten Jahren durch die Entwicklung neuer Medien wesentlich erweitert.

Das Ziel des Fachkurses besteht in der Vermittlung von Kenntnissen zu aktuellen Präsentationsmethoden und -techniken und deren Nutzung für die Entwicklung eigener Designideen.

Neben der Vorstellung ausgewählter aktueller Präsentationsmedien soll die experimentelle Auseinandersetzung mit ausgesuchten Techniken geführt werden.

Besondere Akzente sind raumbezogene Gestaltungsmedien:

Projektionstechniken von analogen Dia- über digitale Daten- bis Laserprojektoren, Screens, Displays, Licht, Bild, Klang und multimediale Raumin szenierungen.

**Bemerkungen:** Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00 - 15:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Leistungsnachweis: Note

### 3304451 **Wer hat Angst vorm weißen Blatt?**

6 FMF

**Kommentar:** Der Fachkurs bietet ein Forum, in dem ein Zugang zur Malerei ermöglicht wird, auch wenn das Medium eher fremd ist. Malen ist häufig ein angstbesetzter Vorgang. Für die Kunstvermittlung ist es wichtig Methoden und Tricks zu kennen dieser Angst zu begegnen. In der kunsttherapeutischen Arbeit gibt es Methoden, um einen gestalterischen Einstieg zu finden und um Malblockaden zu lösen.

Das Erlernen und Üben derartiger Methoden findet in einem gemeinsamen Unterricht statt. Dabei wird der Reflexion der Prozesse des Bildschaffens und der Reflexion eigener Bewertungsmaßstäbe für Gestaltungen viel Aufmerksamkeit beigemessen, um die Zuschreibungen an die Malerei zu überprüfen und eine eigene Haltung zu schärfen.

**Bemerkungen:** Zugeordnete Lehrperson: Alexandra Mieth

Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben

Ort: Coudraystraße 13B, Projektraum 311

Leistungsnachweis: Note

### 3300051 **Zeichnung und Illustration**

6 FMF

Bemerkungen: Zugeordnete Lehrperson: Julian Hetzel

Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben

Ort: Coudraystraße 13B, Projektraum 311

Leistungsnachweis: Note

3300041 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

0.5X

A.Preiß

Kommentar: Die Exkursion führt in den Ostseeraum und begibt sich die Spuren des literarischen und bildkünstlerischen Umgangs mit dieser Landschaft.

Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Zeitraum: 12. bis 19. Juli 2010

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars und der Vorlesung

3305063 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 12.04.2010

A.Preiß

Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht die Vorlesung eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.

Bemerkungen: Wissenschaftsmodul mit dem Seminar

Leistungsnachweis: Note

3305064 **Werkzeuge**

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 22.04.2010

F.Uhlig

Kommentar: Werkzeuge gehören zu den übersehenen Dingen. Zwar werden sie von Menschen mehr als oft zur Hand genommen, nämlich immer dann, wenn ihm an seinem Habitat etwas nicht gefällt / wenn er meint, es besser zu gestalten, weshalb das Werkzeug nicht selten in den Kontext von Trophäe und Siegeszug gestellt ist. Doch hat es vor der von Walter Benjamin als „verunglückte Rezeption der Technik“ kritisierten Versimplifizierung des Werkzeugs auf seine zweckdienliche Funktion in der Warenproduktion Betrachtungsweisen gegeben, die es der Kunst gleich oder gar an den Anfang aller „großen Eroberungen im Gebiete der Formen“ stellten, um nur eine der zahlreichen Betrachtungsweisen zu erwähnen. Die Vorlesung möchte diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Werkzeug anhand von Fallstudien erörtern. Sie setzt bei Mondschaubers (d.i. Stanley Kubricks Australopithecine in 2001: A Space Odyssey) Wurf eines Knochens als Ausdruck der Freude über den Sieg beim Kampf um ein Wasserloch ein, führt über das von Sandi Hilal, Alessandro Petti und Eyal Weizman entwickelte Projekt *decolonizing architecture* bis hin zu den unterschiedlichen Strategien der Problematisierungen der Werkzeuge des künstlerischen Schaffensprozesses in der Anti-Form-Bewegung, sie stellt Werkzeugsammlungen wie Diderots Planches und den mit *Action / Handlung* überschriebenen fünften Stock der Warburg Library in London vor und führt anhand von Genredarstellungen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in die Reflexion der sozialen Konnotationen und Modelle beim / des Werkzeuggebrauch/s ein.

Leistungsnachweis:

Literatur: Wer Lust hat, die Vorlesung durch Lektüre vorzubereiten bzw. zu vertiefen, sei entweder auf das gleichnamige Lektüreseminar oder aus der unzählbaren Literatur zu diesem Problemkreis auf Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* sowie die *Wahlverwandtschaften*, auf Friedrich Theodor Vischers Ausführungen über Technik in seiner *Ästhetik* (EA 1864) sodann auf André Leroi-Gourhans Schrift *Hand und Wort* (EA 1967) und Hanna Arendts *Vita activa* (EA 1972) sowie auf Donna Harraways *Primate Visions* (EA 1989) verwiesen.**Lehramt an Gymnasien Doppelfach Kunsterziehung**3485011 **space|co|de**

18PRO wöch. Mo 10:00 - 12:30 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

**Kommentar:** Das Projektangebot richtet sich an Studierende, die sich mit Themen des räumlichen Kommunikationsdesigns auseinandersetzen wollen:

Ausstellungs- und Veranstaltungsdesign, Präsentationsorte und –räume, Ausstellungsarchitektur und raumbezogene Gestaltungsmedien wie Licht, Projektionen, Ausstellungsgrafik, Klang, Installation, multimediale Raumin szenierung...

Anhand konkreter, frei wählbarer Themen sind zu Semesterbeginn detaillierte Arbeitsfelder zu vereinbaren und im Rahmen des Projektes zu entwickeln.

Das Ziel der Projektarbeit liegt in der Entwicklung von Ideen und Kenntnissen zur Gestaltung von Präsentationen, insbesondere des Ausstellungs- und Veranstaltungsdesigns.

Diese komplexen Präsentationsformen bieten im Zusammenspiel der verschiedenen Medien besondere Möglichkeiten für die Kommunikation.

**Bemerkungen:** Im Zusammenhang mit dem Projekt wird der Fachkurs Präsentationstechnik angeboten, der für die Projektteilnehmer empfohlen wird.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00-15:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 13 statt.

**Leistungsnachweis:** Note

**3301021 Afghanistan**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

**Kommentar:** Die Meinungen gehen auseinander, ob man den Einsatz der Bundeswehr als Kriegshandlungen oder als humanitäre Hilfe interpretieren muß. In jedem Fall ist Deutschland Teil des herrschenden islamischen Konfliktes geworden. Auseinandersetzungen dieser Dimensionen haben auch immer zu kulturellen Verarbeitungen geführt, Einfluß genommen auf Lebensgewohnheiten, auf architektonische Gestaltungen und künstlerische Entwicklungen, unter denen die propagandistischen und gegenpropagandistischen Werke von herausragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Das Seminar wird anhand dieser Zeugnisse eine Kunstgeschichte der Konflikte zwischen Europa und dem vorderen Orient von den Eroberungen Mazedoniers Alexander bis heute erarbeiten.

**Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

**Leistungsnachweis:** Note

**3301023 Die Selbstkritik der Philosophie und ihre Abkehr vom Idealismus**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 14.04.2010 E.Richter

**Kommentar:** Das Seminar schließt an das des letzten Semesters an, in dem der deutsche Idealismus behandelt wurde. Die darauf folgende Zeit ist als eine des Niedergangs der Philosophie, eines „revolutionären Bruchs“ im Denken oder sogar der „Zerstörung der Vernunft“ bezeichnet worden. Sie ist besonders mit den Namen Feuerbach, Marx, Schopenhauer, Nietzsche und Kierkegaard verbunden. Damals entstehen die im 20. Jahrhundert dann dominierenden Strömungen des Materialismus, der Lebensphilosophie und des Existenzialismus. Den Hintergrund bilden die mit der beschleunigten Industrialisierung zusammenhängenden Umwälzungen. Wir werden die Frage beantworten müssen, ob uns dieses Denken nicht näher steht als das des Idealismus. Wir werden uns auch in der Kunst des 19. Jahrhunderts umsehen, um die Bedeutung dieser Zeitenwende zu begreifen.

**Bemerkungen:** Richtet sich an: A, G, M, Seniorenstudium

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

**Leistungsnachweis:** Note

**3300024 Goya und seine Zeit**

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

**Kommentar:** Schläft die Vernunft erscheinen die Ungeheuer der Phantasie. Goya wird ambivalent gesehen: Als Staatskünstler des späten 18. Jahrhunderts und als Wegbereiter der Moderne.

**Bemerkungen:** Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)

**Leistungsnachweis:** Note

**3304423 Kindheitsmuster**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 B.Wischnack

- Kommentar:** Schon in der frühen Kindheit prägt sich die Persönlichkeitsstruktur aus, die uns ein ganzes Leben begleitet. Deshalb ist der Blick in die Kinderjahre so spannend. Und deshalb macht es auch für angehende Kunstpädagoginnen, junge Künstler und Designer Sinn, sich mit den Anfängen, mit der Entstehung dieser Muster zu befassen. Wie Kinder ihre Welt erleben, zeichnen und interpretieren, lässt interessante Rückschlüsse zu und eröffnet neue Wege für künstlerische und kunstdidaktische Interventionen. Im Seminar ist die Entwicklung und Spezifik der Kinderzeichnung ein ebenso wichtiges Thema wie das Phänomen des Spiels. Eingeplant ist viel Zeit und Raum für Gespräche, für die Analyse von Film, Literatur und Kunst. Es geht um Lieblingsdinge und Geschichten aus der Kindheit, aber auch um Realität und Visionen von Kunstunterricht in Geschichte und Gegenwart. Indem wir den aufgespürten Mustern nachgehen und Impulse aufgreifen, entwickeln sich eigene Ideen für kunstpädagogische Aktionen und/oder Produkte für Kinder.
- Bemerkungen:** Das Seminar entspricht dem Fachdidaktikmodul 2 - Teil 1 (Werkrezeption u. -vermittlung), kann aber auch als Fachdidaktikmodul 1 - Teil 1 (Fachdidaktische Methoden und Konzepte) angerechnet werden.
- Leistungsnachweis:** Note

### 3300025 **Kunst, eine Vermutung**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar:** Kunst ist nach Werner Hofmann ein Vereinbarungsbegriff. Wenn genügend Leute etwas als Kunst erachten, ist sie es auch. Sie bilden nach Arthur C. Danto die Artworld. Nach John Carey genügt schon eine einzelne Person, die von etwas glaubt, daß es Kunst sei, damit es dann auch Kunst ist. Nur welche zweite Person würde diese Kunst dann goutieren oder gar kaufen? Denn Kunst definiert sich im Kunstmarkt primär durch Preis und (ihren eigentlich fiktiven) Wert. Ein zeitgenössischer Galerist sagt, sobald Kunst die Galerietür nach draußen passiert hat, sei sie zum größten Teil wertlos. Bleibt sie dann jedoch per definitionem noch Kunst, und sollten wir uns überhaupt um sie kümmern? Sind zeitgenössische Kunsttheorien hilfreich, nützlich und gut für den Umgang mit der Kunst? Im Rahmen des Seminars werden Studierende eine Reihe kleiner Ausstellungen kuratieren mit Werken, von denen sie überzeugt sind, oder zumindest glauben, sie seien als Kunst zu betrachten.
- Bemerkungen:** Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis:** Note

### 3301022 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

- Kommentar:** Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht das Seminar eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.
- Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Voraussetzungen:** Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme an der Vorlesung
- Leistungsnachweis:** Note

### 3300021 **Philosophische Theorien der Wahrnehmung**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.04.2010 Y.Förster

- Kommentar:** Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Philosophie der Wahrnehmung. Die sinnliche Wahrnehmung verbindet uns mit der Welt. Die Frage, die sich dabei stellt, ist die nach der Art dieser Verbindung. Sie kann verschieden modelliert und gedacht werden: als Zugang, als Vermittlung, als Kontakt oder Konstruktion. Die Konzeption dieser Verbindung hat weitreichende Konsequenzen für unser Selbst- und Weltverständnis. Die Aufgabe der Philosophie wird auch in jüngster Zeit nicht von der Naturwissenschaft, der Neuro- oder Kognitionswissenschaft übernommen, denn diese arbeiten in erster Linie beschreibend: Was passiert, wenn den Sinnen dieses oder jenes gegeben ist? Die Philosophie versucht darüber hinaus, diese Fakten in Konzepte über Wahrnehmung zu integrieren. Im Seminar sollen wichtige Wahrnehmungsmodelle gegenübergestellt werden und dabei zugleich grundlegende Begriffe und Konzepte der Wahrnehmungsphilosophie vermittelt werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Texte und Übernahme eines Referates. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden.
- Leistungsnachweis:** Note
- Literatur:** Textgrundlage: Wiesing, Lambert (Hg.), Philosophie der Wahrnehmung, Frankfurt/M., Suhrkamp: 2002.

### 3300026 **Renaissance in Rom**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar:** Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wandelt sich Rom von einer mittelalterlichen zur kunsthistorisch bedeutenden neuzeitlichen Stadt. Die wichtigsten künstlerischen, urbanistischen und architekturgeschichtlichen Innovationen werden in diesem Seminar untersucht.
- Bemerkungen:** Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung im Prüfungszeitraum Dez./Jan. 2010/2011. Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis:** Note

3300022 **Schönheit in der Gegenwart**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

Kommentar: Nach der Auseinandersetzung mit historischen Konzepten der Schönheit soll in diesem Semester der Schönheitsbegriff in der aktuellen Diskussion näher in den Blick genommen werden. Derzeit taucht die Frage nach Schönheit in verschiedenen Kontexten immer wieder auf. Z.B. im Blick auf industrielles Design, in der Kunst (Rehabilitierung des Schönen nach seiner weitgehenden Verabschiedung zu Beginn des 20. Jahrhunderts), in der Virtualität und im Diskurs über Körperlichkeit und Gender. Im Seminar soll zunächst ein Einblick in der Vielfalt der Phänomene im Zusammenhang mit Schönheit gegeben werden und darüber hinaus nach der begrifflichen Einheit gefragt werden: Findet sich ein Zusammenhang in diesen verschiedenen Feldern, oder muss man vielmehr von Schönheiten im Plural sprechen? Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht zwingend, das vorhergehende Seminar besucht zu haben. Zwingend ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme eines Referates, für den Scheinerwerb wird eine Hausarbeit gefordert.

Bemerkungen: Fortsetzung Seminar „Schönheit“, WS 2009/10

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Textgrundlage: Maase, Kaspar (Hg.), Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart, Frankfurt/M., Campus: 2008.

3304422 **Schrift in Bildung und Vermittlung - Das Seminar zum Projekt: Basislager**

2 S

A.Dreyer

Kommentar: Das Seminar zum interdisziplinären Projekt der VK und des Lehramtes an Gymnasien im Rahmen der Fachtagung Von Zwiebfischen und Schusterjungen – Schrift in Bildung in und Vermittlung zielt auf die methodische wie didaktische Fundierung der Vermittlung von Schrift. Dabei spielen Vermittlungsmedien aus kunstpädagogischen wie gestalterischen Kontexten eine zentrale Rolle. Als Grundlage der Entwicklung und Gestaltung eigener Ideen zur Schriftvermittlung werden verschiedene Medien aus unterschiedlichen Epochen analysiert sowie auf ihren Vermittlungswert, das didaktische Prinzip und den methodischen Einsatz untersucht, um die gewonnenen Erkenntnisse in die eigene gestalterische Arbeit einfließen lassen zu können. Ihre Anwendung finden die Ergebnisse der gestalterischen Arbeit in schulischen und außerschulischen kunstpädagogischen wie gestalterischen Vermittlungsbereichen. Sie werden auf der Fachtagung im Oktober 2010 präsentiert.

Bemerkungen: Fachdidaktikmodul 2 Teil 1

Eine Anmeldung zum Projekt bindet zugleich an den Besuch des dazugehörigen Fachkurses und des Fachdidaktikseminars.

Blockveranstaltung:

Block I: 16. - 17. April 2010, ab 9.30 Uhr

Block II: 7. - 8. Mai 2010, ab 9.30 Uhr

Ort: Marienstr. 1B, R. 201

Leistungsnachweis: Einführungsveranstaltung: 13. April 2010, 14.00 Uhr, Marienstraße 1A, Projektraum VK  
Note

3304425 **VILLA KUNTERBUNT oder Wie Kinder wohnen wollen**

2 S gerade Fr 09:15 - 12:30 09.04.2010

H.Hubrich;B.Wischnack

Wo

**Kommentar:** Architektur, die sich an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientiert, steht im Mittelpunkt unserer Betrachtungen und Diskussionen. Gesprächsimpulse liefern sowohl das allseits beliebte Hochbett als auch die Höhle unterm Tisch, das Baumhaus im Garten oder Geschichten aus der Villa Kunterbunt... Immer ist das auch eine Reise zurück in die eigene Kindheit. Ergänzt werden die Erinnerungen durch Literatur, Film, Vorträge und Besichtigungen beispielhafter Gebäude und Freiflächen.

Wir suchen kindgemäße Wohnumgebungen statt der uniformen Raummuster aus den Einrichtungskatalogen, Lernlandschaften statt enger Schulstuben, Areale für phantasievolle Spiele statt Plätzen mit den immer gleichen Betonelementen und Kletterwänden. Gemeinsam unternehmen wir Streifzüge durch Spielzimmer, Klassenräume, Kindereinrichtungen und recherchieren dabei, wie sich Heranwachsende Räume und Gebäude wünschen.

**Bemerkungen:** Der unbefangene, mitunter überraschende Umgang von Kindern mit der von Erwachsenen konzipierten baulichen Umwelt liefert Impulse für selbst entwickelte Aktionen, Spiele, Bücher und Filme als Resultat der interdisziplinären Lehrveranstaltung, die zur Seminarreihe „Architektur und Schule“ gehört.  
Erste Veranstaltung: 09. 04. 2010, 9.15 - 12.30 Uhr

Ort: Hauptgebäude, Raum 105

Kompaktseminare 14-tägig

Angebot an LAK und Fak. A, G, M

Für Studierende Lehramt Kunsterziehung:

Das Seminar entspricht im Doppelfachstudium dem Fachdidaktikmodul 3 - Teil 2 (Fachübergreifende Kunst-, Architektur- und Designrezeption sowie ihre Vermittlung und kann als Fachdidaktikmodul 1 - Teil 1 (Fachdidaktische Methoden und Konzepte) angerechnet werden.

**Leistungsnachweis:** Note

**3301027 Werkzeuge - ein Lektüreseminar**

2 S gerade Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

**Kommentar:** Das auch Tiere Werkzeuge kennen, ja, dass Darwin den Unterschied zwischen Mensch und Primaten gleichsam auf wenige Stellen hinter dem Komma reduzierte, hat in den Wissenschaften enorme Irritationen ausgelöst und die Grenzziehung, die durch Genesis und vergleichbare Schöpfungsmythen so gut geregelt schien, vor kaum lösbare Herausforderungen gestellt. Da die Produktion von Hypothesen zum Ursprung und zur Bedeutung des Werkzeuges erstens eine amüsante wie anspruchsvolle Lektüre verspricht, und hier kaum ein Nachdenken nicht zugleich auch eine Erörterung der conditio humana darstellt, möchte dieses Seminar einige der vielfältigen Betrachtungsweisen, die mit dem Werkzeug verbunden sind, durch Diskussionen vertiefen. Das Seminar ist thematisch nur lose an die Vorlesung angelehnt, man kann / muss die Vorlesung aber nicht besuchen, sollte jedoch Zeit und Lust zum Lesen und Diskutieren mitbringen.

**Bemerkungen:** Vorbesprechung: 7. April 2010 um 14.00 Uhr Seminarraum

Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2010, jeweils 11.00 Uhr c.t. sowie an einem weiteren Termin zu vereinbarenden Terminen zu einer kleinen Exkursion.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Die Literatur wird in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt.

**3495032 Einführungskurs Siebdruck**

WK J.Stuckrad

**Kommentar:** Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

**Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

**3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**

WK A.Fischer;A.Oberthür;J.Tegtmeyer

**Kommentar:** Grundlageneinführung für schwarz/weiß-Fotografie  
Grundlageneinführung Colorverarbeitung  
Einführung in die Studiofotografie sowie Großbildtechnik

**Bemerkungen:** Grundlagen für digitale Bildbearbeitung  
Diese Kurse sind Voraussetzung, um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können. Weiterführende Kurse nach Absprache.

Fotowerkstatt, Steubenstraße 8, 3. Etage

3495031 **Freitagskurse im CIP POOL**

Ku wöch. Fr 13:00 - 15:00 M1HB CIP-Pool 104 16.04.2010

T.Filter

Kommentar: Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Bemerkungen: Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator  
Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581051 **Offsetdruck**

WK J.Stuckrad

Kommentar: Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkungen: Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581032 **Werkstatteinführung - Metall**

WK R.Reisner;G.Spitze

Kommentar: Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge

Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung

Bemerkungen: zur Be- und Verarbeitung von Metall.  
Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Zu Beginn des Semesters

Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter

rainer.reisner@uni-weimar.de

3585031 **Kurzfilm auf DVD**

WS T.Filter

Kommentar: Wer eine gute Geschichte erzählen kann, die

a) wie ein Ring oder

b) wie ein Fluss oder

c) wie ein Kristall ist,

kann diese auf DVD brennen.

Bemerkungen: Anmeldung über Thomas Filter, Marienstraße 1a, Raum 103

Voraussetzungen: Mac-Kenntnisse und etwa 12 Minuten geschnittenes Videomaterial, am besten auf Mini-DV-Band

3304421 **Hinaus in die Natur! Die Weimarer Malerschule, Barbizon und der Aufbruch zum Impressionismus**

2 S A.Dreyer

**Kommentar:** Anlässlich des 150. Jubiläums der Gründung der Weimarer Kunstschule präsentiert die Klassik Stiftung Weimar eine umfangreiche Ausstellung, die die Entwicklung und die Bedeutung der Weimarer Malerschule zum ersten Mal in einem internationalen Kontext deutlich machen wird. Diese spielte in der Zeit von 1870 bis 1900 eine führende Rolle in der Entwicklung einer naturnahen realistischen Freilichtmalerei und gilt damit als Wegbereiter eines eigenständigen deutschen Impressionismus. Die Ausstellung Hinaus in die Natur! Die Weimarer Malschule, Barbizon und der Aufbruch zum Impressionismus wird am 14. März 2010 im Neuen Museum eröffnet und endet am 30. Mai 2010.

**Bemerkungen:** Ziel des Seminars ist in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar die Planung und Durchführung kunstvermittelnder Angebote zum Ausstellungsangebot, die gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in den Räumen des Neuen Museums ihre Umsetzung finden sollen. Die Konzepte sollen Freiräume für eine je individuelle Annäherung an die Ausstellung sowie die bildnerisch-praktische Verarbeitung der gewonnenen Eindrücke bieten.  
Fachdidaktikmodul 1 bzw. 2 Teil 2

Die Teilnehmenden stehen bereits fest.

Blockveranstaltung: 06. - 10.04.2010

Ort: Neues Museum

Leistungsnachweis: Note

3395252 **Präsentationstechnik**

6 FMFwöch. Mo 13:30 - 18:00 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

**Kommentar:** Showtime! Vorstellen, zeigen, anbieten, ausstellen aber wie?

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Präsentationen haben sich in den letzten Jahren durch die Entwicklung neuer Medien wesentlich erweitert.

Das Ziel des Fachkurses besteht in der Vermittlung von Kenntnissen zu aktuellen Präsentationsmethoden und -techniken und deren Nutzung für die Entwicklung eigener Designideen.

Neben der Vorstellung ausgewählter aktueller Präsentationsmedien soll die experimentelle Auseinandersetzung mit ausgesuchten Techniken geführt werden.

Besondere Akzente sind raumbezogene Gestaltungsmedien:

Projektionstechniken von analogen Dia- über digitale Daten- bis Laserprojektoren, Screens, Displays, Licht, Bild, Klang und multimediale Raumin szenierungen.

**Bemerkungen:** Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00 -1 5:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Leistungsnachweis: Note

3304451 **Wer hat Angst vorm weißen Blatt?**

6 FMF

**Kommentar:** Der Fachkurs bietet ein Forum, in dem ein Zugang zur Malerei ermöglicht wird, auch wenn das Medium eher fremd ist. Malen ist häufig ein angstbesetzter Vorgang. Für die Kunstvermittlung ist es wichtig Methoden und Tricks zu kennen dieser Angst zu begegnen. In der kunsttherapeutischen Arbeit gibt es Methoden, um einen gestalterischen Einstieg zu finden und um Malblockaden zu lösen.

Das Erlernen und Üben derartiger Methoden findet in einem gemeinsamen Unterricht statt. Dabei wird der Reflexion der Prozesse des Bildschaffens und der Reflexion eigener Bewertungsmaßstäbe für Gestaltungen viel Aufmerksamkeit beigemessen, um die Zuschreibungen an die Malerei zu überprüfen und eine eigene Haltung zu schärfen.

**Bemerkungen:** Zugeordnete Lehrperson: Alexandra Mieth

Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben

Ort: Coudraystraße 13B, Projektraum 311

Leistungsnachweis: Note

3300051 **Zeichnung und Illustration**

6 FMF

Bemerkungen: Zugeordnete Lehrperson: Julian Hetzel

Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben

Ort: Coudraystraße 13B, Projektraum 311

Leistungsnachweis: Note

3300041 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

0.5X

A.Preiß

Kommentar: Die Exkursion führt in den Ostseeraum und begibt sich die Spuren des literarischen und bildkünstlerischen Umgangs mit dieser Landschaft.

Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Zeitraum: 12. bis 19. Juli 2010

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars und der Vorlesung

3305063 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 12.04.2010

A.Preiß

Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht die Vorlesung eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.

Bemerkungen: Wissenschaftsmodul mit dem Seminar

Leistungsnachweis: Note

3305064 **Werkzeuge**

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 22.04.2010

F.Uhlig

Kommentar: Werkzeuge gehören zu den übersehenen Dingen. Zwar werden sie von Menschen mehr als oft zur Hand genommen, nämlich immer dann, wenn ihm an seinem Habitat etwas nicht gefällt / wenn er meint, es besser zu gestalten, weshalb das Werkzeug nicht selten in den Kontext von Trophäe und Siegeszug gestellt ist. Doch hat es vor der von Walter Benjamin als „verunglückte Rezeption der Technik“ kritisierten Versimplifizierung des Werkzeugs auf seine zweckdienliche Funktion in der Warenproduktion Betrachtungsweisen gegeben, die es der Kunst gleich oder gar an den Anfang aller „großen Eroberungen im Gebiete der Formen“ stellten, um nur eine der zahlreichen Betrachtungsweisen zu erwähnen. Die Vorlesung möchte diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Werkzeug anhand von Fallstudien erörtern. Sie setzt bei Mondschaubers (d.i. Stanley Kubricks Australopithecine in *2001: A Space Odyssey*) Wurf eines Knochens als Ausdruck der Freude über den Sieg beim Kampf um ein Wasserloch ein, führt über das von Sandi Hilal, Alessandro Petti und Eyal Weizman entwickelte Projekt *decolonizing architecture* bis hin zu den unterschiedlichen Strategien der Problematisierungen der Werkzeuge des künstlerischen Schaffensprozesses in der Anti-Form-Bewegung, sie stellt Werkzeugsammlungen wie Diderots Planches und den mit *Action / Handlung* überschriebenen fünften Stock der Warburg Library in London vor und führt anhand von Genredarstellungen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in die Reflexion der sozialen Konnotationen und Modelle beim / des Werkzeuggebrauch/s ein.

Leistungsnachweis:

Literatur: Wer Lust hat, die Vorlesung durch Lektüre vorzubereiten bzw. zu vertiefen, sei entweder auf das gleichnamige Lektüreseminar oder aus der unzählbaren Literatur zu diesem Problemkreis auf Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* sowie die *Wahlverwandtschaften*, auf Friedrich Theodor Vischers Ausführungen über Technik in seiner *Ästhetik* (EA 1864) sodann auf André Leroi-Gourhans Schrift *Hand und Wort* (EA 1967) und Hanna Arendts *Vita activa* (EA 1972) sowie auf Donna Harraways *Primate Visions* (EA 1989) verwiesen.**B.F.A. Produkt-Design**3191211 **Anschluss**

18PRO

G.Babstist;H.Bartels;M.Kuban;W.Sattler;N.N.

**Kommentar:** Das Projekt Anschluss setzt sich, nach den 2-wöchigen Kurzschlussworkshops des ersten Semesters, aus zwei 6-wöchigen Workshops zusammen, die in 2 Gruppen betreut werden.

Mit unterschiedlichen Projektthemen werden Strategien zur Problemlösung erprobt und die Entwurfsergebnisse in Form von Darstellungen und Modellen realisiert.

Block 1 08. 04. 10 - 20. 05. 10

Block 2 27. 05. 10 - 01. 07. 10

**Bemerkungen:** Ort: Geschwister-Scholl-Straße 15, Haus 2, R. 003

Projekttag: Montag - Freitag

Projektstart: 08. 04. 2010

**Voraussetzungen:** Fachkurs TOOLBOX II (obligatorisch)  
2. Semester, PD (obligatorisch)

**Leistungsnachweis:** Note

3301011 "In Progress"

1PRO

G.Babtist;K.Stertzig

**Kommentar:** Konzept / Prozess / Nutzeranalyse / Produkt-Dienstleistung / Branding / Marketing / Projektmanagement / Designmanagement. Individualität, Mentalität, Persönlichkeit zum Einsatz bringen und als Alleinstellungsmerkmal bewusst zum Ausdruck bringen in einer qualitativen Designstudie als experimentelle Erforschung des Designer-Ichs. Das Komplexes des Gesamtwerks kommunizieren mittels konzeptbezogener Medieneinsatz (Mindmap, Vortrag, Zeichnung, Digitale Darstellungstechnik, Modell 1:1, Inszenierung, Installation, Performance, Dokumentation, usw.) auch an ein kritisches Forum außerhalb der Universität. Gefordert wird eine Designstudie an Hand einer individueller Zielsetzung oder einer Designstudie an Hand des Themas "Kinder und Jugendliche in der Küche, wie soll das gehen?", Zeitplan und individueller Zielsetzung in Übereinstimmung mit Professor.

Gefordert wird einer theoretisch, wissenschaftliche Recherche und deren Präsentation in Form eines Referates der eigenen Thematik oder des vorgegebenes Themas.

Gefordert wird es Designmanagement (DM) und Corporate Identity (CI) Fallbeispiele zu analysieren und Stellungnahme zu beziehen.

Gefordert wird einer Präsentation in form eines Referates einer Fachgebietsspezifische DM und CI-Unternehmensanalyse erstellt nach einem Unternehmen/Marke nach Wahl.

Gefordert werden Zwischenpräsentationen des Entwurfsprozesses.

Gefordert wird ein Plattform der Kritik außerhalb der Universität zu betreten und bewusst die Auseinandersetzung mit Produzenten und Konsumenten zu suchen um somit wichtige Erfahrungswerte zu schaffen. Gefordert wird eine hochqualitative Dokumentation des Ganzen zu liefern.

Geplant sind Gesamtplanen und individuelle Konsultationen.

Geplant ist eine Exkursion. (Unter Vorbehalt)

Geplant ist eine Dokumentarfilmreihe bezüglich Designerpersönlichkeiten, Werbung und Unternehmensführung!

29. 04. 2010 individuelle Referate der Projektteilnehmer mit kritische Gasthörerin

22. 06. 2010 Referate CI-Analyse

Geplant sind Vorlesungen und Gastvorträge, Entwurfstätigkeit wird mit folgenden Trainings begleitet:  
06.05.2010 Ganztagsworkshop „Rhetorik, Freie Rede und Präsentation“,

17. 06. 2010 Ganztagsworkshop „Vortrag, Argumentation und Verhandlung“.

**Bemerkungen:** Plenum Dienstags 10.00 – 16.00 Uhr, Werkstatt VdV-Gebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

Richtet sich an Studierende im 2. Studienabschnitt (nachzuweisen).

Die Teilnahme am Fachmodul „Tell a Story“ ist erforderlich für die, die dieses Fachmodul noch nicht absolviert haben. Die Teilnahme an der Exkursion ist erforderlich. (Exkursion unter Vorbehalt)

**Voraussetzungen:** Die Ganztagsworkshops sind integrierte Pflicht-Projektbestandteile.  
Ab 2. Studienabschnitt

**Leistungsnachweis:** Note

3485011space|co|de

18PRO wöch. Mo 10:00 - 12:30 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010 H.Harwardt

Kommentar: Das Projektangebot richtet sich an Studierende, die sich mit Themen des räumlichen Kommunikationsdesigns auseinandersetzen wollen:

Ausstellungs- und Veranstaltungsdesign, Präsentationsorte und -räume,

Ausstellungsarchitektur und raumbezogene Gestaltungsmedien wie

Licht, Projektionen, Ausstellungsgrafik, Klang, Installation, multimediale Rauminszenierung...

Anhand konkreter, frei wählbarer Themen sind zu Semesterbeginn detaillierte Arbeitsfelder zu vereinbaren und im Rahmen des Projektes zu entwickeln.

Das Ziel der Projektarbeit liegt in der Entwicklung von Ideen und Kenntnissen zur Gestaltung von Präsentationen, insbesondere des Ausstellungs- und Veranstaltungsdesigns.

Diese komplexen Präsentationsformen bieten im Zusammenspiel der verschiedenen Medien besondere Möglichkeiten für die Kommunikation.

Bemerkungen: Im Zusammenhang mit dem Projekt wird der Fachkurs Präsentationstechnik angeboten, der für die Projektteilnehmer empfohlen wird.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00-15:00 Uhr

im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 13 statt.

Leistungsnachweis: Note

3301021 **Afghanistan**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

Kommentar: Die Meinungen gehen auseinander, ob man den Einsatz der Bundeswehr als Kriegshandlungen oder als humanitäre Hilfe interpretieren muß. In jedem Fall ist Deutschland Teil des herrschenden islamischen Konfliktes geworden. Auseinandersetzungen dieser Dimensionen haben auch immer zu kulturellen Verarbeitungen geführt, Einfluß genommen auf Lebensgewohnheiten, auf architektonische Gestaltungen und künstlerische Entwicklungen, unter denen die propagandistischen und gegenpropagandistischen Werke von herausragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Das Seminar wird anhand dieser Zeugnisse eine Kunstgeschichte der Konflikte zwischen Europa und dem vorderen Orient von den Eroberungen Mazedoniers Alexander bis heute erarbeiten.

Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Leistungsnachweis: Note

3301023 **Die Selbstkritik der Philosophie und ihre Abkehr vom Idealismus**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 14.04.2010 E.Richter

Kommentar: Das Seminar schließt an das des letzten Semesters an, in dem der deutsche Idealismus behandelt wurde. Die darauf folgende Zeit ist als eine des Niedergangs der Philosophie, eines „revolutionären Bruchs“ im Denken oder sogar der „Zerstörung der Vernunft“ bezeichnet worden. Sie ist besonders mit den Namen Feuerbach, Marx, Schopenhauer, Nietzsche und Kierkegaard verbunden. Damals entstehen die im 20. Jahrhundert dann dominierenden Strömungen des Materialismus, der Lebensphilosophie und des Existenzialismus. Den Hintergrund bilden die mit der beschleunigten Industrialisierung zusammenhängenden Umwälzungen. Wir werden die Frage beantworten müssen, ob uns dieses Denken nicht näher steht als das des Idealismus. Wir werden uns auch in der Kunst des 19. Jahrhunderts umsehen, um die Bedeutung dieser Zeitenwende zu begreifen.

Bemerkungen: Richtet sich an: A, G, M, Seniorenstudium

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

Leistungsnachweis: Note

3300024 **Goya und seine Zeit**

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

Kommentar: Schläft die Vernunft erscheinen die Ungeheuer der Phantasie. Goya wird ambivalent gesehen: Als Staatskünstler des späten 18. Jahrhunderts und als Wegbereiter der Moderne.

Bemerkungen: Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)

Leistungsnachweis: Note

3300025 **Kunst, eine Vermutung**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar: Kunst ist nach Werner Hofmann ein Vereinbarungsbegriff. Wenn genügend Leute etwas als Kunst erachten, ist sie es auch. Sie bilden nach Arthur C. Danto die Artworld. Nach John Carey genügt schon eine einzelne Person, die von etwas glaubt, daß es Kunst sei, damit es dann auch Kunst ist. Nur welche zweite Person würde diese Kunst dann goutieren oder gar kaufen? Denn Kunst definiert sich im Kunstmarkt primär durch Preis und (ihren eigentlich fiktiven) Wert. Ein zeitgenössischer Galerist sagt, sobald Kunst die Galerietür nach draußen passiert hat, sei sie zum größten Teil wertlos. Bleibt sie dann jedoch per definitionem noch Kunst, und sollten wir uns überhaupt um sie kümmern? Sind zeitgenössische Kunsttheorien hilfreich, nützlich und gut für den Umgang mit der Kunst? Im Rahmen des Seminars werden Studierende eine Reihe kleiner Ausstellungen kuratieren mit Werken, von denen sie überzeugt sind, oder zumindest glauben, sie seien als Kunst zu betrachten.
- Bemerkungen: Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis: Note

### 3301022 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 13.04.2010

A.Preiß

- Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht das Seminar eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.
- Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Voraussetzungen: Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme an der Vorlesung
- Leistungsnachweis: Note

### 3300021 **Philosophische Theorien der Wahrnehmung**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

- Kommentar: Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Philosophie der Wahrnehmung. Die sinnliche Wahrnehmung verbindet uns mit der Welt. Die Frage, die sich dabei stellt, ist die nach der Art dieser Verbindung. Sie kann verschieden modelliert und gedacht werden: als Zugang, als Vermittlung, als Kontakt oder Konstruktion. Die Konzeption dieser Verbindung hat weitreichende Konsequenzen für unser Selbst- und Weltverständnis. Die Aufgabe der Philosophie wird auch in jüngster Zeit nicht von der Naturwissenschaft, der Neuro- oder Kognitionswissenschaft übernommen, denn diese arbeiten in erster Linie beschreibend: Was passiert, wenn den Sinnen dieses oder jenes gegeben ist? Die Philosophie versucht darüber hinaus, diese Fakten in Konzepte über Wahrnehmung zu integrieren. Im Seminar sollen wichtige Wahrnehmungsmodelle gegenübergestellt werden und dabei zugleich grundlegende Begriffe und Konzepte der Wahrnehmungsphilosophie vermittelt werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Texte und Übernahme eines Referates. Um einen Leistungsschein zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden.
- Leistungsnachweis: Note
- Literatur: Textgrundlage: Wiesing, Lambert (Hg.), Philosophie der Wahrnehmung, Frankfurt/M., Suhrkamp: 2002.

### 3300026 **Renaissance in Rom**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

- Kommentar: Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wandelt sich Rom von einer mittelalterlichen zur kunsthistorisch bedeutenden neuzeitlichen Stadt. Die wichtigsten künstlerischen, urbanistischen und architekturgeschichtlichen Innovationen werden in diesem Seminar untersucht.
- Bemerkungen: Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung im Prüfungszeitraum Dez./Jan. 2010/2011. Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis: Note

### 3300022 **Schönheit in der Gegenwart**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

- Kommentar: Nach der Auseinandersetzung mit historischen Konzepten der Schönheit soll in diesem Semester der Schönheitsbegriff in der aktuellen Diskussion näher in den Blick genommen werden. Derzeit taucht die Frage nach Schönheit in verschiedenen Kontexten immer wieder auf. Z.B. im Blick auf industrielles Design, in der Kunst (Rehabilitierung des Schönen nach seiner weitgehenden Verabschiedung zu Beginn des 20. Jahrhunderts), in der Virtualität und im Diskurs über Körperlichkeit und Gender. Im Seminar soll zunächst ein Einblick in der Vielfalt der Phänomene im Zusammenhang mit Schönheit gegeben werden und darüber hinaus nach der begrifflichen Einheit gefragt werden: Findet sich ein Zusammenhang in diesen verschiedenen Feldern, oder muss man vielmehr von Schönheiten im Plural sprechen? Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht zwingend, das vorhergehende Seminar besucht zu haben. Zwingend ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme eines Referates, für den Scheinerwerb wird eine Hausarbeit gefordert.
- Bemerkungen: Fortsetzung Seminar „Schönheit“, WS 2009/10
- Leistungsnachweis: Note
- Literatur: Textgrundlage: Maase, Kaspar (Hg.), Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart, Frankfurt/M., Campus: 2008.

3301027 **Werkzeuge - ein Lektüreseminar**

2 S gerade Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

**Kommentar:** Das auch Tiere Werkzeuge kennen, ja, dass Darwin den Unterschied zwischen Mensch und Primaten gleichsam auf wenige Stellen hinter dem Komma reduzierte, hat in den Wissenschaften enorme Irritationen ausgelöst und die Grenzziehung, die durch Genesis und vergleichbare Schöpfungsmythen so gut geregelt schien, vor kaum lösbare Herausforderungen gestellt. Da die Produktion von Hypothesen zum Ursprung und zur Bedeutung des Werkzeuges erstens eine amüsante wie anspruchsvolle Lektüre verspricht, und hier kaum ein Nachdenken nicht zugleich auch eine Erörterung der *conditio humana* darstellt, möchte dieses Seminar einige der vielfältigen Betrachtungsweisen, die mit dem Werkzeug verbunden sind, durch Diskussionen vertiefen. Das Seminar ist thematisch nur lose an die Vorlesung angelehnt, man kann / muss die Vorlesung aber nicht besuchen, sollte jedoch Zeit und Lust zum Lesen und Diskutieren mitbringen.

**Bemerkungen:** Vorbesprechung: 7. April 2010 um 14.00 Uhr Seminarraum

Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2010, jeweils 11.00 Uhr c.t. sowie an einem weiteren Termin zu vereinbarenden Terminen zu einer kleinen Exkursion.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Die Literatur wird in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt.

3495032 **Einführungskurs Siebdruck**

WK

J.Stuckrad

**Kommentar:** Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

**Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 **Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**

WK

A.Fischer;A.Oberthür;J.Tegtmeyer

**Kommentar:** Grundlageneinführung für schwarz/weiß-Fotografie

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die Studiofotografie sowie Großbildtechnik

**Bemerkungen:** Grundlagen für digitale Bildbearbeitung  
Diese Kurse sind Voraussetzung, um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können. Weiterführende Kurse nach Absprache.

Fotowerkstatt, Steubenstraße 8, 3. Etage

3495031 **Freitagskurse im CIP POOL**

Ku wöch. Fr 13:00 - 15:00 M1HB CIP-Pool 104 16.04.2010

T.Filter

**Kommentar:** Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

**Bemerkungen:** Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator  
Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581051 **Offsetdruck**

WK

J.Stuckrad

**Kommentar:** Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

**Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581032 **Werkstatteinführung - Metall**

WK

R.Reisner;G.Spitze

**Kommentar:** Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge

Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung

**Bemerkungen:** zur Be- und Verarbeitung von Metall.  
Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Zu Beginn des Semesters

Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter

rainer.reisner@uni-weimar.de

3585031 **Kurzfilm auf DVD**

WS

T.Filter

**Kommentar:** Wer eine gute Geschichte erzählen kann, die

- a) wie ein Ring oder
- b) wie ein Fluss oder
- c) wie ein Kristall ist,

kann diese auf DVD brennen.

**Bemerkungen:** Anmeldung über Thomas Filter, Marienstraße 1a, Raum 103

**Voraussetzungen:** Mac-Kenntnisse und etwa 12 Minuten geschnittenes Videomaterial, am besten auf Mini-DV-Band

3485252 **Das Designbüro**

6 FMF

H.Bartels;W.Oertel;N.N.

**Kommentar:** In Koordination mit dem Projekt «Das Designbüro»

- Akquisition
- Designleistungen
- Gesellschaftsformen
- Kalkulation und Honorar
- Projektplanung und Büroorganisation

**Bemerkungen:** - Schutzrechte und Wettbewerbe  
Raum: studentische Ateliers vdV entsprechend Aushang

Zeit: nach Absprache

**Voraussetzungen:** Für Studierende des Produktdesign ist die Teilnahme am gleichnamigen Projekt erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Note

3395252 **Präsentationstechnik**

6 FMFwöch. Mo 13:30 - 18:00 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

**Kommentar:** Showtime! Vorstellen, zeigen, anbieten, ausstellen aber wie?

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Präsentationen haben sich in den letzten Jahren durch die Entwicklung neuer Medien wesentlich erweitert.

Das Ziel des Fachkurses besteht in der Vermittlung von Kenntnissen zu aktuellen Präsentationsmethoden und –techniken und deren Nutzung für die Entwicklung eigener Designideen.

Neben der Vorstellung ausgewählter aktueller Präsentationsmedien soll die experimentelle Auseinandersetzung mit ausgesuchten Techniken geführt werden.

Besondere Akzente sind raumbezogene Gestaltungsmedien:

Projektionstechniken von analogen Dia- über digitale Daten- bis Laserprojektoren, Screens, Displays, Licht, Bild, Klang und multimediale Raumin szenierungen.

**Bemerkungen:** Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00 -1 5:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

**Leistungsnachweis:** Note

3305063 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 12.04.2010 A.Preiß

**Kommentar:** Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht die Vorlesung eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.

**Bemerkungen:** Wissenschaftsmodul mit dem Seminar

**Leistungsnachweis:** Note

3305064 **Werkzeuge**

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 22.04.2010 F.Uhlig

**Kommentar:** Werkzeuge gehören zu den übersehenen Dingen. Zwar werden sie von Menschen mehr als oft zur Hand genommen, nämlich immer dann, wenn ihm an seinem Habitat etwas nicht gefällt / wenn er meint, es besser zu gestalten, weshalb das Werkzeug nicht selten in den Kontext von Trophäe und Siegeszug gestellt ist. Doch hat es vor der von Walter Benjamin als „verunglückte Rezeption der Technik“ kritisierten Versimplifizierung des Werkzeugs auf seine zweckdienliche Funktion in der Warenproduktion Betrachtungsweisen gegeben, die es der Kunst gleich oder gar an den Anfang aller „großen Eroberungen im Gebiete der Formen“ stellten, um nur eine der zahlreichen Betrachtungsweisen zu erwähnen. Die Vorlesung möchte diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Werkzeug anhand von Fallstudien erörtern. Sie setzt bei Mondschauers (,d.i. Stanley Kubricks Australopithecine in 2001: A Space Odyssey ) Wurf eines Knochens als Ausdruck der Freude über den Sieg beim Kampf um ein Wasserloch ein, führt über das von Sandi Hilal, Alessandro Petti und Eyal Weizman entwickelte Projekt *decolonizing architecture* bis hin zu den unterschiedlichen Strategien der Problematisierungen der Werkzeuge des künstlerischen Schaffensprozesses in der Anti-Form-Bewegung, sie stellt Werkzeugsammlungen wie Diderots Planches und den mit *Action / Handlung* überschriebenen fünften Stock der Warburg Library in London vor und führt anhand von Genredarstellungen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in die Reflexion der sozialen Konnotationen und Modelle beim / des Werkzeuggebrauch/s ein.

**Leistungsnachweis:**

**Literatur:** Wer Lust hat, die Vorlesung durch Lektüre vorzubereiten bzw. zu vertiefen, sei entweder auf das gleichnamige Lektüreseminar oder aus der unzählbaren Literatur zu diesem Problemkreis auf Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* sowie die *Wahlverwandtschaften* , auf Friedrich Theodor Vischers Ausführungen über Technik in seiner *Ästhetik* (EA 1864) sodann auf André Leroi-Gourhans Schrift *Hand und Wort* (EA 1967) und Hanna Arendts *Vita activa* (EA 1972) sowie auf Donna Harraways *Primate Visions* (EA 1989) verwiesen.

**B.F.A. Visuelle Kommunikation**

3300015 **Big Bang**

18PRO wöch. Di 14:00 - 18:00 M1HB Projektraum 301 13.04.2010 H.Wentscher;U.Mothes

**Kommentar:** Der Teilchenbeschleuniger in Genf (Large Hadron Collider) nimmt seine Arbeit auf. Von diesem bisher größten wissenschaftlichen Experiment erhofft man sich Aufschluss über Entstehung und Wesen des Universums. Hier soll der Urknall simuliert werden, um herauszufinden, „was die Welt im Innersten zusammenhält“. Mit der Mission, die Schöpfungsformel zu finden, beauftragte schon Goethe seinen Alchemisten Faust (der dabei nicht vor einem Pakt mit dem Teufel zurückschreckt). Nicht nur Wissenschaftler fasziniert auch heute die Frage, wie alles anfangt. Besonders reizvoll ist die Vorstellung einer schlagartigen, ultimativen Transformation. Als Ausgangspunkt für Überlegungen wissenschaftlicher, philosophischer, existenzieller und metaphysischer Art symbolisiert der Urknall einen „point of no return“ bzw. „plot point“ (Wendepunkt) in der Erdgeschichte. Das explosive Drama des Big Bang birgt dramaturgisches Potenzial, das die Nutzung für erzählerische, dokumentarische und künstlerische Zwecke nahelegt. Plötzlich ist die Welt eine andere – nach einem einschneidenden Erlebnis sieht man die Welt anders. Der status quo wird grundlegend erschüttert, so dass Protagonisten nicht mehr zurück können – sie sind gezwungen, sich irgendwie zu verhalten, sich oft ganz neu zu erfinden. Der Urknall als einschneidende Zäsur, als Auftakt der Schöpfung wird zu einer Metapher, die auch Künstler, Gestalter und Filmemacher anregt, über den erzwungenen (Neu-)Anfang nachzudenken und Formen seiner Inszenierung zu finden.

**Leistungsnachweis:** Note

3485011 **space|code**

1 **PRO**wöch. Mo 10:00 - 12:30 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010 H.Harwardt

**Kommentar:** Das Projektangebot richtet sich an Studierende, die sich mit Themen des räumlichen Kommunikationsdesigns auseinandersetzen wollen:

Ausstellungs- und Veranstaltungsdesign, Präsentationsorte und –räume, Ausstellungsarchitektur und raumbezogene Gestaltungsmedien wie Licht, Projektionen, Ausstellungsgrafik, Klang, Installation, multimediale Raumin szenierung...

Anhand konkreter, frei wählbarer Themen sind zu Semesterbeginn detaillierte Arbeitsfelder zu vereinbaren und im Rahmen des Projektes zu entwickeln.

Das Ziel der Projektarbeit liegt in der Entwicklung von Ideen und Kenntnissen zur Gestaltung von Präsentationen, insbesondere des Ausstellungs- und Veranstaltungsdesigns.

Diese komplexen Präsentationsformen bieten im Zusammenspiel der verschiedenen Medien besondere Möglichkeiten für die Kommunikation.

**Bemerkungen:** Im Zusammenhang mit dem Projekt wird der Fachkurs Präsentationstechnik angeboten, der für die Projektteilnehmer empfohlen wird.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00-15:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 13 statt.

**Leistungsnachweis:** Note

3301021 **Afghanistan**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

**Kommentar:** Die Meinungen gehen auseinander, ob man den Einsatz der Bundeswehr als Kriegshandlungen oder als humanitäre Hilfe interpretieren muß. In jedem Fall ist Deutschland Teil des herrschenden islamischen Konfliktes geworden. Auseinandersetzungen dieser Dimensionen haben auch immer zu kulturellen Verarbeitungen geführt, Einfluß genommen auf Lebensgewohnheiten, auf architektonische Gestaltungen und künstlerische Entwicklungen, unter denen die propagandistischen und gegenpropagandistischen Werke von herausragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Das Seminar wird anhand dieser Zeugnisse eine Kunstgeschichte der Konflikte zwischen Europa und dem vorderen Orient von den Eroberungen Mazedoniers Alexander bis heute erarbeiten.

**Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

**Leistungsnachweis:** Note

3301023 **Die Selbstkritik der Philosophie und ihre Abkehr vom Idealismus**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 14.04.2010 E.Richter

- Kommentar:** Das Seminar schließt an das des letzten Semesters an, in dem der deutsche Idealismus behandelt wurde. Die darauf folgende Zeit ist als eine des Niedergangs der Philosophie, eines „revolutionären Bruchs“ im Denken oder sogar der „Zerstörung der Vernunft“ bezeichnet worden. Sie ist besonders mit den Namen Feuerbach, Marx, Schopenhauer, Nietzsche und Kierkegaard verbunden. Damals entstehen die im 20. Jahrhundert dann dominierenden Strömungen des Materialismus, der Lebensphilosophie und des Existenzialismus. Den Hintergrund bilden die mit der beschleunigten Industrialisierung zusammenhängenden Umwälzungen. Wir werden die Frage beantworten müssen, ob uns dieses Denken nicht näher steht als das des Idealismus. Wir werden uns auch in der Kunst des 19. Jahrhunderts umsehen, um die Bedeutung dieser Zeitenwende zu begreifen.
- Bemerkungen:** Richtet sich an: A, G, M, Seniorenstudium
- Leistungsnachweis:** Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.  
Note

### 3305062 **Geschichte der visuellen Kommunikation**

2 V wöch. Mi 17:00 - 20:00 M13C Hörsaal C

F.Hartmann;A.Schwinghammer

**Kommentar:** (1) Wissenschaftsmodul Vorlesung und Übung "Geschichte der visuellen Kommunikation"

Einführung in die spezifischen Herausforderungen von Text- und Bildkommunikation in der Medienmoderne: welchen Veränderungen unterliegt die Visuelle Kommunikation im Zusammenhang mit der Entwicklung optischer Medien und technischer Reproduzierbarkeit? Einführungstext: Frank Hartmann, Multimedia, UTB 2008, Dietrich Kerlen, Medienkunde, Reclam 2003

Mittwoch 17.00-18.30 Uhr, Hörsaal C, Beginn: 07.04.2010

(2) Übung zur Vorlesung "Geschichte der visuellen Kommunikation"

Anschließend an die Vorlesung wird die Lehrveranstaltung den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich näher mit den besprochenen Themenfelder zu beschäftigen. Darüber hinaus besteht ein wesentliches Ziel der Veranstaltung darin, eine Einführung in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen zu bieten und Anleitungen für den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, der Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse und das Abfassen von wissenschaftlichen Texten zu geben.

Mittwoch 18.30-20.00 Uhr, Hörsaal C

### 3300024 **Goya und seine Zeit**

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

**Kommentar:** Schläft die Vernunft erscheinen die Ungeheuer der Phantasie. Goya wird ambivalent gesehen: Als Staatskünstler des späten 18. Jahrhunderts und als Wegbereiter der Moderne.

**Bemerkungen:** Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)

**Leistungsnachweis:** Note

### 3300025 **Kunst, eine Vermutung**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

**Kommentar:** Kunst ist nach Werner Hofmann ein Vereinbarungsbegriff. Wenn genügend Leute etwas als Kunst erachten, ist sie es auch. Sie bilden nach Arthur C. Danto die Artworld. Nach John Carey genügt schon eine einzelne Person, die von etwas glaubt, daß es Kunst sei, damit es dann auch Kunst ist. Nur welche zweite Person würde diese Kunst dann goutieren oder gar kaufen? Denn Kunst definiert sich im Kunstmarkt primär durch Preis und (ihren eigentlich fiktiven) Wert. Ein zeitgenössischer Galerist sagt, sobald Kunst die Galerietür nach draußen passiert hat, sei sie zum größten Teil wertlos. Bleibt sie dann jedoch per definitionem noch Kunst, und sollten wir uns überhaupt um sie kümmern? Sind zeitgenössische Kunsttheorien hilfreich, nützlich und gut für den Umgang mit der Kunst? Im Rahmen des Seminars werden Studierende eine Reihe kleiner Ausstellungen kuratieren mit Werken, von denen sie überzeugt sind, oder zumindest glauben, sie seien als Kunst zu betrachten.

**Bemerkungen:** Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)

**Leistungsnachweis:** Note

### 3301022 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 13.04.2010

A.Preiß

**Kommentar:** Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht das Seminar eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.

**Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

**Voraussetzungen:** Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme an der Vorlesung

**Leistungsnachweis:** Note

**3300021 Philosophische Theorien der Wahrnehmung**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

Kommentar:

Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Philosophie der Wahrnehmung. Die sinnliche Wahrnehmung verbindet uns mit der Welt. Die Frage, die sich dabei stellt, ist die nach der Art dieser Verbindung. Sie kann verschieden modelliert und gedacht werden: als Zugang, als Vermittlung, als Kontakt oder Konstruktion. Die Konzeption dieser Verbindung hat weitreichende Konsequenzen für unser Selbst- und Weltverständnis. Die Aufgabe der Philosophie wird auch in jüngster Zeit nicht von der Naturwissenschaft, der Neuro- oder Kognitionswissenschaft übernommen, denn diese arbeiten in erster Linie beschreibend: Was passiert, wenn den Sinnen dieses oder jenes gegeben ist? Die Philosophie versucht darüber hinaus, diese Fakten in Konzepte über Wahrnehmung zu integrieren. Im Seminar sollen wichtige Wahrnehmungsmodelle gegenübergestellt werden und dabei zugleich grundlegende Begriffe und Konzepte der Wahrnehmungsphilosophie vermittelt werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Texte und Übernahme eines Referates. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Textgrundlage: Wiesing, Lambert (Hg.), Philosophie der Wahrnehmung, Frankfurt/M., Suhrkamp: 2002.

**3300026 Renaissance in Rom**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

Kommentar:

Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wandelt sich Rom von einer mittelalterlichen zur kunsthistorisch bedeuten- den neuzeitlichen Stadt. Die wichtigsten künstlerischen, urbanistischen und architekturgeschichtlichen Innovationen werden in diesem Seminar untersucht.

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung im Prüfungszeitraum Dez./Jan. 2010/2011. Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: HYPERLINK "<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>"

Leistungsnachweis: Note

**3300022 Schönheit in der Gegenwart**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

Kommentar:

Nach der Auseinandersetzung mit historischen Konzepten der Schönheit soll in diesem Semester der Schönheitsbegriff in der aktuellen Diskussion näher in den Blick genommen werden. Derzeit taucht die Frage nach Schönheit in verschiedenen Kontexten immer wieder auf. Z.B. im Blick auf industrielles Design, in der Kunst (Rehabilitierung des Schönen nach seiner weitgehenden Verabschiedung zu Beginn des 20. Jahrhunderts), in der Virtualität und im Diskurs über Körperlichkeit und Gender. Im Seminar soll zunächst ein Einblick in der Vielfalt der Phänomene im Zusammenhang mit Schönheit gegeben werden und darüber hinaus nach der begrifflichen Einheit gefragt werden: Findet sich ein Zusammenhang in diesen verschiedenen Feldern, oder muss man vielmehr von Schönheiten im Plural sprechen? Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht zwingend, das vorhergehende Seminar besucht zu haben. Zwingend ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme eines Referates, für den Scheinerwerb wird eine Hausarbeit gefordert.

Bemerkungen:

Fortsetzung Seminar „Schönheit“, WS 2009/10

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Textgrundlage: Maase, Kaspar (Hg.), Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart, Frankfurt/M., Campus: 2008.

**3301027 Werkzeuge - ein Lektüreseminar**2 S gerade Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

Kommentar:

Das auch Tiere Werkzeuge kennen, ja, dass Darwin den Unterschied zwischen Mensch und Primaten gleichsam auf wenige Stellen hinter dem Komma reduzierte, hat in den Wissenschaften enorme Irritationen ausgelöst und die Grenzziehung, die durch Genesis und vergleichbare Schöpfungsmythen so gut geregelt schien, vor kaum lösbare Herausforderungen gestellt. Da die Produktion von Hypothesen zum Ursprung und zur Bedeutung des Werkzeuges erstens eine amüsante wie anspruchsvolle Lektüre verspricht, und hier kaum ein Nachdenken nicht zugleich auch eine Erörterung der *conditio humana* darstellt, möchte dieses Seminar einige der vielfältigen Betrachtungsweisen, die mit dem Werkzeug verbunden sind, durch Diskussionen vertiefen. Das Seminar ist thematisch nur lose an die Vorlesung angelehnt, man kann / muss die Vorlesung aber nicht besuchen, sollte jedoch Zeit und Lust zum Lesen und Diskutieren mitbringen.

Bemerkungen:

Vorbesprechung: 7. April 2010 um 14.00 Uhr Seminarraum

Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2010, jeweils 11.00 Uhr c.t. sowie an einem weiteren Termin zu vereinbarenden Terminen zu einer kleinen Exkursion.

Leistungsnachweis: Note

Literatur: Die Literatur wird in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt.

**3495032 Einführungskurs Siebdruck**

WK

J.Stuckrad

Kommentar: Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.  
 Bemerkungen: Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 **Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**

WK A.Fischer;A.Oberthür;J.Tegtmeyer

Kommentar: Grundlageneinführung für schwarz/weiß-Fotografie  
 Grundlageneinführung Colorverarbeitung  
 Einführung in die Studiofotografie sowie Großbildtechnik  
 Bemerkungen: Grundlagen für digitale Bildbearbeitung  
 Diese Kurse sind Voraussetzung, um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können. Weiterführende Kurse nach Absprache.  
 Fotowerkstatt, Steubenstraße 8, 3. Etage

3495031 **Freitagskurse im CIP POOL**

Ku wöch. Fr 13:00 - 15:00 M1HB CIP-Pool 104 16.04.2010 T.Filter

Kommentar: Einführung in die wichtigsten Programme am Mac  
 Bemerkungen: Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator  
 Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581051 **Offsetdruck**

WK J.Stuckrad

Kommentar: Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.  
 Bemerkungen: Anmeldung erfolgt individuell. Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581032 **Werkstatteinführung - Metall**

WK R.Reisner;G.Spitze

Kommentar: Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.  
 Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:  
 1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).  
 Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.  
 2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung zur Be- und Verarbeitung von Metall.  
 Bemerkungen: Richtet sich an: Fakultät Gestaltung  
 Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13  
 Beginn: Zu Beginn des Semesters  
 Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter rainer.reisner@uni-weimar.de

3585031 **Kurzfilm auf DVD**

WS

T.Filter

Kommentar: Wer eine gute Geschichte erzählen kann, die

a) wie ein Ring oder

b) wie ein Fluss oder

c) wie ein Kristall ist,

kann diese auf DVD brennen.

Bemerkungen: Anmeldung über Thomas Filter, Marienstraße 1a, Raum 103

Voraussetzungen: Mac-Kenntnisse und etwa 12 Minuten geschnittenes Videomaterial, am besten auf Mini-DV-Band

3395252 **Präsentationstechnik**

6 FMF wöch. Mo 13:30 - 18:00 M1HB Pool-Raum 305 12.04.2010

H.Harwardt

Kommentar: Showtime! Vorstellen, zeigen, anbieten, ausstellen aber wie?

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Präsentationen haben sich in den letzten Jahren durch die Entwicklung neuer Medien wesentlich erweitert.

Das Ziel des Fachkurses besteht in der Vermittlung von Kenntnissen zu aktuellen Präsentationsmethoden und -techniken und deren Nutzung für die Entwicklung eigener Designideen.

Neben der Vorstellung ausgewählter aktueller Präsentationsmedien soll die experimentelle Auseinandersetzung mit ausgesuchten Techniken geführt werden.

Besondere Akzente sind raumbezogene Gestaltungsmedien:

Projektionstechniken von analogen Dia- über digitale Daten- bis Laserprojektoren, Screens, Displays, Licht, Bild, Klang und multimediale Rauminszenierungen.

Bemerkungen: Einschreibung erforderlich:

Die Einschreibung findet am 07.04.2010, 12:00 -1 5:00 Uhr im Flur, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Leistungsnachweis: Note

3300051 **Zeichnung und Illustration**

6 FMF

Bemerkungen: Zugeordnete Lehrperson: Julian Hetzel

Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben

Ort: Coudraystraße 13B, Projektraum 311

Leistungsnachweis: Note

3300041 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

0.5X

A.Preiß

Kommentar: Die Exkursion führt in den Ostseeraum und begibt sich die Spuren des literarischen und bildkünstlerischen Umgangs mit dieser Landschaft.

Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Zeitraum: 12. bis 19. Juli 2010

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars und der Vorlesung

3305063 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 12.04.2010

A.Preiß

- Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht die Vorlesung eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.
- Bemerkungen: Wissenschaftsmodul mit dem Seminar
- Leistungsnachweis: Note

3305064 **Werkzeuge**

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 22.04.2010 F.Uhlig

- Kommentar: Werkzeuge gehören zu den übersehenen Dingen. Zwar werden sie von Menschen mehr als oft zur Hand genommen, nämlich immer dann, wenn ihm an seinem Habitat etwas nicht gefällt / wenn er meint, es besser zu gestalten, weshalb das Werkzeug nicht selten in den Kontext von Trophäe und Siegeszug gestellt ist. Doch hat es vor der von Walter Benjamin als „verunglückte Rezeption der Technik“ kritisierten Versimplifizierung des Werkzeugs auf seine zweckdienliche Funktion in der Warenproduktion Betrachtungsweisen gegeben, die es der Kunst gleich oder gar an den Anfang aller „großen Eroberungen im Gebiete der Formen“ stellten, um nur eine der zahlreichen Betrachtungsweisen zu erwähnen. Die Vorlesung möchte diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Werkzeug anhand von Fallstudien erörtern. Sie setzt bei Mondschauers (,d.i. Stanley Kubricks Australopithecine in 2001: A Space Odyssey) Wurf eines Knochens als Ausdruck der Freude über den Sieg beim Kampf um ein Wasserloch ein, führt über das von Sandi Hilal, Alessandro Petti und Eyal Weizman entwickelte Projekt *decolonizing architecture* bis hin zu den unterschiedlichen Strategien der Problematisierungen der Werkzeuge des künstlerischen Schaffensprozesses in der Anti-Form-Bewegung, sie stellt Werkzeugsammlungen wie Diderots Planches und den mit *Action / Handlung* überschriebenen fünften Stock der Warburg Library in London vor und führt anhand von Genredarstellungen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in die Reflexion der sozialen Konnotationen und Modelle beim / des Werkzeuggebrauch/s ein.

## Leistungsnachweis:

- Literatur: Wer Lust hat, die Vorlesung durch Lektüre vorzubereiten bzw. zu vertiefen, sei entweder auf das gleichnamige Lektüreseminar oder aus der unzählbaren Literatur zu diesem Problemkreis auf Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* sowie die *Wahlverwandtschaften*, auf Friedrich Theodor Vischers Ausführungen über Technik in seiner *Ästhetik* (EA 1864) sodann auf André Leroi-Gourhans Schrift *Hand und Wort* (EA 1967) und Hanna Arendts *Vita activa* (EA 1972) sowie auf Donna Harraways *Primate Visions* (EA 1989) verwiesen.

3300017 **Illustration**

1 PMP

- Kommentar: Projekt Illustration  
Franz Zauleck

Angehende Kommunikations- und Grafikdesigner sind eingeladen, die Schichten und Subtexte, die zeitgenössischen und aktuellen Bezüge eines vorgegeben Textes offenzulegen und, im Verhältnis zur Schrift, in Bilder und Formen zu übersetzen.

Alle Teilnehmer des Projektes arbeiten unter vergleichbaren Bedingungen: sie bewegen denselben Gegenstand, die Arbeiten haben das gleiche Format, die Arbeit beginnt und endet zum selben Zeitpunkt. Der damit einher gehende Wettbewerb, das Erlebnis, dass es so viele Lösungsmöglichkeiten wie Teilnehmer gibt, führt erfahrungsgemäß zur anregenden Vernetzung von Erfahrungen.

Der Begriff „Illustration“ wird – im Verständnis seiner ursprünglichen Bedeutung (illustratio/Erleuchtung) – weit gefasst; Kriterium ist die Erleuchtung des Textes auch unter Zuhilfenahme von metaphorischen, grotesken und verfremdenden Mitteln. Die Komplexität des Textes erlaubt, wenn es der individuelle Ansatz erfordert, sich ihm fragmentarisch zu nähern. Bedingung hierbei ist, dass sich im Fragment das Ganze spiegeln muss.

Plenum montags ab 10 Uhr in Raum 204, Marienstraße 1b

3305032 **Emotional erzählen in Bewegtbild**

2 WS

U.Mothes

**M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien (bis Matrikel 2008)**3301021 **Afghanistan**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 13.04.2010

A.Preiß

- Kommentar: Die Meinungen gehen auseinander, ob man den Einsatz der Bundeswehr als Kriegshandlungen oder als humanitäre Hilfe interpretieren muß. In jedem Fall ist Deutschland Teil des herrschenden islamischen Konfliktes geworden. Auseinandersetzungen dieser Dimensionen haben auch immer zu kulturellen Verarbeitungen geführt, Einfluß genommen auf Lebensgewohnheiten, auf architektonische Gestaltungen und künstlerische Entwicklungen, unter denen die propagandistischen und gegenpropagandistischen Werke von herausragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Das Seminar wird anhand dieser Zeugnisse eine Kunstgeschichte der Konflikte zwischen Europa und dem vorderen Orient von den Eroberungen Mazedoniers Alexander bis heute erarbeiten.
- Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Leistungsnachweis: Note

### 3301023 Die Selbstkritik der Philosophie und ihre Abkehr vom Idealismus

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 14.04.2010 E.Richter

- Kommentar: Das Seminar schließt an das des letzten Semesters an, in dem der deutsche Idealismus behandelt wurde. Die darauf folgende Zeit ist als eine des Niedergangs der Philosophie, eines „revolutionären Bruchs“ im Denken oder sogar der „Zerstörung der Vernunft“ bezeichnet worden. Sie ist besonders mit den Namen Feuerbach, Marx, Schopenhauer, Nietzsche und Kierkegaard verbunden. Damals entstehen die im 20. Jahrhundert dann dominierenden Strömungen des Materialismus, der Lebensphilosophie und des Existenzialismus. Den Hintergrund bilden die mit der beschleunigten Industrialisierung zusammenhängenden Umwälzungen. Wir werden die Frage beantworten müssen, ob uns dieses Denken nicht näher steht als das des Idealismus. Wir werden uns auch in der Kunst des 19. Jahrhunderts umsehen, um die Bedeutung dieser Zeitenwende zu begreifen.
- Bemerkungen: Richtet sich an: A, G, M, Seniorenstudium

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

Leistungsnachweis: Note

### 3300024 Goya und seine Zeit

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar: Schläft die Vernunft erscheinen die Ungeheuer der Phantasie. Goya wird ambivalent gesehen: Als Staatskünstler des späten 18. Jahrhunderts und als Wegbereiter der Moderne.
- Bemerkungen: Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis: Note

### 3300025 Kunst, eine Vermutung

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

- Kommentar: Kunst ist nach Werner Hofmann ein Vereinbarungsbegriff. Wenn genügend Leute etwas als Kunst erachten, ist sie es auch. Sie bilden nach Arthur C. Danto die Artworld. Nach John Carey genügt schon eine einzelne Person, die von etwas glaubt, daß es Kunst sei, damit es dann auch Kunst ist. Nur welche zweite Person würde diese Kunst dann goutieren oder gar kaufen? Denn Kunst definiert sich im Kunstmarkt primär durch Preis und (ihren eigentlich fiktiven) Wert. Ein zeitgenössischer Galerist sagt, sobald Kunst die Galerietür nach draußen passiert hat, sei sie zum größten Teil wertlos. Bleibt sie dann jedoch per definitionem noch Kunst, und sollten wir uns überhaupt um sie kümmern? Sind zeitgenössische Kunsttheorien hilfreich, nützlich und gut für den Umgang mit der Kunst? Im Rahmen des Seminars werden Studierende eine Reihe kleiner Ausstellungen kuratieren mit Werken, von denen sie überzeugt sind, oder zumindest glauben, sie seien als Kunst zu betrachten.
- Bemerkungen: Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: [HYPERLINK "http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/"](http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/)
- Leistungsnachweis: Note

### 3301022 Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

- Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht das Seminar eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.
- Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Voraussetzungen: Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme an der Vorlesung
- Leistungsnachweis: Note

### 3300021 Philosophische Theorien der Wahrnehmung

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.04.2010 Y.Förster

**Kommentar:** Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Philosophie der Wahrnehmung. Die sinnliche Wahrnehmung verbindet uns mit der Welt. Die Frage, die sich dabei stellt, ist die nach der Art dieser Verbindung. Sie kann verschieden modelliert und gedacht werden: als Zugang, als Vermittlung, als Kontakt oder Konstruktion. Die Konzeption dieser Verbindung hat weitreichende Konsequenzen für unser Selbst- und Weltverständnis. Die Aufgabe der Philosophie wird auch in jüngster Zeit nicht von der Naturwissenschaft, der Neuro- oder Kognitionswissenschaft übernommen, denn diese arbeiten in erster Linie beschreibend: Was passiert, wenn den Sinnen dieses oder jenes gegeben ist? Die Philosophie versucht darüber hinaus, diese Fakten in Konzepte über Wahrnehmung zu integrieren. Im Seminar sollen wichtige Wahrnehmungsmodelle gegenübergestellt werden und dabei zugleich grundlegende Begriffe und Konzepte der Wahrnehmungsphilosophie vermittelt werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Texte und Übernahme eines Referates. Um einen Leistungsschein zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Textgrundlage: Wiesing, Lambert (Hg.), Philosophie der Wahrnehmung, Frankfurt/M., Suhrkamp: 2002.

3300026 **Renaissance in Rom**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

**Kommentar:** Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wandelt sich Rom von einer mittelalterlichen zur kunsthistorisch bedeuten- den neuzeitlichen Stadt. Die wichtigsten künstlerischen, urbanistischen und architekturgeschichtlichen Innova- tionen werden in diesem Seminar untersucht.

**Bemerkungen:** Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung im Prüfungszeitraum Dez./Jan. 2010/2011. Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: HY- PERLINK "<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>"

**Leistungsnachweis:** Note

3300022 **Schönheit in der Gegenwart**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

**Kommentar:** Nach der Auseinandersetzung mit historischen Konzepten der Schönheit soll in diesem Semester der Schön- heitsbegriff in der aktuellen Diskussion näher in den Blick genommen werden. Derzeit taucht die Frage nach Schönheit in verschiedenen Kontexten immer wieder auf. Z.B. im Blick auf industrielles Design, in der Kunst (Rehabilitierung des Schönen nach seiner weitgehenden Verabschiedung zu Beginn des 20. Jahrhunderts), in der Virtualität und im Diskurs über Körperlichkeit und Gender. Im Seminar soll zunächst ein Einblick in der Viel- falt der Phänomene im Zusammenhang mit Schönheit gegeben werden und darüber hinaus nach der begriffli- chen Einheit gefragt werden: Findet sich ein Zusammenhang in diesen verschiedenen Feldern, oder muss man vielmehr von Schönheiten im Plural sprechen? Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht zwingend, das vor- hergehende Seminar besucht zu haben. Zwingend ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme eines Referates, für den Scheinerwerb wird eine Hausarbeit gefordert.

**Bemerkungen:** Fortsetzung Seminar „Schönheit“, WS 2009/10

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Textgrundlage: Maase, Kaspar (Hg.), Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart, Frank- furt/M., Campus: 2008.

3301027 **Werkzeuge - ein Lektüreseminar**

2 S gerade Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

**Kommentar:** Das auch Tiere Werkzeuge kennen, ja, dass Darwin den Unterschied zwischen Mensch und Primaten gleich- sam auf wenige Stellen hinter dem Komma reduzierte, hat in den Wissenschaften enorme Irritationen ausge- löst und die Grenzziehung, die durch Genesis und vergleichbare Schöpfungsmythen so gut geregelt schien, vor- kaum lösbare Herausforderungen gestellt. Da die Produktion von Hypothesen zum Ursprung und zur Bedeu- tung des Werkzeuges erstens eine amüsante wie anspruchsvolle Lektüre verspricht, und hier kaum ein Nach- denken nicht zugleich auch eine Erörterung der *conditio humana* darstellt, möchte dieses Seminar einige der vielfältigen Betrachtungsweisen, die mit dem Werkzeug verbunden sind, durch Diskussionen vertiefen. Das Se- minar ist thematisch nur lose an die Vorlesung angelehnt, man kann / muss die Vorlesung aber nicht besuchen, sollte jedoch Zeit und Lust zum Lesen und Diskutieren mitbringen.

**Bemerkungen:** Vorbesprechung: 7. April 2010 um 14.00 Uhr Seminarraum

Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2010, jeweils 11.00 Uhr c.t. sowie an einem weiteren Ter- min zu vereinbarenden Terminen zu einer kleinen Exkursion.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Die Literatur wird in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt.

3581032 **Werkstatteinführung - Metall**

WK

R.Reisner;G.Spitze

Kommentar: Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung zur Be- und Verarbeitung von Metall.

Bemerkungen: Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Zu Beginn des Semesters

Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter [rainer.reisner@uni-weimar.de](mailto:rainer.reisner@uni-weimar.de)

3300041 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

0.5X A.Preiß

Kommentar: Die Exkursion führt in den Ostseeraum und begibt sich die Spuren des literarischen und bildkünstlerischen Umgangs mit dieser Landschaft.

Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzungen: Zeitraum: 12. bis 19. Juli 2010  
Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars und der Vorlesung

3305063 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 12.04.2010 A.Preiß

Kommentar: Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht die Vorlesung eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.

Bemerkungen: Wissenschaftsmodul mit dem Seminar

Leistungsnachweis: Note

3305064 **Werkzeuge**

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 22.04.2010 F.Uhlig

**Kommentar:** Werkzeuge gehören zu den übersehenen Dingen. Zwar werden sie von Menschen mehr als oft zur Hand genommen, nämlich immer dann, wenn ihm an seinem Habitat etwas nicht gefällt / wenn er meint, es besser zu gestalten, weshalb das Werkzeug nicht selten in den Kontext von Trophäe und Siegeszug gestellt ist. Doch hat es vor der von Walter Benjamin als „verunglückte Rezeption der Technik“ kritisierten Versimplifizierung des Werkzeugs auf seine zweckdienliche Funktion in der Warenproduktion Betrachtungsweisen gegeben, die es der Kunst gleich oder gar an den Anfang aller „großen Eroberungen im Gebiete der Formen“ stellten, um nur eine der zahlreichen Betrachtungsweisen zu erwähnen. Die Vorlesung möchte diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Werkzeug anhand von Fallstudien erörtern. Sie setzt bei Mondschauers (,d.i. Stanley Kubricks Australopithecine in 2001: A Space Odyssee ) Wurf eines Knochens als Ausdruck der Freude über den Sieg beim Kampf um ein Wasserloch ein, führt über das von Sandi Hilal, Alessandro Petti und Eyal Weizman entwickelte Projekt *decolonizing architecture* bis hin zu den unterschiedlichen Strategien der Problematisierungen der Werkzeuge des künstlerischen Schaffensprozesses in der Anti-Form-Bewegung, sie stellt Werkzeugsammlungen wie Diderots Planches und den mit *Action / Handlung* überschriebenen fünften Stock der Warburg Library in London vor und führt anhand von Genredarstellungen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in die Reflexion der sozialen Konnotationen und Modelle beim / des Werkzeuggebrauch/s ein.

**Leistungsnachweis:**

**Literatur:** Wer Lust hat, die Vorlesung durch Lektüre vorzubereiten bzw. zu vertiefen, sei entweder auf das gleichnamige Lektüreseminar oder aus der unzählbaren Literatur zu diesem Problemkreis auf Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* sowie die *Wahlverwandtschaften*, auf Friedrich Theodor Vischers Ausführungen über Technik in seiner *Ästhetik* (EA 1864) sodann auf André Leroi-Gourhans Schrift *Hand und Wort* (EA 1967) und Hanna Arendts *Vita activa* (EA 1972) sowie auf Donna Harraways *Primate Visions* (EA 1989) verwiesen.

## M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien (ab Matrikel 2009)

### 3301021 Afghanistan

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

**Kommentar:** Die Meinungen gehen auseinander, ob man den Einsatz der Bundeswehr als Kriegshandlungen oder als humanitäre Hilfe interpretieren muß. In jedem Fall ist Deutschland Teil des herrschenden islamischen Konfliktes geworden. Auseinandersetzungen dieser Dimensionen haben auch immer zu kulturellen Verarbeitungen geführt, Einfluß genommen auf Lebensgewohnheiten, auf architektonische Gestaltungen und künstlerische Entwicklungen, unter denen die propagandistischen und gegenpropagandistischen Werke von herausragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Das Seminar wird anhand dieser Zeugnisse eine Kunstgeschichte der Konflikte zwischen Europa und dem vorderen Orient von den Eroberungen Mazedoniers Alexander bis heute erarbeiten.

**Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

**Leistungsnachweis:** Note

### 3300024 Goya und seine Zeit

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

**Kommentar:** Schläft die Vernunft erscheinen die Ungeheuer der Phantasie. Goya wird ambivalent gesehen: Als Staatskünstler des späten 18. Jahrhunderts und als Wegbereiter der Moderne.

**Bemerkungen:** Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: HYPERLINK "<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>"

**Leistungsnachweis:** Note

### 3300025 Kunst, eine Vermutung

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 12.04.2010 T.Fuchs

**Kommentar:** Kunst ist nach Werner Hofmann ein Vereinbarungsbegriff. Wenn genügend Leute etwas als Kunst erachten, ist sie es auch. Sie bilden nach Arthur C. Danto die Artworld. Nach John Carey genügt schon eine einzelne Person, die von etwas glaubt, daß es Kunst sei, damit es dann auch Kunst ist. Nur welche zweite Person würde diese Kunst dann goutieren oder gar kaufen? Denn Kunst definiert sich im Kunstmarkt primär durch Preis und (ihren eigentlich fiktiven) Wert. Ein zeitgenössischer Galerist sagt, sobald Kunst die Galerietür nach draußen passiert hat, sei sie zum größten Teil wertlos. Bleibt sie dann jedoch per definitionem noch Kunst, und sollten wir uns überhaupt um sie kümmern? Sind zeitgenössische Kunsttheorien hilfreich, nützlich und gut für den Umgang mit der Kunst? Im Rahmen des Seminars werden Studierende eine Reihe kleiner Ausstellungen kuratieren mit Werken, von denen sie überzeugt sind, oder zumindest glauben, sie seien als Kunst zu betrachten.

**Bemerkungen:** Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: HYPERLINK "<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>"

**Leistungsnachweis:** Note

### 3301022 Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 13.04.2010 A.Preiß

- Kommentar:** Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht das Seminar eine Kulturgeschichte des Naturbewutseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.
- Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Voraussetzungen:** Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Teilnahme an der Vorlesung
- Leistungsnachweis:** Note

### 3300021 **Philosophische Theorien der Wahrnehmung**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

- Kommentar:** Dieses Seminar versteht sich als Einführung in die Philosophie der Wahrnehmung. Die sinnliche Wahrnehmung verbindet uns mit der Welt. Die Frage, die sich dabei stellt, ist die nach der Art dieser Verbindung. Sie kann verschieden modelliert und gedacht werden: als Zugang, als Vermittlung, als Kontakt oder Konstruktion. Die Konzeption dieser Verbindung hat weitreichende Konsequenzen für unser Selbst- und Weltverständnis. Die Aufgabe der Philosophie wird auch in jüngster Zeit nicht von der Naturwissenschaft, der Neuro- oder Kognitionswissenschaft übernommen, denn diese arbeiten in erster Linie beschreibend: Was passiert, wenn den Sinnen dieses oder jenes gegeben ist? Die Philosophie versucht daruber hinaus, diese Fakten in Konzepte über Wahrnehmung zu integrieren. Im Seminar sollen wichtige Wahrnehmungsmodelle gegenübergestellt werden und dabei zugleich grundlegende Begriffe und Konzepte der Wahrnehmungsphilosophie vermittelt werden. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Texte und Übernahme eines Referates. Um einen Leistungsnachweis zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Textgrundlage: Wiesing, Lambert (Hg.), Philosophie der Wahrnehmung, Frankfurt/M., Suhrkamp: 2002.

### 3300026 **Renaissance in Rom**

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 12.04.2010

T.Fuchs

- Kommentar:** Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts wandelt sich Rom von einer mittelalterlichen zur kunsthistorisch bedeutenden neuzeitlichen Stadt. Die wichtigsten künstlerischen, urbanistischen und architekturgeschichtlichen Innovationen werden in diesem Seminar untersucht.
- Bemerkungen:** Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung im Prüfungszeitraum Dez./Jan. 2010/2011. Weiterführende Informationen, besonders zur Referatsvergabe: HYPERLINK "<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>"
- Leistungsnachweis:** Note

### 3300022 **Schönheit in der Gegenwart**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 15.04.2010

Y.Förster

- Kommentar:** Nach der Auseinandersetzung mit historischen Konzepten der Schönheit soll in diesem Semester der Schönheitsbegriff in der aktuellen Diskussion näher in den Blick genommen werden. Derzeit taucht die Frage nach Schönheit in verschiedenen Kontexten immer wieder auf. Z.B. im Blick auf industrielles Design, in der Kunst (Rehabilitierung des Schönen nach seiner weitgehenden Verabschiedung zu Beginn des 20. Jahrhunderts), in der Virtualität und im Diskurs über Körperlichkeit und Gender. Im Seminar soll zunächst ein Einblick in der Vielfalt der Phänomene im Zusammenhang mit Schönheit gegeben werden und daruber hinaus nach der begrifflichen Einheit gefragt werden: Findet sich ein Zusammenhang in diesen verschiedenen Feldern, oder muss man vielmehr von Schönheiten im Plural sprechen? Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht zwingend, das vorhergehende Seminar besucht zu haben. Zwingend ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur Übernahme eines Referates, für den Scheinerwerb wird eine Hausarbeit gefordert.

**Bemerkungen:** Fortsetzung Seminar „Schönheit“, WS 2009/10

**Leistungsnachweis:** Note

**Literatur:** Textgrundlage: Maase, Kaspar (Hg.), Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart, Frankfurt/M., Campus: 2008.

### 3301027 **Werkzeuge - ein Lektüreseminar**

2 S gerade Fr 14:00 - 17:00 M1HB Projektraum 201  
Wo

F.Uhlig

- Kommentar:** Das auch Tiere Werkzeuge kennen, ja, dass Darwin den Unterschied zwischen Mensch und Primaten gleichsam auf wenige Stellen hinter dem Komma reduzierte, hat in den Wissenschaften enorme Irritationen ausgelöst und die Grenzziehung, die durch Genesis und vergleichbare Schöpfungsmythen so gut geregelt schien, vor kaum lösbare Herausforderungen gestellt. Da die Produktion von Hypothesen zum Ursprung und zur Bedeutung des Werkzeuges erstens eine amüsante wie anspruchsvolle Lektüre verspricht, und hier kaum ein Nachdenken nicht zugleich auch eine Erörterung der *conditio humana* darstellt, möchte dieses Seminar einige der vielfältigen Betrachtungsweisen, die mit dem Werkzeug verbunden sind, durch Diskussionen vertiefen. Das Seminar ist thematisch nur lose an die Vorlesung angelehnt, man kann / muss die Vorlesung aber nicht besuchen, sollte jedoch Zeit und Lust zum Lesen und Diskutieren mitbringen.
- Bemerkungen:** Vorbesprechung: 7. April 2010 um 14.00 Uhr Seminarraum
- Termine: 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni 2010, jeweils 11.00 Uhr c.t. sowie an einem weiteren Termin zu vereinbarenden Terminen zu einer kleinen Exkursion.
- Leistungsnachweis:** Note
- Literatur:** Die Literatur wird in der Vorbesprechung gemeinsam ausgewählt.

3581032 **Werkstatteinführung - Metall**

WK R.Reisner;G.Spitze

- Kommentar:** Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.
- Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:
1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).
  - Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.
  2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung zur Be- und Verarbeitung von Metall.
- Bemerkungen:** Richtet sich an: Fakultät Gestaltung
- Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13
- Beginn: Zu Beginn des Semesters
- Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter [rainer.reisner@uni-weimar.de](mailto:rainer.reisner@uni-weimar.de)

3300041 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

- 0.5X A.Preiß
- Kommentar:** Die Exkursion führt in den Ostseeraum und begibt sich die Spuren des literarischen und bildkünstlerischen Umgangs mit dieser Landschaft.
- Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
- Zeitraum: 12. bis 19. Juli 2010
- Voraussetzungen:** Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars und der Vorlesung

3305063 **Kunstgeschichte der Natur- und Landschaftsdarstellungen**

- 2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 12.04.2010 A.Preiß
- Kommentar:** Durch Schadstoffemissionen, Windkraftträder, Genmanipulationen, technische Entwicklungen in der Landwirtschaft, durch Verkehrsprojekte und Siedlungsexpansionen verändert sich die Umwelt. Die Eingriffe der Menschen in den Naturraum sind aber nicht nur Folge ständig größer werdender Möglichkeiten, sondern von Ideologien. Anhand der künstlerischen Zeugnisse versucht die Vorlesung eine Kulturgeschichte des Naturbewußtseins von den europäischen Anfängen bis zur Gegenwart zu vermitteln.
- Bemerkungen:** Wissenschaftsmodul mit dem Seminar
- Leistungsnachweis:** Note

3305064 **Werkzeuge**

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 22.04.2010

F.Uhlig

## Kommentar:

Werkzeuge gehören zu den übersehenen Dingen. Zwar werden sie von Menschen mehr als oft zur Hand genommen, nämlich immer dann, wenn ihm an seinem Habitat etwas nicht gefällt / wenn er meint, es besser zu gestalten, weshalb das Werkzeug nicht selten in den Kontext von Trophäe und Siegeszug gestellt ist. Doch hat es vor der von Walter Benjamin als „verunglückte Rezeption der Technik“ kritisierten Versimplifizierung des Werkzeugs auf seine zweckdienliche Funktion in der Warenproduktion Betrachtungsweisen gegeben, die es der Kunst gleich oder gar an den Anfang aller „großen Eroberungen im Gebiete der Formen“ stellten, um nur eine der zahlreichen Betrachtungsweisen zu erwähnen. Die Vorlesung möchte diese unterschiedlichen Perspektiven auf das Werkzeug anhand von Fallstudien erörtern. Sie setzt bei Mondschauers (,d.i. Stanley Kubricks Australopithecine in *2001: A Space Odyssey*) Wurf eines Knochens als Ausdruck der Freude über den Sieg beim Kampf um ein Wasserloch ein, führt über das von Sandi Hilal, Alessandro Petti und Eyal Weizman entwickelte Projekt *decolonizing architecture* bis hin zu den unterschiedlichen Strategien der Problematisierungen der Werkzeuge des künstlerischen Schaffensprozesses in der Anti-Form-Bewegung, sie stellt Werkzeugsammlungen wie Diderots Planches und den mit *Action / Handlung* überschriebenen fünften Stock der Warburg Library in London vor und führt anhand von Genredarstellungen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in die Reflexion der sozialen Konnotationen und Modelle beim / des Werkzeuggebrauch/s ein.

## Leistungsnachweis:

## Literatur:

Wer Lust hat, die Vorlesung durch Lektüre vorzubereiten bzw. zu vertiefen, sei entweder auf das gleichnamige Lektüreseminar oder aus der unzählbaren Literatur zu diesem Problemkreis auf Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* sowie die *Wahlverwandtschaften*, auf Friedrich Theodor Vischers Ausführungen über Technik in seiner *Ästhetik* (EA 1864) sodann auf André Leroi-Gourhans Schrift *Hand und Wort* (EA 1967) und Hanna Arendts *Vita activa* (EA 1972) sowie auf Donna Harraways *Primate Visions* (EA 1989) verwiesen.

**M.F.A. Produkt-Design****M.F.A. Visuelle Kommunikation****PhD Freie Kunst**3300011 **Die Malerei ist durch nichts zu ersetzen**

18PRO wöch. Do 09:30 - 13:00 G8A, LG Atelier 207 08.04.2010

B.Nemitz-Bersdorf; M.Mohr; T.Taschitzki

- Kommentar:** Was ist Malerei für ein Medium, dass sie sich so kontinuierlich innerhalb der Vielfalt der zeitgenössischen Kunstpraktiken behauptet? Immer wieder mit Vehemenz totgesagt war sie nie tot. Die Malerei ist zeitlos. Warum kann man auf sie nicht verzichten? Was macht sie immer wieder aktuell? Wodurch fasziniert sie? Was hat sie, das andere Ausdrucksformen nicht haben?
- Was kann man unter Malerei verstehen und ist sie nicht in verschiedensten Medien möglich? Soll man sie überhaupt noch als Medium bezeichnen in der heutigen Mediendiskussion oder ist sie nicht übergeordnet? Das wäre zu betrachten, denn Malerei kann man mit verschiedensten Medien praktizieren.
- Die Malerei ist eine so fundamentale Ausdrucksmöglichkeit des Menschen, dass man sie, wenn man sie einordnen möchte, als "Primärmedium" bezeichnen kann. Farbe wirkt unmittelbar. Doch nicht jede Verwendung von Farbe ist gleich Malerei! Dem Wesentlichen, das die Malerei ausmacht, wollen wir uns im Projekt zuwenden. Wie kommt es, dass aus Farbe Malerei wird? Die Stärkung der Sensibilität für die Wirkungsweise der Malerei ist das Zentrum unseres Interesses.
- Durch die Betrachtung von historischen und zeitgenössischen Beispielen und eigenen praktischen Erfahrungen werden wir das Phänomen einkreisen und für die eigene Arbeit nutzen. Praktische Fragen spielen dabei auch eine Rolle. Wie kann man mit Farbe umgehen? Welche Wirkungen werden in welchen Zusammenhängen erzielt? Welche Möglichkeiten geben verschiedene Farbträger?
- Das Projekt Malerei hat im WS 09/10 bereits begonnen. Mit großer Konsequenz wird im Sommersemester weiter gemalt. Kontinuierliche Atelierpraxis ist angesagt. Es geht um die experimentelle Entdeckung verschiedenster Ausdrucksmöglichkeiten und Strategien in der Malerei. Dabei wird die traditionelle Technik der Malerei - Pinsel und Farbe als Paste auf Leinwand - eine Möglichkeit unter vielen sein. Ebenso vorstellbar und hochinteressant sind weitere Optionen im Sinne einer "Erweiterten Malerei" zu arbeiten: Installation, Objekte, Videos, Lichtprojektionen, Fotografie, mixed Media, elektronische Medien, sowie weitere Mittel, die von den Projektteilnehmern selbst gefunden werden. In spielerischer Offenheit soll viel ausprobiert werden, das bis zur Entwicklung einer eigenen Position führen kann.
- Im Laufe des Semesters wird ein international renommierter zeitgenössischer Künstler zur gemeinsamen Diskussion eingeladen.
- Bemerkungen:** Mitte Juni wird eine dreitägige Exkursion zur international wichtigsten Kunstmesse Art Basel durchgeführt. Hier können die Projektteilnehmer in Galerien und Museen eine überaus große Vielfalt an Originalen sehen und Experten des zeitgenössischen Kunstdiskurses kennen lernen.
- Neue Projektteilnehmer, die sich intensiv mit dem Medium beschäftigen wollen, sind willkommen. Die Aufnahme in das Projekt erfolgt nach vorheriger Rücksprache und Mappenvorlage in der Sprechstunde der Projektleitung.
- Plenum: Mittwoch abends ab 19.00 Uhr (vierzehntägig), Donnerstags 9.30 - 13.00 Uhr, sowie weitere Termine nach Vereinbarung.
- Leistungsnachweis:** Note

3300071 **Ausstellungskunst**

2 KO wöch. Di 13:30 - 15:00 13.04.2010 A.Preiß

**Kommentar:** Das Kolloquium behandelt die Problematik der Einsicht in das Verhältnis von Theorie und Praxis.

**Bemerkungen:** Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Doktorandenkolloquium

Ort der Veranstaltung: Kirms-Krackow-Haus

**Leistungsnachweis:** Note

3581032 **Werkstatteinführung - Metall**

WK R.Reisner;G.Spitze

Kommentar: Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge

Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung

Bemerkungen: zur Be- und Verarbeitung von Metall.  
Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Zu Beginn des Semesters

Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter

rainer.reisner@uni-weimar.de

## PhD Kunst und Design

3300071 **Ausstellungskunst**

2 KO wöch. Di 13:30 - 15:00

13.04.2010

A.Preiß

Kommentar: Das Kolloquium behandelt die Problematik der Einsicht in das Verhältnis von Theorie und Praxis.  
Bemerkungen: Leistungsnachweis in Form eines Vortrags mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Doktorandenkolloquium

Ort der Veranstaltung: Kirms-Krackow-Haus

Leistungsnachweis: Note

3581032 **Werkstatteinführung - Metall**

WK

R.Reisner;G.Spitze

Kommentar: Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Belehrung wird in zwei Teile untergliedert:

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. (Pflichtveranstaltung für jeden studierenden der Studiengänge

Produkt-Design, Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Lehramt an Gymnasium Fach Kunsterziehung und MFA).

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

2. Grundlagen , Technologien und Techniken und deren sichere Ausführung

Bemerkungen: zur Be- und Verarbeitung von Metall.  
Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Zu Beginn des Semesters

Anmeldung und Terminvergabe: nur per E-Mail unter

rainer.reisner@uni-weimar.de

## **Sonderveranstaltungen**